Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 26. Februar 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 43

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Die „Maine"-Angelegenheit.

Nur wenig Neues von Belang.

Washington, D. C., 26. Febr. Nach Schluß der gestrigen Kabinetssitzung erklärte eines der Kabinetsmitglieder einem Vertreter der Presse: „Was auch die Untersuchungen über die Zerstörung des Bootes „Maine" enthüllen mag, an einen Krieg mit Spanien ist nicht zu denken; ja man kann nicht einmal sagen, daß die Lage kritisch wäre."

Die zahlreichen Vorbereitungen für Heer und Flotte dauern mittlerweile fort.

Madrid, Spanien, 26. Febr. Bei dem Abschieds-Diner, welches dem neuen spanischen Gesandten bei der amerikanischen Regierung Señor Polo de Bernabe, hier gegeben wurde, sagte der amerikanische Gesandte Woodford, indem er auf die Gesundheit der Königin-Regentin von Spanien trank, im Namen des Präsidenten und Volkes der Ver. Staaten u. A.: „Ich wünsche Señor de Bernabe eine glückliche Reise und versichere ihn der herzlichsten Bewillkommnung in Washington. Möge stets Friede zwischen dem Land von Columbus und dem neuen Lande jenseits des Meeres herrschen, welches Columbus der Zivilisation und der Zukunft gegeben hat. Ich trinke auf den Frieden."

New York, 26. Dez. Der katholische Erzbischof Corrigan hat gewisse Aeußerungen des Priesters F. Weber in Kingston, N. Y., zurückgewiesen. Dieser soll bei einer Leichenfeier gesagt haben, loyale Katholiken dürften unter keinen Umständen gegen Spanien kämpfen, das eine katholische Nation sei. Es wurden alsbald Proteste hiergegen erhoben, und Erzbischof Corrigan erklärte: Pfarrer Weber ist kein regelrechtes Mitglied dieser Diözese, sondern ein besuchender Priester; und wenn er eine solche Aeußerung gethan hat, so wird ihm nicht mehr gestattet werden, priesterliche Funktionen in dieser Diözese auszuüben.

Nach späteren Nachrichten hat der Erzbischof bereits den Pfarrer Weber schriftlich ersucht, die Diözese zu verlassen.

Washington, D. C., 26. Febr. Viele „Cranks" schicken jetzt Briefe an den Präsidenten, worin Pläne entwickelt werden, wie jede spanische Flotte, welche in einen amerikanischen Hafen einzulaufen suchen sollte, zerstört werden könne. Manche der eingelaufenen Vorschläge werden übrigens vom Kriegsdepartement für prüfenswerth, ja für annehmenswerth im Falle eines Krieges erklärt. Das Meiste ist aber Schund.

Handlese-Kundige (Palmisten) und Gedankenleser prophezeien, daß jedes weitere Boot, welches die Regierung nach Havana schicken sollte, sichere Zerstörung finden werde.

In allen Theilen des Landes regt sich ein so kriegerischer Geist, daß den konservativen Elementen ordentlich bange wird.

New York, 26. eFbr. Eine Börsendepesche aus der Bundeshauptstadt besagt:

Es herrscht gegenwärtig Stillstand in der „Maine" - Frage. Die Erwartung aber, daß man sich mit Spanien auf einer finanziellen Grundlage abfinden werde, scheint an Stärke zu gewinnen.

Washington, D. C., 26. Febr. Der Flottenminister Long, der sich einen Tag lang erholt hatte, aber heute wieder an seinem Pult erschien, erklärt auf's Neue, alle jetzigen Vorbereitungen für Heer und Flotte seien nur Ausführungen früherer Ordres oder Empfehlungen.

Viele nehmen diese Erklärung nur in einem sehr diplomatischen Sinn auf.

Kongreß.

Washington, D. C., 26. Febr. Bei der Erörterung der vermischten Zivil-Verwilligungsvorlage hatte das Abgeordnetenhaus eine ziemlich erregte Debatte über die Frage der Fluß- und Hafenverwilligungen. Die Erledigung jener Vorlage geht recht langsam vor sich.

Die im Senat angenommene Vorlage betreffs einer zusätzlichen Verwilligung für zwei weitere Artillerie-Regimenter wurde vom Haus vorläufig zurückgelegt.

Es wird weiter traktirt.

Des Moines, Ja., 26. Febr. Die Blake'sche Vorlage, welche Kandidaten für politische Aemter das Traktiren verbietet, wurde vom Abgeordnetenhaus der Jowa'er Staatslegislatur abgelehnt. 50 Stimmen wurden dafür und 47 dagegen abgegeben; 51 Stimmen wären aber zu einer verfassungsmäßigen Mehrheit mindestens erforderlich gewesen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pretoria von Hamburg (der neue Schnelldampfer der Hamburg-Amerika-Linie, mit 245 Passagieren); Trojan Prince von Livorno.

Abgegangen.

New York: Amsterdam nach Rotterdam; Furnessia nach Glasgow; Ems nach Genua u.s.w.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Der vermißte Dampfer.

New York, 26. Febr. Der Dampfer „Paris," welcher heute Vormittag von Southampton hier eintraf, hatte nichts von dem vermißten französischen Dampfer „La Champagne" wahrgenommen, der seit sieben Tagen überfällig ist. Dagegen brachte der aus Antwerpen angekommene Tank-Dampfer „Bremerhaven" die Kunde, daß er am 19. Februar, in einer Entfernung von 1350 Seemeilen von New York, einen Dampfer bemerkt habe, welcher „La Champagne" hätte sein können und sich langsam vorwärts bewegte, aber keine Nothflagge zeigte. Wenn dies der vermißte Dampfer war, so scheint er nicht besonders gefährdet und seine Ankunft dahier bald zu erwarten zu sein.

Vom Arbeiter Blutbads-Prozeß.

Wilkesbarre, Pa., 26. Febr. Einige Zeugen der Vertheidigung in dem Mordprozeß gegen Sheriff Martin und Konsorten (wegen Niederschießung von Streikern in Lattimer, Pa.) machten heute Aussagen, welche nichts weniger als vortheilhaft für die Angeklagten sind. Sie sagten u. A. aus, daß zwei volle Wochen hindurch vor der Tragödie in Lattimer ein vollkommener Aufruhr-Zustand existirt habe, daß jedoch keine einzige Verhaftung vorgenommen worden sei, mit Ausnahme eines Mannes, welcher ohne Prozeß wieder freigelassen wurde.

Der Ausschuß für die Betreibung der Verfolgung hat von Hazleton aus einen neuen Aufruf um Geld-Beiträge erlassen.

Man erwartet, daß die Vertheidigung am nächsten Samstag mit ihrer Beweisaufnahme zum Abschluß gelangen, und daß dann die Anklage noch den Montag und Dienstag für die Vorführung von Widerlegungs-Zeugen in Anspruch nehmen wird. Zwei Tage später sollen die Plaidoyers zum Abschluß gelangen, und etwa am 12. März erwartet man ein Verdict.

Angesehener Deutscher entleibt sich.

Grand Island, Nebr., 26. Febr. William C. Cornelius, ein alter und angesehener Deutscher, beging hier Selbstmord, indem er sich erschoß. Cornelius, der sich in guten Vermögensverhältnissen befand, war von 1892 bis 1894 County-Schatzmeister und seitdem im Versicherungsgeschäfte thätig.

Bemerkenswerth ist, daß auch zwei, ebenfalls hier wohnhaft gewesene Brüder des Selbstmörders, ihren Tod durch eigene Hand fanden: George Cornelius und Christ. Cornelius. William C. Cornelius, dessen Leben ziemlich hoch versichert war, hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder.

Ausland.

Was man in Deutschland davon denkt.

Berlin, 26. Febr. Die jüngste Rede des französischen Ministerpräsidenten Meline in der französiscehn Abgeordnetenkammer hat hier die gebührende Würdigung gefunden. Das Hereinziehen der Revanche-Idee ist festgenagelt. Die „Berliner Neueste Nachrichten" schreiben: „Deutschland beachtet gebührend Meline's Aeußerung, daß die Offiziere „von ganz anderen Träumen angestachelt werden", und daß den üblichen Friedensversicherungen wenig Werth beizumessen sei. Heute weist ein Premier-Minister mit Genugthuung auf die Träume der Generäle hin; morgen hilft ein anderer vielleicht, die Träume zu verwirklichen."

Miquels Steuer-Deklaration.

Berlin, 26. Febr. Der preußische Finanzminister Miquel hat sein eigenes Vermögen behufs Feststellung der Einkommensteuer unter der vom Gesetz 1892 bestimmten Deklarationspflicht angegeben. Diese Steuererklärung ist von der Steuerbehörde beanstandet worden.

Zum Ober - Hofprediger ernannt.

Berlin, 26. Febr. Der Hof-Domprediger Dryander, Generalsuperintendent der Kurmark, ist zum Oberhof- und Domprediger ernannt worden. Die Stelle war seit dem, 1896 erfolgten Tode Kögels vakant gewesen.

Unterschlagungen und Flucht.

Breslau, 26. Febr. Der Rittergutsbesitzer Friedrich Hinckel ist nach Verübung bedeutender Unterschlagungen flüchtig geworden.

Zur Schildlaus-Frage.

Stuttgart, 26. Febr. Der „Stuttgarter Beobachter" hat die Regierung aufgefordert, der Schildlaus-Gefahr zu begegnen und zu diesem Behufe auch eine allgemeine Absuchung der Obstbaum-Bestände in Deutschland anzuordnen.

Berlin, 26. Febr. Der Berliner Volkswitz hat einen neuen Namen für Amerika aufgebracht; er nennt dasselbe „Schild-Lausitz".

Böhmische Raubmord - Geschichte.

Prag, 26. Febr. In Schönau bei Prag brachen Räuber in das Haus des Landwirths Stadler, ermordeten die Frau und zwei Kinder, raubten das Haus aus und steckten dasselbe sodann in Brand. Bei den Aufräumungsarbeiten wurde eine andere Tochter, welche sich vor den Räubern versteckt hatte, erstickt aufgefunden.

Oesterreichs Trubel.

Die deutschen Mitglieder des böhmischen Landtags treten aus.

Wien, 26. Febr. Die Amtstage von Gautsch v. Frankenthurn gelten als gezählt. Es ist dem Minister-Präsidenten nicht gelungen, die Sprachenfrage zu lösen. Heute wird im böhmischen Landtage über die Adresse debattirt. Man ist gespannt darauf, ob die Debatte die Deutschen zwingen wird, den Landtag zu verlassen.

Wien, 26. Febr. Die deutschen Mitglieder des böhmischen Landtages sind in corpore aus demselben ausgetreten, unter der Erklärung, daß sie wegen der Haltung der tschechischen Mehrheit im Landtag nicht länger an den Verhandlungen desselben theilnehmen wollen.

Die Tschechen hatten eine Adresse an den Kaiser auf die Tagesordnung gesetzt, worin die „Wiederherstellung" der alten Rechte des Königreiches Böhmen" und seine Vereinigung mit Mähren und Schlesien gefordert wird.

Hochinteressante Erfindung.

Wien, 26. Febr. Ein polnischer Schulmeister Namens Szcze Danik behauptet, eine Aufgabe gelöst zu haben, an welcher Edison schon seit Jahren erfolglos arbeitet. Er hat nämlich einen elektrischen Bild-Uebermittelungs-Apparat erfunden, welcher es ermöglichen soll, jeden Gegenstand in seinen natürlichen Farben auf beliebige Entfernung zu sehen. Der Apparat wird vor den Gegenstand oder die Gegenstände gestellt, deren Widerschein durch Spiegel aufgenommen und in zahlreiche Punkte zerlegt wird. Die verschiedenartig vibrirenden Lichtstrahlen von diesen Punkten erzeugen in dem Apparat elektrische Strömungen von entsprechender mannigfacher Stärke. Diese Strömungen werden durch Drähte nach dem entsprechenden Apparat an der Beobachtungsstelle vermittelt, wo sie wiederum in Lichtstrahlen umgesetzt und durch Spiegel zu einem einheitlichen Bild vereinigt werden. Die Erfindung ist bereits patentirt worden. Sie soll u. A. dazu verwendet werden, in Paris während der Weltausstellung von 1900 französische Heer- und Flotten-Manöver zu zeigen.

Die Hochwasser-Gefahr.

Ulm, 26. Febr. In allen zum Donau-Gebiet gehörigen Flüssen ist das Wasser über die Ufer getreten und bedroht die Thäler.

Köln, 26. Febr. In der Rheinprovinz ist durch Schneefälle der Verkehr zum großen Theil unterbrochen, und man fürchtet, daß beim Schmelzen des Schnees arge Hochwassersnoth eintreten werde.

Selbstmord eines Freundes Heckers

Offenburg, Baden, 26. Febr. In Marlen hat der Adlerwirth Krämer, ein Freund Friedrich Hecker's, am Grabe seiner Gattin Selbstmord begangen.

Brot-Krawall in Spanien.

Salamanca, Spanien, 26. Febr. Etwa 3000 Arbeiter, begleitet von Gruppen von Frauen mit Fahnen, zogen heute durch die Straßen unter dem Geschrei: „Arbeit und Brot!"

Viele Häuser wurden mit Steinen bombardirt, der Bahnhof wurde gestürmt, und eine bedeutende Quantität Weizen entwendet.

Die Behörden versprachen, Arbeit für die Beschäftigungslosen zu vermitteln, und stellten schließlich die Ordnung leidlich wieder her.

Spanische Flotten - Verwilligung.

Madrid, 26. Febr. Das Kabinet hat wieder die Verwilligung von 1 Million Pesetas zur weiteren Entwickelung der spanischen Flotte gutgeheißen.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Die Grand Jury.

Ehe die Grand Jury sich heute vertagte, reichte sie einunddreißig bestätigte Anklagen ein, darunter die schon an anderer Stelle erwähnten neuen Dokumente in Sachen E. S. Dreyers sowie eine weitere Anklage wegen betrügerischen Bankerotts gegen Bankier Magill. Der fahrläßigen Tödtung angeklagt worden sind der Lokomotivführer Adam P. Rugh und der Heizer Jas. Hamilton, durch deren Maschine am 13. Februar der 10jährige Jacob Wadas an der Farrell Str. überfahren und getödtet worden ist. Bestätigt wurde auch die Anklage gegen Edward Smith, welcher in South Chicago einen Raubmord an dem Schankwirth Heitmann begangen hat.

Stellt Alles in Abrede.

Der Anwalt Edward Maher hat heute eine Antwort auf die von „Frau Margarethe Maher, geschiedener Weigle" gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage eingereicht. Er bestreitet darin, daß er sich mit der Klägerin am 11. September 1894 oder sonst irgendwann verheirathet habe und macht ihr das Recht streitig, seinen Namen zu führen. Mit seiner Vertretung vor Gericht hat Herr Maher seine Kollegen Francis W. Walker und Samuel McConnell beauftragt.

* Die taubstumme Frau Lizzie Burk, Nr. 142 Colorado Ave. wohnhaft, erwirkte gestern einen Haftbefehl gegen ihren Gatten, der sie mittellos im Stich gelassen hat.

Ein Reumüthiger.

Der sogenannte Gewissensfond der Bundesregierung ist heute um $10 bereichert worden, und zwar ist dieser Betrag von einem Ungenannten an das hiesige Zollamt eingeschickt worden. In einem kurzen Begleitschreiben erklärt der Spender, er habe seiner Zeit die Vereinigten Staaten um $10 begaunert und erstatte die Summe hiermit zurück. Es ist das übrigens der erste Beitrag, welcher dem besagten Fond aus Chicago zugeht. Damit soll nicht gesagt sein, daß es hier keine Leute gibt, welche Ursache hätten, Buße zu thun; es liegt vielmehr die Vermuthung näher, die hiesigen Sünder seien so hartgesotten, daß sie der Buße nicht bedürfen, bezw. keine Neigung dazu haben.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Polizeirichter Severson hat heute die Verhandlung gegen Silas B. Frank, einen ehemaligen Agenten der „New York Life Insurance Company, welcher der Unterschlagung beschuldigt ist, auf den 8. März anberaumt. Frank hatte im Dezember v. J. der Polizei die Mittheilung gemacht, daß er von Wegelagerern angefallen und um eine beträchtliche Summe in baarem Gelde beraubt worden sei. Man schenkte ihm jedoch gleich von Anfang an keinen rechten Glauben, und es soll sich bald darauf herausgestellt haben, daß Frank den Raubanfall nur fingirt hatte, um den Verdacht der Unterschlagung von sich selbst abzulenken. — Die besagte Versicherungsgesellschaft will von dem Angeklagten um etwa $200 betrogen worden sein.

Unter Anklage der Bigamie.

Hilfssheriff Thomas Morrison wird heute Abend nach New York fahren, um von dort einen gewissen Joseph Bloch nach Chiago zurückzubringen, der sich hier unter der Anklage der Bigamie zu verantworten haben wird. Bloch soll seine erste Gattin mit der er sich am 13. September 1893 in Camden, N. J., verheirathet hatte, nach achtzehnmonatlicher Ehe verlassen haben und alsdann nach Chicago gekommen sein, wo er sich angeblich zum zweiten Male in die Ehefesseln schmieden ließ. Mit seiner zweiten Gattin siedelte Bloch nach New York über, und dort ist er jetzt auf Veranlassung seiner ersten Gattin in Haft genommen worden.

Bankerott.

Die „Samuel J. Pope Company," deren Geschäftslokal sich an der Fifth Avenue und Jackson Boulevard befindet, hat ihre Zahlungen eingestellt und gleichzeitig eine Vermögensübertragung an Albert M. Eddy vorgenommen. Bestände und Verbindlichkeiten werden mit je $15,000 angegeben. Die bankerotte Firma beschäftigte sich mit der Herstellung von Dampfheizungsapparaten.

Schwer verletzt.

Superintendent James H. Smith von der North American Provision Co. hat sich heute schwere Verletzungen zugezogen, indem er an 47. und State Straße von einem in voller Fahrt befindlichen Kabelzuge absprang und dabei zu Fall kam.

Feuer.

In der Wohnung der Frau Anna Bautz, Nr. 165 Hudson Avenue, wurde heute bei einem Versuche, eine zugefrorene Wasserröhre aufzuthauen, Brandschaden im Betrage von $100 angerichtet.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Jerome M. Sanders aus Charlotte, N. C., fiel hier gestern Bauernfängern in die Hände und wurde von denselben um $40 erleichtert.

* Wegen eines Messerangriffes auf M. B. Fuller, den ersten Hausknecht des Saratoga-Hotels, wurde heute in McCoys Hotel der Zimmerkellner John Nailling verhaftet.

* Der Nachtwächter John Williams, Nr. 387 Wells Straße wohnhaft, wurde heute von Kadi Sabath auf Wunsch seiner Schwiegermutter unter Friedensbürgschaft gestellt.

* Die Kontraktorenfirma Smith & Eastman sucht den Geschäftsführer der Drainage-Kommission gerichtlich zur Bezahlung einer Restforderung von $33,798 zu zwingen, welche sie noch gegen die Behörde hat.

* Die „Master Tailor Custom Cutters' Association", welche trotz 11jährigen Bestehens nur zwanzig Mitglieder zählt, wird diesen geringen Bestand in nächster Zeit eifrig zu vermehren suchen. Auf nächsten Freitag hat der Verband zu diesem Zwecke eine Versammlung nach dem Sherman House einberufen.

* An der Kreuzung von Halsted Straße und Dewey Court kollidirte gestern Abend eine elektrische Car mit einem von William Smith, wohnhaft Nr. 343 Cleveland Ave., gelenkten Fuhrwerk, wobei Smith auf das Straßenpflaster geschleudert und schwer am Kopfe verletzt wurde. Der Verunglückte fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

Verurtheilt.

Theodor H. Schintz' Gesuch um einen neuen Prozeß abgewiesen.

Richter Waterman ertheilte heute dem Vertheidiger des bankerotten Grundstücks-Spekulanten Theodor H. Schintz auf dessen Gesuch um Gewährung eines neuen Prozeßverfahrens für seinen Klienten eine abschlägige Antwort. Er verkündigte dann dem Angeklagten in der vorgeschriebenen Form das von der Jury über ihn gefällte Urtheil, welches auf Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer lautet. Einen Aufschub der Strafvollstreckung verweigerte der Richter, und Schintz mag nun heute noch nach Joliet transportirt werden. Herr Theodor Schintz wohnte der Verurtheilung seines Neffen bei.

Die Verurtheilung des Schintz ist bekanntlich auf Grund einer Unterschlagungs-Anklage erfolgt, die gegen ihn in Sachen des Franz Ertel'schen Nachlasses erhoben worden war. Richter Waterman sagte in seiner Abweisung des Scanlan'schen Antrages unter Anderem Folgendes: „Zieht man alle Umstände in Betracht, so scheint es, daß das Beweismaterial vollauf genügend war, um die Schuld des Angeklagten über jeden vernünftigen Zweifel hinaus festzustellen. Das Verhältniß, in welchem Schintz zu dem Nachlassenschafts-Verwalter, Eckstein, gestanden hat, war ein sehr eigenartiges. Schintz war der Anwalt dieses Mannes und wurde von ihm für sehr reich und für unbedingt reell gehalten. Es ist deshalb sehr möglich, daß Eckstein zu Allem, was Schintz ihm in Bezug auf die Nachlassenschaft vorschlug, seine Zustimmung gegeben hat, aber es unterliegt keinem Zweifel, daß Schintz den Eckstein über seine Vermögens-Verhältnisse im Unklaren gelassen hat, mit anderen Worten: er hat ihn getäuscht, ebenso wie er in den letzten Jahren seine anderen Klienten getäuscht zu haben scheint, und das hat die Jury bei ihrer Urtheilsfällung in Betracht gezogen. Das aber war ihr gutes Recht. Schintz mag die Absicht gehabt haben, das Geld zu ersetzen, aber er hat es nicht ersetzt."

Theatralisches.

Die Schauspielerin Frau Grace Melvin, Nr. 264 S. Halsted Straße, erzählte heute dem Kadi Sabath unter lebhaftem dramatischen Gebärdenspiel von der Ruchlosigkeit ihres früheren Kostgängers Eugen Mehlmann. Derselbe hätte bis zu seiner kürzlich erfolgten Verheirathung bei ihr gewohnt, erzählte sie, sei aber ausgezogen, ohne seine stark aufgelaufene Rechnung zu begleichen. Wenn sie ihn mahnte, habe er sie mit einem Revolver oder einem Dolch bedroht, und kürzlich sei er zu ihr gekommen und habe die Thür eingetreten. Mehlmann, der ebenfalls über ein bedeutendes Darstellungs-Talent verfügt, bestritt voller Entrüstung, daß die Sache sich verhält, wie Frau Melvin angegeben hatte. Er sei stets liebreich gegen die Dame gewesen und habe sich sogar bemüht, an der Tochter der Künstlerin Vaterstelle zu vertreten, soweit es in seinen schwachen Kräften lag. Der nächste Akt des Stückes wird am Mittwoch gegeben, da sich der Kadi für die Fortsetzung erst stärken muß.

Ein dunkler Verdacht.

Der Schankwirth Henry Wallbaum, Nr. 436 Clark Straße, ist heute auf Betreiben seines Schankwärters Wm. Seller unter der Anklage des Diebstahls verhaftet worden. Seller gibt an, er habe letzte Nacht bei seinem Brotherrn geschlafen und heute Morgen von $180, die er vor dem Zubettegehen bei sich gehabt, $80 vermißt. Wallbaum stellte Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht und ließ dann seinerseits den Seller wegen Tragens verborgener Waffen einstecken. Die Wahrheit der von dem Schankwärter erhobenen Beschuldigung stellt er entschieden in Abrede und sagt, Seller müsse sein Geld gestern Abend irgendwie verloren haben.

Wollen keinen Prozeß haben.

Die Herren W. S. Elliott und E. H. Morris beantragten heute vor Richter Baker die Niederschlagung der Anklagen wegen Amtsmißbrauchs, welche gegen ihre Klienten, den Steuereinschätzer Gunning und den Gemeindeschreiber Barnett von der Südseite, erhoben worden sind.

Die genannten Anwälte führten aus, daß der Sachverhalt die Erhebung einer Anklage nicht rechtfertige; alle die Angriffe gegen ihre Klienten rührten von der Unzufriedenheit gewisser Leute mit den Einschätzungsmethoden des Herrn Gunning her, in Bezug auf diese werde derselbe sich aber zu verantworten wissen. Die Entscheidung behielt der Richter sich vor.

Schaack als Publizist.

Polizei-Inspektor Schaack will der Zunft der Schriftsteller beitreten. Er will ein Buch über den „Luetgert-Prozeß" schreiben und in demselben vor Allem neues Beweismaterial vorlegen, das während und nach dem sensationellen Prozeß entdeckt worden ist.

* Vor Richter Chetlain ist die Verhandlung einer gegen W. E. DeWitt, alias W. J. Ellinwood erhobenen Meineids-Anklage im Gange.

Keine weitere Extra-Session.

So erklärt Gouverneur Tanner heute.

Der Baugewerkschaftsrath, die Civic Federation und das neue Vorwahlengesetz.

Gouverneur Tanner hat heute, auf der Fahrt nach New York begriffen, unsere Stadt passirt. In Bezug auf die Möglichkeit einer nochmaligen Einberufung der Staatslegislatur in Extra-Session befragt, erklärte er positiv, daß dies völlig ausgeschlossen sei. Es läge absolut kein triftiger Grund hierfür vor, und er, der Gouverneur, sei mit dem Resultat der eben zum Abschluß gebrachten Extra-Session völlig zufrieden. Sämmtliche Gesetzesvorlagen, um die es sich gehandelt, hätten Annahme gefunden und nur die Kongreßabgeordneten Cannon und Lorimer schwärmten für einen nochmaligen Zusammentritt der Staatslegislatur, um der bereits früher passirten Neueintheilungs-Bill der Senats-Wahldistrikte ein Amendement hinzuzufügen, das auch eine Neueintheilung der Kongreßwahlbezirke vorschreibe. Damit aber habe es noch gute Weile. Ueber den eigentlichen Zweck seiner Reise nach dem Osten wollte sich der Gouverneur nicht weiter auslassen. Er ließ indessen durchblicken, daß er vielleicht auch der Bundeshauptstadt einen Besuch abstatten und dann daselbst mit den Illinoiser Parteiführern konferiren werde.

* * *

Der Baugewerkschaftsrath will von den politischen Maßregeln der „Civic Federation" in Bezug auf das neue Wahlgesetz nichts wissen. Ueber das Warum? gibt am besten die gestern erfolgte Abwehr einer Resolution Aufschluß, die darauf hinzielte, den Gewerkschaftsrath zur Indossirung des Aufrufs an die Industriellen und Fabrikanten seitens des Bürger-Ausschusses zu veranlassen, wonach diese am Tage der Primärwahlen ihre Geschäfte schließen sollten, um den Arbeitern Gelegenheit zu geben, ihr Stimmrecht auszuüben. „Die Civic Federation war einer der Haupt-Faktoren in der letzten Präsidentschaftskampagne", so lautet die Antwort auf die Resolution, „die großen Korporationen und die Geschäftsleute schlossen auch am damaligen Wahltage ihre Fabriken und Geschäftslokale und forderten ihre Angestellten auf, nur dann zurückzukehren, wenn McKinley erwählt worden sei. Und jeder einzelne Arbeitgeber, der am Tage der Primärwahlen sein Geschäft schließt, ist von denselben eigennützigen Motiven beseelt. Ihm liegt daran, einen gewissen, ihm besonders genehmen Kandidaten nominirt zu sehen, und dazu sollen ihm einfach seine Arbeiter verhelfen. Natürlich kommt man nicht offen mit der Sprache heraus, jeder Arbeiter aber weiß ganz genau, was er zu erwarten hat, wenn er dem Wunsche seines Brodherrn nicht entspricht. Die organisirte Arbeit hat heute verschiedene gute Freunde im Stadtrath, von denen die „Civic Federation" und die „Municipal Vaters' League" indessen nichts wissen wollen und deren Niederlage sie mit allen erdenklichen Mitteln anstreben. Aus diesem Grunde schon können wir nicht Hand in Hand mit den sogenannten Reformern gehen."

Die Eingangs erwähnte Resolution wurde fast einstimmig abgewiesen.

* * *

In der alten „Vorwärts"-Turnhalle findet morgen, Sonntag, Nachmittag die große Ratifikationsversammlung für die Alderman-Kandidatur Simeon Armstrong's statt, wobei Alderman Harmon die Hauptrede halten wird. P. J. O'Hanlon wird den Vorsitz führen und der Kandidat selbst sein Wahlprogramm ausführlich vor den Stimmgebern entwickeln. Herr Armstrong ist bekanntlich zum Bannerträger der unabhängigen Elemente in der 19. Ward erkoren und von den republikanischen Klubs indossirt worden. Der ganze Kampf richtet sich gegen „Boß" Powers, den bisherigen Vertreter der Ward im Stadtrath, und auf beiden Seiten sind sämmtliche Streitkräfte mobil gemacht worden, um in die bedeutungsvolle Wahlschlacht zu ziehen.

* * *

Der deutsche Tammany - Klub der 30. Ward wird morgen, Sonntag, den 27. Febr., in Schollers Halle, Nr. 1334 W. 51. Str., eine große Agitations-Versammlung abhalten. Den Wählern sollen bei dieser Gelegenheit die Bestimmungen des neuen Primärwahlengesetzes sowie die Doppelwährungsfrage näher erläutert werden. Alle Demokraten sind willkommen.

* * *

Gesundheitskommissär Dr. Reynolds setzt seinen Kampf gegen die Milchpantscher rüstig fort. Heute hat er vor Richter Gibbons weitere Anklagen gegen folgende Gesetzesübertreter wegen Melkens der „eisernen Kuh" erhoben: M. Markowitz, 49 Sloan Straße; Chas. Strzoda, 600 Noble Straße; A. E. Johnson, 178 Larrabee Straße; A. Bedearik, 703 Throop Straße; Fox River Milk Co., 3016 Cottage Grove Avenue; Chas. Bulk, 525 West Lake Straße; John Benes, 347 West 18. Straße; S. Anderson, 721 North Campell Avenue; T. Rybarozyk, 718 Dickson Straße; F. Strynzuzewski, 717 Holt Avenue; J. C. Philips, 1303 Milwaukee Avenue; M. Brower, 1473 Milwaukee Avenue; J. Feleter, 194 West North Avenue; P. Joachim, 8 Currier Straße; M. C. McNally, 3633 State Straße; C. Breeze, 325 Ogden Avenue; Otto Reich, 692 Congreß Straße; E. E. Betzer, 235 Ogden Avenue; Herman Bowman, 712 North Wood Straße; H. Welinski, 1212 N. Leavitt Straße; Peter Mathusek, 80 Bremen Straße; Frank Pizzazek, 21 Bremen Straße; E. A. Daniels, 50 Ost Chicago Avenue; Thomas Schweda, 590 N. Ashland Avenue; Martin Kroll, 1529 N. Hoyne Avenue; Mark Uuralski, 1140 N. Leavitt Str.; Mary Smith, 67 Cherry Avenue; Frau Dooley, 41 Cherry Avenue; August Jesete, 36 Sloan Straße.

* * *

Für den Monat März sind folgende wichtige Zivildienstprüfungen angesetzt worden:

14. März — Prüfung der Bewerber um das Amt eines Vorstehers des Wasseramts; Jahressalär $3650.

21. März — Prüfung der Bewerber um das Amt eines Vorstehers des „Sewer"-Departements; Jahresgehalt $3600.

23. März — Prüfung der Bewerber um den Sekretärsposten im Oberbauamt; Jahressalär $2200.

Felix Lang, der jetzige Vorsteher des städtischen Wasseramts, wird sich der vorgeschriebenen Zivildienstprüfung nicht unterziehen und hat daher einem Zivildienstmann Platz zu machen.

* * *

Hempstead Washburne hat sich entschlossen, als Mitglied der städtischen Zivildienstkommission zurückzutreten. Er wird schon in der nächsten Woche dem Mayor sein Entlassungsgesuch unterbreiten. Es heißt, daß Joseph Downey, der unter Mayor Swift das Amt des Ober-Baukommissärs bekleidete, sein Nachfolger werden wird. Die Nachricht von dem Rücktritt Washburnes hat in politischen Kreisen nicht wenig Aufsehen erregt und man will wissen, daß das Vorgehen des Senats-Untersuchungsausschusses dem Kommissär das längere Verbleiben im Amt verleidet habe.

Ein armes Weib.

Völlig erschöpft und dem Hungertode nahe, schleppte sich heute Nachmittag die Nr. 176 Newberry Ave. wohnhafte Frau Emma Hirschfeld in die Kanzlei des Chefs der städtischen Detektive-Force und erzählte daselbst eine überaus traurige Geschichte ehelichen Elends. Das arme Weib wurde von ihrem pflichtvergessenen Gatten, der sie zudem abscheulich mißhandelt haben soll, im Stich gelassen, nachdem der Thunichtgut ihr noch sauer ersparte $18, die sie sich selbst durch harte Arbeit verdient, weggenommen hatte. Er soll jetzt in Denver, Col., mit einem andern Frauenzimmer zusammenleben, und die hiesige Polizei hat sofort die dortigen Behörden telegraphisch aufgefordert, den Mann in Gewahrsam zu nehmen. Der benöthigte Haftbefehl ist von Richter Martin ausgestellt worden.

Wie Frau Hirschfeld erzählt, heirathete sie ihren Gatten vor nunmehr acht Jahren, doch sei ihre Ehe weiter nichts als eine einzige Kette von Mißhandlungen und Entbehrungen gewesen. Sogar, als sie schwer krank darniedergelegen, habe ihr Mann sie nicht verschont, ja sie sogar geschlagen und mit dem Tode bedroht. Sie und ihre drei Kinder hätten bitterste Noth gelitten, und wenn sich edel denkende Nachbarn nicht ihrer angenommen hätten, so würden sie längst elendiglich verkommen sein.

Faßt man Hirschfeld, so wird er der wohlverdienten Strafe nicht entgehen. Inzwischen werden sich die hiesigen Behörden der Verlassenen annehmen.

Abgebrannt.

In der Sauerkraut-Fabrik, welche David Ulner im Erdgeschoß seines Wohnhauses, Nr. 2620 50. Straße, betreibt, brach während der letzten Nacht Feuer aus. Dasselbe wurde erst bemerkt, nachdem die Flammen ziemlich um sich gegriffen hatten, und die Hausbewohner haben gerade nur mit knapper Noth das nackte Leben gerettet. Der angerichtete Schaden wird auf $1300 veranschlagt. Die abgebrannte Familie hat vorläufig bei Nachbarn eine Unterkunft gefunden.

* Der Bahnwärter George Sykes wurde gestern an der 83. Straße durch einen Passagierzug der Illinois Zentralbahn getroffen und eine Strecke weit fortgeschleudert, ist aber unbeschädigt davongekommen.

* M. J. Miller, ein Agent der „Von Biedenfeldt Pneumatic Tire Co.", wurde gestern Abend an der Ecke von Hubbard Court und Michigan Avenue von Wegelagerern angefallen, niedergeschlagen und um $4 beraubt.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Chicago und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; möglicher Weise gelegentliches Schneegestöber; steigende Temperatur; lebhafte nordöstliche Winde.

Illinois: Regen oder Schnee heute Abend, bei steigender Temperatur in den östlichen und nördlichen Theilen; morgen bewölkt; nordöstliche Winde.

Indiana: Wahrscheinlich Regen oder Schnee heute Abend und morgen; etwas wärmer; nordöstliche Winde.

Missouri: Regenschauer oder Schneegestöber heute Abend; morgen theilweise bewölkt; lebhafte nordöstliche Winde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; möglicher Weise Schneegestöber in der Nähe des Michigan-Sees; steigende Temperatur; nordöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 22 Grad; Mitternacht 16 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 16 Grad und heute Mittag 25 Grad über Null.

Schwache Männer, jung oder alt,

falls Ihr an **Verlusten, Ergießungen, schwachem Rücken, Impotenz, Hodenbruch** (Varicocele) ꝛc., leidet, ich sage Euch als Mann und Arzt, **Medizinen heilen nie.** Warum benutzt Ihr nicht ein einfaches, naturgemäßes Heilmittel,

Elektrizität?

Mit dem **Elektrischen Gürtel** und **Suspensorium** heilte ich im vergangenen Jahre 5000 Kranke. Das Buch: „Drei Klassen von Männern,“ welches Alles erklärt, wird auf Verlangen frei und versiegelt geschickt. **Man kann mich auch persönlich** und kostenfrei in der Office **konsultiren.**

Es gibt nur einen echten Elektrischen Gürtel, und das ist der Sanden. Laßt Euch nicht durch billige, werthlose Nachahmungen täuschen. Dreißigjährige Erfahrung und Patente für jeden Theil des Gürtels.

DR. A. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9 bis 6; Sonntag: 10 bis 1.

Straus Furniture & Carpet Co.

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Chicagos liberalstes Kredit-Geschäft.

Unsere Bedingungen:

$25 werth Waaren, $2.50 Anzahlung und $2.50 den Monat.
$50 werth Waaren, $5.00 Anzahlung und $4.00 den Monat.
$100 werth Waaren, $10.00 Anzahlung und $6.00 den Monat.

Heizöfen $2.39	Ein 6 Fuß Ausziehtisch $1.98
Kochöfen zu $5.39	Ingrain Teppich zu 23c d. Yd.
Große Side Boards... $7.38	Brussel Teppich zu 49c d. Yd.
Ein hübscher Dresser... $4.97	Eisernes Bett zu $2.48

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Steuervorlage für Illinois ist durch die Unterschrift des Gouverneurs Tanner zum Gesetz geworden.

— Bei einer Feuersbrunst, welche in Charleston, S. C., in der Miethskaserne Nr. 160 Church Str. ausbrach, kamen 9 Menschen um.

— Wm. F. Clarkson, Aufseher im Plattenraum der Bundesmünze in San Francisco, ist wegen Diebstahls von Barrengold verhaftet und unter $5000 Bürgschaft gestellt worden.

— In St. Joseph, Mo., brannte der Badger-Block nieder, und dabei brannte auch die Druckerei der deutschen Abendzeitung „St. Joseph Volksblatt“ aus.

— Zu Gransboro, Ala., wurde der Farbige William R. Colt wegen Ermordung des John A. Singley und der Frau und des Kindes derselben gehängt.

— Der Dürre im nördlichen Californien ist endlich durch starken Regenfall Einhalt gethan, und man hegt jetzt gute Hoffnungen für die Ernte. Nur der äußerste Süden des Staates scheint ganz trocken geblieben zu sein.

— Im Abgeordnetenhause der Kentuckyer Staatslegislatur wurde eine sehr scharfe Vorlage gegen die Anfertigung, den Verkauf und die Weggabe von Zigaretten, ja sogar gegen das Rauchen derselben, angenommen. Man glaubt, daß auch der Senat die Vorlage bestätigen werde.

— Albert Henry, Handelsreisender für eine Philadelphiaer Firma, stürzte sich in St. Louis in den Mississippi und ertrank. Man fand in seinem zurückgelassenen Ueberrock einen Zettel, auf welchem nebst Namen und Aresse die Worte standen: „Habe Weib und Kind. Bin verrückt und will sterben.“

— Bei der, schon berichteten Feuersbrunst in der Fabrik der „National Tobacco Co.“ in Louisville wurden George Tissendorf und William Sample tödtlich, und John Packham schwer verletzt. 1400 Männer, Frauen und Kinder wurden durch die Feuersbrunst beschäftigungslos.

— Ein Schnellzug der „Atlantic Coast Line“ und Florida-Bahn, welcher zwischen St. Augustine, Fla., und New York fährt, wurde auf einer brennenden Balkenbrücke zu Waycroß, 100 Meilen südlich von Savanah, Ga., durch eine verbogene Schiene plötzlich zum Stehen gebracht. Der plötzliche Ruck hatte den Tod der 65jährigen Frau Frank D. Holder von Yonkers, N. Y., zur Folge, während die übrigen Passagiere in panischen Schrecken versetzt wurden. Die Flammen der brennenden Brücke ergriffen die Waggons, welche bald lichterloh brannten. Ein Waldbrand hatte das Feuer an der Brücke verursacht.

— Während der gestern abgelaufenen sieben Tage wurden in den Ver. Staaten 233 Bankerotte gemeldet, in Canada 30, zusammen also 263, gegen 346 (in den Ver. Staaten 296 und in Canada 50) in derselben Woche des Vorjahres, 330 in der vorigen und 338 in der vorvorigen Woche. Der wöchentliche Bericht der Dun'schen Agentur über die allgemeine Geschäftslage besagt, daß die Geschäfte noch immer im Zunehmen seien, und die gespannte auswärtige Sachlage wenigstens auf die industrielle Produktion noch keinen Einfluß geübt habe. — Die Bank-Ausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canadas haben in verflossener Woche, im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres, um 32.7 Prozent zugenommen, in den Ver. Staaten allein um 54 Prozent, in der Stadt Chicago um 35.1 Prozent.

Ausland.

— Einer Meldung der Londoner „Daily Mail“ zufolge hat Frankreich in Kwan-Chuen-Wan, China, 240 Meilen südwestlich von Hongkong, Truppen gelandet.

— Der zuständige Ausschuß des deutschen Reichstags beschloß, die Vorlage betreffs Erhöhung der jährlichen Regierungs-Subsidie für den Postdienst nach Ostasien um anderthalb Millionen Dollars günstig einzuberichten.

— Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Peking, China: Die chinesische Regierung hat die Wiederernennung des Vorstehers von Han-Tschau rückgängig gemacht. Dieser war auf Verlangen Deutschlands abgesetzt, aber kürzlich wieder eingesetzt worden.

— Wie aus Paris gemeldet wird, dauern die rachsüchtigen Verfolgungen Aller, welche irgendwie für Zola und Dreyfus eingetreten waren, lebhaft fort! So ist neuerdings einem Kaplan, welcher es gewagt hatte, ein Glückwunsch-Schreiben an Zola zu senden, der Staatszuschuß entzogen worden.

— Der chinesische Rath des Auswärtigen hat sich in aller Form verpflichtet, die zollfreie Einfuhr ausländischer Waare in ihrer Original-Verpackung nach allen Punkten im Innern Chinas zu gestatten, unter der Bedingung, daß die Verpackungen nicht geöffnet werden, wenn sie an ihrem Bestimmungsort anlangen.

— Ein chinesisches Syndikat ist von der chinesischen Regierung ermächtigt worden, mit Hilfe von Ausländern, vermuthlich Amerikanern, eine Haupt-Eisenbahnlinie durch die Provinz Schantung zu bauen, von Tien-Tsin nach Chin-King. Der deutsche Botschafter hat dagegen protestirt, weil Deutschland die Erlaubniß, durch diese Provinz eine Eisenbahn zu legen, verweigert worden sei, und der Plan ist daher einstweilen in's Stocken gerathen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Bremerhaven von Antwerpen (Tank-Dampfer); Umbria von Liverpool; Paris von Southampton.
Rotterdam: Spaarndam von New York.
London: Mississippi von New York.
Hamburg: Palatia von New York.

Abgegangen.

New York: Fürst Bismarck und Prussia nach Hamburg; Campania nach Liverpool.
Gibraltar: Kaiser Wilhelm II., von Genua nach New York.
Moville: Ethiopia, von Glasgow nach New York.
San Francisco: Mariposa nach Honolulu (mit dem heimkehrenden Präsidenten Dole von Hawaii).

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Politisches.

Richter Dunne entscheidet, daß die Baukosten für die Fangkanäle aus dem Wasserfonds bestritten werden dürfen.

Fromme Wünsche der Straßenbahn-Gesellschaften.

Wie erinnerlich, hatte Thomas W. Sprague kürzlich um einen gerichtlichen Einhaltsbefehl nachgesucht, wonach es der Stadt verboten werden sollte, die Baukosten für das projektirte Fangkanalsystem dem Wasserfonds zu entnehmen. Gestern wurde nun der Fall vor Richter Dunne verhandelt, und die Entscheidung lautete schließlich gegen den Antragsteller und zu Gunsten der Stadt. Letztere, so entschied der Richter, habe vollkommen das Recht, nach eigenem Ermessen über den Wasserfonds zu verfügen, vorausgesetzt, daß die Gelder zur Verbesserung des Wasserleitungssystems verwendet würden. Denn, so argumentirte der Richter weiter, der Wasser-Fonds bestehe ausschließlich aus den Einnahmen, welche die Stadt aus dem Betrieb ihrer Wasserwerke erziele, und Niemand anders als die Stadt habe daher auch das Verfügungsrecht über den Fonds. Andererseits machte Sprague's Rechtsbeistand, Anwalt Edw. Cullen, geltend, daß die Stadt kein Recht besitze, einen Kontrakt zu vergeben, ohne daß für letzteren eine spezielle Verwilligung im Jahres-Budget gemacht werde, und es sei fernerhin ungesetzlich, die für den Bau der Fangkanäle erforderliche Summe dem Wasserfonds zu entnehmen.

Höchstwahrscheinlich wird Kläger jetzt nach Vergebung des Kontrakts eine amendirte Klageschrift einreichen.

* * *

Mayor Harrison und Oberbaukommissär McGann sind gestern von der Südseite-Straßenbahngesellschaft ersucht worden, ihr zu gestatten, in nachbenannten Straßen den Trolleybahndienst einführen zu dürfen: An State Straße, von Archer Avenue bis Lake Straße; an Wabash Avenue, von 18. Str. bis Lake Str.; an Michigan Avenue, von Madison bis Randolph Straße; an Madison Str., von State Str. bis Michigan Ave.; an Randolph Str., von Michigan Ave. bis Wabash Ave.; an Lake Str., von Wabash Ave. bis State Str., und an der 18. Str., von State Str. bis Wabash Avenue. Begründet wird dieses Gesuch mit der in Aussicht genommenen Geleiseerhöhung an 16. Straße; durch die benöthigten Arbeiten werde der Straßenbahnverkehr an Clark Straße völlig brachgelegt und müsse deshalb nach einer andern Linie abgelenkt werden. Ueberdies stehe das Verlangen völlig im Einklang mit der Geleiseerhöhungs-Ordinanz, ein Standpunkt, den auch Korporationsanwalt Thornton unumwunden anerkennt. Ein Amendement jener Ordinanz gibt nämlich thatsächlich der Südseite-Straßenbahngesellschaft das Recht, auf allen ihren Linien nördlich von der 22. Straße den Trolleybahndienst einzuführen, solange die 16. Straße in Folge der Geleiseerhöhungsarbeiten abgesperrt ist, vorausgesetzt, daß der Mayor und der Oberbaukommissär damit einverstanden sind. Nun befürchtet Mayor Harrison aber, daß jene Gesellschaft den Versuch machen wird, die ihr zeitweilig gegebene Erlaubniß später durch Einhaltsbefehle und sonstiges gerichtliches Verfahren zu einer permanenten zu gestalten, und deshalb will er sehr vorsichtig zu Werke gehen. Ja, er scheint heute schon fest entschlossen zu sein, die nachgesuchte Erlaubniß nicht zu ertheilen. „Es liegt hierzu durchaus keine Nothwendigkeit vor“, meint Herr Harrison. „Warum können die Clark Str.-Waggons nicht als „Trailers“ an die State Str.- und Wabash Ave.-Kabelbahnzüge angehängt werden, wie man dies heute ja auch mit den Archer Ave.- und Indiana Ave.-Waggons thut. Nöthigenfalls braucht man nur etliche Greifwagen mehr in Dienst zu stellen, dann geht die Sache ganz schön auch ohne elektrische Trolleyleitung.“ — Dagegen wendet Präsident Bowen von der Südseite-Straßenbahngesellschaft Folgendes ein: „Sobald es Frühjahr wird, soll mit den Geleiseerhöhungsarbeiten an der 16. Straße begonnen werden, und damit tritt jetzt schon an uns die Pflicht heran, unseren Clark Str.-Verkehr bei Zeiten abzulenken. Alle unsere Wentworth Ave.-, Halsted Str.-, Centre Str.- und Wallace Str.-Züge passiren die 16. Str.-Kreuzung, und unser Trolleydienst muß eingestellt werden, solange die Geleisehochlegungsarbeiten im Gange sind. Unsere Kabelzüge sind jetzt schon überfüllt, und es ist eine reine Unmöglichkeit, die Clark Str.-Wagen als „Trailers“ anzuhängen; es geht dies einfach nicht; das Kabel ist hiefür zu schwach. Verweigert uns die Stadtverwaltung die nachgesuchte Erlaubniß, nun, so muß eben eine Viertelmillion Menschen von der 18. Straße zu Fuß nach dem Geschäftszentrum wandern.“

Auch der nimmersatte „Baron“ Yerkes wünscht neues Straßengebiet. Am 7. März soll nämlich der Gemeinderath ersucht werden, der West-Chicago-Straßenbahngesellschaft und der „North Side Electric Street Railway Comp.“ die Gerechtsame zum Betrieb einer Anzahl Parallellinien in allen drei Stadttheilen zu gewähren. Die letztgenannte Gesellschaft hat ihr Augenmerk auf folgende Straßen gerichtet: Illinois Straße, zwischen Dearborn Avenue und Rush Straße; Rush Straße, zwischen Illinois und Ohio Straße; Ohio Straße, zwischen Rush und St. Clair Str., und an St. Clair Str., zwischen Indiana und Pearson Straße.

Die West-Chicago-Straßenbahngesellschaft möchte gerne in folgenden Straßen Trolleybahndienst einführen: In Canal Straße, zwischen Adams und Washington Straße; in Washington Straße, zwischen Canal und Market Straße; in Market Straße, zwischen Washington und Monroe Str.; in Monroe Straße, zwischen Market Str. und Fifth Avenue; in Plymouth Court, zwischen Van Buren und 12. Straße, und in 12. Straße, zwischen Plymouth Court und Indiana Ave.

* * *

Es liegt die Möglichkeit vor, daß die State Str.-Brücke schon in nächster Zeit für allen Verkehr geschlossen wird, da dieselbe nicht mehr ganz sicher ist. Das stadträthliche Finanzkomite hat sich aber bekanntlich geweigert, die Mittel für eine neue Brücke zu verwilligen, und gestern erklärte auch „Baron“ Yerkes dem Mayor in aller Höflichkeit, daß es ihm gar nicht einfalle, der Stadt neue Brücken zu bauen, zumal sein Freibrief nur auf weitere fünf Jahre laufe. Gelingt es der Stadt, das Grundeigenthumsstück gut zu verkaufen, auf welchem das „Boston Store“-Gebäude steht, so würde man die benöthigten Mittel erhalten, sonst aber sieht der Mayor absolut keinen Ausweg aus dem Dilemma.

* * *

Die Anhänger Alderman Maltby's lassen nichts unversucht, um der „Maschine“ am 15. März eine gesalzene Niedrlage beizubringen. Gelingt ihnen dies, so wird es mit der Boßwirthschaft „Bobby“ Burke's Mathäi am Letzten sein, was dieser auch recht wohl weiß. Nur dann kann übrigens den Gegnern der „Maschine“ der Sieg winken, wenn sie Mann für Mann am Tage der Primärwahlen ihre Bürgerpflicht erfüllen und sich zu Gunsten eines ehrlichen Kandidaten entscheiden.

Welcome-Loge, K. & L. of H.

Hochhergehen wird es heute Abend in der Wicker Park-Halle, Nr. 505—507 W. North Ave., woselbst die allbeliebte Welcome-Loge Nr. 491, vom Orden der „Knights & Ladies of Honor“, einen großen Preismaskenball abzuhalten beabsichtigt. Für eine große Anzahl, zumeist höchst werthvoller Preise ist gesorgt worden, und außerdem sind allerlei Ueberraschungen in Aussicht genommen, die sicherlich nicht verfehlen werden, die zahlreich zu erwartenden Besucher in die fröhlichste Stimmung zu versetzen. Die Freunde und Gönner der festgebenden Loge haben bereits alle Vorkehrungen getroffen, um mit Kind und Kegel der Ankunft des Prinzen Karneval beiwohnen zu können.

Amerikas grösste Medizin

Ist Hood's Sarsaparilla, denn es heilt, wenn andere Medizinen erfolglos bleiben.

Dieses ist durch die Erfahrung von Tausenden von Menschen erwiesen. Die Erfolge von Hood's Sarsaparilla sind einfach wunderbar. Seine besondere Kraft, das Blut zu reinigen und reich zu machen, hat sich wieder und wieder gezeigt in den schlimmsten Fällen von Skropheln, Hüftkrankheiten, Salzfluss, Dyspepsie, Rheumatismus und einer langen Reihe von schmerzhaften Krankheiten, welche aus unreinem Blut entstehen. Die grossartige Eigenschaft dieser Medizin, das Blut zu reinigen, hat sie überall als Frühjahrs-Medizin beliebt gemacht. Während des Winters sammeln sich Unreinlichkeiten im Blute an, welche im Frühjahr Geschwüre, Ausschlag oder wunde Stellen hervorrufen. Der geschwächte Zustand des Blutes in dieser Jahreszeit ist die Ursache vieler anderer Leiden, wie Nervösität, Ermattung, Schlaflosigkeit und Appetitlosigkeit. Hood's Sarsaparilla überwindet alle diese Schwierigkeiten, indem es das Blut reinigt, bereichert und lebenskräftiger macht.

Der kleine Merry.

Da die Mutter Chris Merrys und andere Verwandten des zum Tode verurtheilten Gattinmörders mit der Ernennung von Frau Gough zur Vormünderin des kleinen Paul Merry nicht einverstanden sind, hat Richter Kohlsaat dieselbe rückgängig gemacht. Er hat an ihrer Stelle Frl. Mary M. Bartelme zur Pflegerin des Knaben ernannt. Dieser befindet sich gegenwärtig noch im St. Vincent-Waisenasyl und wird nun auch wohl in dieser Anstalt verbleiben.

Neue Anklagen gegen Dreyer.

Die Staatsanwaltschaft hat, um sicher zu gehen, die Entscheidung Richter Chetlains nicht abgewartet, sondern gestern von der Grand Jury die Erhebung neuer Unterschlagungsanklagen gegen den Ex-Bankier E. S. Dreyer erwirkt. In diesen Anklagen wird besonders betont, daß die von Dreyer hinterzogenen Parkgelder zu einem Spezialfond gehört haben, den der Schatzmeister nicht zu verzinsen brauchte.

Gegen den Plumber-Trust.

Unter dem Namen „Master Plumbers' Protective Association“ hat sich ein neuer Verband von Leitungsröhren - Einrichtern organisirt, welcher die mit den Material-Lieferanten verbündete „Master Plumbers' Association“ zu bekämpfen suchen wird. Gegenwärtig verkaufen die Material-Lieferanten ihre Waaren nur an Mitglieder des alten Vereins der Plumbermeister.

Am hellen Tage.

In die Wohnung des Herrn Philipp Gauger, Nr. 463 Cleveland Avenue, sind gestern Nachmittag Einbrecher eingedrungen. Dieselben hielten eine sehr gründliche Haussuchung ab und erbeuteten Silbergeräth, Schmucksachen und seltene Münzen im Gesammtwerthe von $1500.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„fink“ wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Die Behandlung der Lungen-Tuberkulose nach der Methode von Dr. Joseph O. Hirschfelder, Professor der Medizin im Cooper Medical College zu San Francisco, Cal.

Vor dem Jahre 1890 war die Stellung der ärztlichen Profession der Lungentuberkulose gegenüber beinahe vollkommen machtlos. Die Aerzte lernten allmählich, die Krankheit zu diagnosiren, fühlten aber, daß, wenn sie das Vorhandensein dieser Krankheit richtig erkannt hatten, Alles, was sie thun konnten, war, den Patienten nach einem besseren Klima zu senden, in der Hoffnung, daß frische Luft und Bewegung ihm wohlthun würde. Was wirkliche Behandlung anbetrifft, wußten sie, daß sie garnichts thun konnten.

Dann kam die frohe Botschaft, daß Koch das so lange gesuchte Heilmittel gegen die Schwindsucht entdeckt habe, in Gestalt von Tuberkulin. Doch die Reaktion trat nur zu bald ein; sein Tuberkulin enthielt fremde Substanzen, die viele schlimme und verderbliche Wirkungen hervorbrachten. Von der Zeit verminderte sich der Ruf von Kochs Tuberkulin, und wurde schließlich gar nicht mehr als Heilmittel für Tuberkulose oder Schwindsucht betrachtet.

Ueberzeugt, daß ein Funken Wahrheit in Kochs Erklärungen, daß Tuberkulin Schwindsucht zu heilen vermöge, enthalten sei, versuchte Dr. Joseph O. Hirschfelder die fremden Substanzen aus dem Tuberkulin zu entfernen, welche zuweilen so schlechte Wirkungen erzielt hatten. Durch stetes Arbeiten und angestrengtes Studium gelang es ihm während der letzten fünf Jahre, ein verbessertes Tuberkulin herzustellen, welches er Oxy-Tuberkulin nennt. Im letzten Juli dieses Sommers übergab er, nachdem er eine große Anzahl Heilungen bewirkt, und es gründlich geprüft hatte, seine Entdeckung der ärztlichen Welt. Er behauptet nicht, daß er Schwindsucht in den letzten Stadien noch heilen kann, aber das erste und zweite Stadium kann er durch sein Oxy-Tuberkulin vollständig heilen.

Der Wiener Spezialist des New Era Medical Institute im New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave., hat das Recht erworben die Oxy-Tuberkulin Behandlung für Schwindsucht in der Stadt Chicago anzuwenden.

Thomas-Konzert.

Im Auditorium findet heute Abend unter Herrn Theodor Thomas' Leitung das letzte Symphonie-Konzert vor der großen Tournee statt, welche das Orchester nach dem Osten zu unternehmen beabsichtigt. Als Solist ist für diese Gelegenheit der berühmte russische Klaviervirtuos, Herr M. Siloti, gewonnen worden, dessen erstes Auftreten in der gestrigen Matinee von durchschlagendem Erfolge begleitet war. Das vollständige Programm lautet wie folgt: Symphonie Nr. 4, D-Moll, Op. 120, Schumann; Große Phantasie für Piano, Op. 15, Schubert, Orchestration von Franz Liszt, Solist: M. Siloti; Symphonisches Gedicht „Die Moldau“, Smetana; Piano-Soli: Etude Nr. 7, Op. 25, Chopin, und „Ungarische Rhapsodie Nr. 14, Liszt; Polonaise, Op. 53, Chopin, Orchestration von Theodor Thomas. Am Freitage, den 1. April, soll die hiesige Spielzeit wieder aufgenommen werden.

Musikbogen weggeben.

Um unser Magazin „American Woman“ einzuführen, verschenken wir 45 Musikstücke, volle Bogen, Gesänge und Instrumental, von populären Komponisten. Die Liste umfaßt zahlreiche neue Stücke und viele der alten beliebten, solche wie „Little Dreamer“ Walzer, „Magic“ Gavotte, „Village Bells“, „Remember Me“, „My Lady Knight“, „My Baby's Grave“, „Swinging“, „Cuckoo“, „Adieu“, „For Old Love's Sake“, und 31 andere. Wenn Sie diese Musik zu den regulären Preisen kaufen, würde es Ihnen $16.75 kosten; wir schicken die ganze Partie portofrei, und absolut kostenfrei, wenn Sie uns zwei Zehncentstücke oder 20 Cents in Poststempeln schicken, um drei Monate für das „American Woman Magazine“ auf Probe zu bezahlen. Adresse, American Woman Co., Box 1908, New York, N. Y. (26. F. 12. Mz.

Gedenkfeier der Schleswig-Holsteiner.

Die hiesigen Schleswig-Holsteiner treffen zur Zeit umfassende Vorkehrungen für eine würdige Gedenkfeier zum 50jährigen Jubiläum der Erhebung der Herzogthümer gegen die dänische Herrschaft. Das Fest wird am Donnerstage, den 24. März, in der Nordseite-Turnhalle stattfinden und ohne Zweifel einen glänzenden Erfolg erzielen, da die Begeisterung eine große und allgemeine ist. Näheres über die vielversprechende Feier soll in einer am nächsten Montag Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Versammlung beschlossen werden, zu der alle ehemaligen Schleswig-Holsteiner ebenso dringend wie freundlichst eingeladen sind. Der Festausschuß besteht aus den Herren August Lueders, Präsident; Emil Sander, Schatzmeister, und Julius Claussen, Sekretär. — Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird sich in corpore an der Gedenkfeier betheiligen.

Kein großer Andrang.

Die staatliche Behörde für die Prüfung von Architekten hat einen Rechenschaftsbericht über ihre Thätigkeit seit dem 1. Juli vorigen Jahres fertiggestellt. Darnach sind gegenwärtig in Illinois 703 Architekten lizensirt, und zwar 682 auf die eidliche Erklärung hin, daß sie bereits „im Geschäft“ waren, als das neue Gesetz erlassen wurde. Die vorgeschriebene Prüfung haben erst 21 Baumeister abgelegt.

* Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Damenverein „Edelweiß“.

In Baers Halle, Ecke Chicago und Milwaukee Ave., wurde am Mittwoch vom Damenverein „Edelweiß“ mit dem üblichen Kaffeekränzchen, an das sich eine gemüthliche Abendunterhaltung schloß, die Einsetzung der neuen Beamten gefeiert. Diese Beamten sind: Ex-Präsidentin, Jacobine Klug; Präsidentin, Dora Emmerick; Vize-Präsidentin, Magdalene Billmeyer; Protokollführerin, Margarethe Schmaeler; Finanz-Sekretärin, Marie Petersen; Führerin, Martha Reichert; Innere Wache, Pauline Poschzich; Aeußere Wache, Pauline Poschpich; Aeußere glieder des Aufsichtsrathes — Marie Meißelbach, Barbara Guggenheimer und Auguste Malsch.

FITS frei vertrieben. dauernd geheilt. Wahnsinn verhindert durch Dr. Kleines großen Nerven-Wiederhersteller. Positive Heilung für alle Nerven-Krankheiten, Fits, Epilepsie, Krämpfe u. Veitstanz. Keine Fits oder Nervösität nach eintägigem Gebrauch. Behandlungs-Anweisung und $2 Versuchsflasche frei für Fits-Leidende; sie haben nur beim Empfang die Expreßkosten zu zahlen. Schreibt an Dr. Kleine Ltd., Bellevue Institute of Medicine, 931 Arch Str., Philadelphia, Pa. 29janljdds

Die Liliputaner.

Ihr hiesiges Gastspiel beginnt morgen Abend in McVickers Theater.

Morgen, am Sonntag, Abend findet in McVickers Theater die erste Vorstellung der berühmten Liliputaner, der Lieblinge des gesammten Publikums, statt. Ein bis auf den letzten Platz ausverkauftes Haus wird sicherlich den beliebten kleinen Künstlern einen herzlichen Empfang bereiten.

Das neue Zugstück „Die Fair in Midgettown“ ist das glänzendste Ausstattungsstück, welches diese Gesellschaft je aufgeführt hat. Die vielen elektrischen Effekte und mechanischen Ueberraschungen erforderten eine fast durchwegs neue Einrichtung der Bühne, weshalb der Theatermeister und der Oberelektriker mit ihren Gehilfen fleißig arbeiten mußten, um die nöthigen Vorkehrungen zu treffen. Eine der Hauptattraktionen der „Fair in Midgettown“ dürften die drei, in ihrer Art höchst originellen Ballets bilden, von denen das erste die fünf Sinne darstellt, das zweite das Zeitungsreich repräsentirt und das dritte den Einzug der siegreichen Armeen vorführt. Die Kostüme, die sich wieder durch Originalität auszeichnen werden, machen einen das Auge entzückenden Eindruck. Die Hauptrollen des Ausstattungsstückes liegen natürlich in den Händen der Liliputaner, und zwar werden Fräulein Görner sowohl wie die Herren Ebert und Zink wiederum die Hauptrollen spielen. Die einschmeichelnde Musik, die vielen zeitgemäßen Kouplets, sowie die spannende Handlung und namentlich die geradezu bezaubernde Ausstattung werden dem Stücke ohne Zweifel einen durchschlagenden Erfolg sicher stellen.

Frl. Selma Görner ist als „Kuhmagd Annie“ geradezu reizend. In dieser Rolle, die ihr, wie man zu sagen pflegt, auf den Leib geschrieben ist, hat sie so recht Gelegenheit, ihr großes Talent als Soubrette zu entwickeln und zu zeigen, daß glänzende Leistungen nicht von der Körperlänge abhängen. Was die Herren Zink und Ebert anbetrifft, so ist's kaum nöthig, in einer hiesigen Zeitung etwas zu ihrem Lobe zu sagen. In einer Stadt, wo sich schon so viele an ihrem vortrefflichen Spiel ergötzt haben, genügt ein Hinweis auf ihr Auftreten, um volle Häuser zu ziehen.

Der Vorverkauf von Eintrittskarten ist an der Kasse von McVickers Theater flott im Gange.

Sind sie zu heilen?

Eine Frage, die oft von Solchen gestellt wird, die an Hämorrhoiden leiden.

Ist ein verrenktes Gelenk wieder zu heilen? Ist lokale Entzündung heilbar? Natürlich, bei richtiger Behandlung. Ebenso auch die Hämorrhoiden.

Leute bekommen oft Hämorrhoiden, und fragen dann andere, chronisch daran Leidende, die stets bei einer und derselben aber falschen Behandlungsmethode verbleiben, um Rath. Der fällt aber stets sehr entmuthigend aus, denn solche Leute sagen immer, Euer Fall ist unheilbar.

Diese wiederum rauben Anderen den Muth, und so kann eine Krankheit, die in jedem einzelnen Falle durch sorgfältige und aufmerksame Pflege geheilt werden kann, Tausenden, die sich in wenigen Tagen davon befreien könnten, das Leben verbittern.

Pyramid Pile Cure heilt die komplizirtesten Fälle von Hämorrhoiden in staunenswerth kurzer Zeit. Es mildert den Blutandrang, reduzirt die Geschwüre sofort, ganz egal wie groß dieselben sein mögen, beseitigt die Entzündung und vertreibt die Schmerzen oder das Jucken sofort.

Tausende, welche sich theurer chirurgischer Behandlung unterzogen hatten, sind durch Pyramid Pile Cure geheilt worden, in einer Anzahl von Fällen sogar, in denen Patienten Monate lang in Hospitälern unter Behandlung von Spezialisten sich befunden haben.

Es ist ein Heilmittel, welches anzuwenden sich Niemand zu fürchten braucht, selbst bei den schwierigsten, geschwollenen und entzündeten hämorrhoidalen Geschwüren.

Wenn Ihr mit diesem hartnäckigen Leiden behaftet sind, so könnt Ihr es leicht und schnell los werden.

Dieses Heilmittl ist kein Experiment, sondern eine medizinische Gewißheit. Es wird von der Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., hergestellt.

Apotheker verkaufen es für 50c per Schachtel. Es ist die bekannteste Heilmethode für Hämorrhoiden, die jemals in diesem Lande existirt hat, und Apother im ganzen Lande bestellen es für ihre Kunden. 24,26fe

should have **the place of honor** on your dining-room table, being a rich and most delicious beverage, an appetizer par excellence and a sure health sustainer. Is perfect as a Malt Extract and strictly **a Non-Intoxicant.**

All Druggists.

VAL BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE.

Chicago Branch: Cor. Union & Erie.
TELEPHONE 4357.

Nach Hot Springs, Arkansas.

Chicago & Alton ist die beste Linie. Durchgehende Pullman-Wagen von Chicago. City Ticket-Office 101 Adams Str. jamidw

Herzkrankheit

Weibliche Leiden, Nerven-Zerrüttung

Von einundzwanzigjähriger Dauer

Und von vielen der berühmtesten Aerzte Chicagos als unheilbar erklärt, werden von der magischen Berührung des Dr. Birkholz, dem Heiler, kurirt, ohne Messer und ohne Medizin.

Verlorene Manneskraft wiederhergestellt.

Aus dem einzigen Grund einen Irrthum zu berichtigen, der in Bezug auf Straße und Nummer der Wohnung von Frau Lizzie Sengel, deren beschworene Aussage im letztwöchigen Blatte erschien, wird ihr Zeugniß heute nochmals veröffentlicht. Es ist nur ab und zu, daß wir eine Patientin, die geheilt worden ist, veranlassen können, den Gebrauch ihres Namens zu gestatten, und dadurch Andere, die ähnlich leiden, wie sie gelitten hat, zu veranlassen, in Behandlung zu treten und sich heilen zu lassen von ihrem Gebrechen. Wenn aber eine gefunden wird, die den Gebrauch ihres Namens gestattet, geben wir immer, ausgenommen, es schleicht sich ein Irrthum ein, richtigen Namen und Adresse der Geheilten.

Dies ist ein bemerkenswerther Fall der Heilung wie sich aus Nachstehendem ergibt.

Frau Lizzie Sengel.

Folgende beschworene Aussage spricht für sich selbst.

Staat Illinois, Cook County. } ss.

Frau Lizzie Sengel, von Nr. 490 Thomas Str., nahe Rockwell, Chicago, von mir gehörig vereidigt, erklärt, daß sie seit sechszehn Jahren in Chicago gewohnt hat; daß sie an Frauenkrankheiten, Herzkrankheiten und nervöser Erschöpfung seit einundzwanzig Jahren gelitten und während der ersten dreizehn Jahren dieser Zeit von sechs der besten und geschicktesten Aerzte der Stadt Chicago behandelt worden sei. Alle erklärten ihren Fall für unheilbar und hoffnungslos; dieses war vor acht Jahren; seit der Zeit hat sie nun wenig Medizin genommen, aber genug, um die Schmerzen zu stillen, die zuweilen nicht zum Aushalten waren, oder um sie wieder zu sich zu bringen, wenn sie in Folge der mangelhaften Thätigkeit ihres Herzens ohnmächtig geworden war, oder um ihre Nerven zu beruhigen, wenn sie nicht schlafen konnte.

Ferner erklärt sie, daß seit vielen Jahren schon oft in der Herzgegend solch beengende Gefühle gehabt hat, daß sie ohnmächtig wurde, und dann eine Zeitlang bewußtlos blieb, so daß sie fortwährend von ihrer Familie und Freunden bewacht werden mußte, damit ihr Restorativmittel verabreicht werden konnten, um sie wieder zu sich zu bringen.

Ferner erklärt sie, daß sie vor wenigstens acht Jahren alle ihre Aerzte sie aufgegeben und erklärt hatten, daß es für sie keine Hoffnung mehr gäbe, — daß sie unheilbar sei. Da las sie kurz vor dem 14. Januar d. J. von den wunderbaren Heilungen des Dr. Birkholz, und beschloß, sich seiner Behandlung zu unterziehen, was sie auch sofort that, und daß sie jetzt eine gesunde Frau und von allen ihren Leiden und Schmerzen befreit, und so gesund ist, wie sie nur jemals in ihrem Leben war. Und weiter sagte sie nichts.

Frau Lizzie Sengel.

Unterschrieben und vor mir beschworen an diesem 16. Tage des Monats Februar 1898.

Wm. G. Deale,
Oeffentlicher Notar, Cook County, Jll.

OFFICE—PEOPLE'S INSTITUTE,

864 W. Van Buren Str., Chicago.
Sprechstunden, 9—5. Sonntags 9—12.
Schickt nach der **Progressive Era** — Frei. Legt Briefmarke bei für Rückantwort. Leset Zeugnisse nächste Woche.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, sich unser großes Lager von

Möbeln,

Teppichen, Oefen, Parlor-Einrichtungen und Steingutwaaren, Lampen und Eisenwaaren

anzusehen. Wir führen nur solide dauerhafte Waaren von feinster Arbeit und Geschmack und berechnen **allerniedrigste Preise.**

HENRY STUCKART,
2511 bis 2519 Archer Ave.,
½ Block westlich von Halsted Straße.
Tel. South 382. 1fbljdbf

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen	$5.00

(Größe einer Walnuß.)

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building.
103 E. Randolph Str.
12okbw
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 813.

Eldredge „B“ Näh-Maschine $22.50
Premier Näh-Maschine $18.00
Alle Apparate. Garantie 5 Jahre. Freie Instruktion in Wohnung. 1bl1
Gleason & Schaff,
275 Wabash Avenue.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: { R. J. Terwilliger, 566N. Ashland Ave. / M. Weiss, 614 Racine Ave. / F. Lemke, 99 Canalport Ave.

11no,lja,bdofa

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude ..... 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage .... 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich .... 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Besessen.

Aus wie verschiedenartigen Bestandtheilen das amerikanische Volk zusammengesetzt ist, erfährt man nicht nur durch den Zensus. Bei jedem Ereigniß, das die Volksseele zu bewegen oder zu erschüttern geeignet ist, zeigt es sich deutlich, daß es nicht eine, sondern Dutzende von Volksseelen in den Ver. Staaten gibt. So gewaltig der Abstand zwischen den einzelnen Nationalitäten ist, welche die heutige Einwanderung bilden, ebenso groß ist die Verschiedenheit unter den Nachkommen der schon vor Jahrzehnten oder Jahrhunderten eingewanderten Europäer. Mit besonderer Schärfe aber tritt stets der Unterschied zwischen den männlichen und den weiblichen Völkern hervor, um einen Bismarck'schen Ausdruck zu gebrauchen. Wenn der Ex-Präsident Harrison vor einigen Tagen bemerkte: „Wir sind kein hysterisches Volk", so hatte er nur theilweise recht. Diejenigen Eingeborenen oder Eingewanderten, in denen englisches, deutsches oder standinavisches Blut fließt, sind allerdings nicht hysterisch, aber anders verhält es sich mit den Sprossen der keltischen, romanischen und eines Theils der slavischen Stämme. Diese sind für die „Massensuggestion" in hohem Grade empfänglich, d. h., so vernünftig sie im Einzelnen sein mögen, so urtheilslos, erregbar und zappelig sind sie als Ganzes. Sie versetzen sich gegenseitig in Aufregung und steigern dieselbe bis zur Verzückung oder zum Wahnsinn. In dieser Stimmung sind sie Vernunftgründen durchaus unzugänglich und zu den tollsten Streichen fähig.

Viele amerikanische Blätter rechnen mit der hysterischen Veranlagung eines ansehnlichen Bevölkerungstheiles und finden dabei augenscheinlich ihre Rechnung. Der Unerfahrene kann es nicht begreifen, wie „große" Zeitungen die Frechheit haben können, Tag für Tag in zwanzig oder dreißig Spalten mittels der gröbsten Lügen zum Kriege zu hetzen und dann in wenigen Zeilen die amtliche Widerlegung ihrer eigenen Angaben zu bringen. Dagegen wissen die Herausgeber sehr gut, daß ihre „fischblütigen" Leser sich über das lange Lügengeträtsch mit einem mitleidigen Achselzucken oder Lächeln hinwegsetzen und sich nur an die kurzen und wahren Nachrichten halten, während die „heißblütigen" Leser jede beliebige Anzahl von Enten mit unersättlichem Heißhunger verschlingen und eine Zeitung um so mehr loben, je weniger beglaubigte Thatsachen sie meldet. Die besonneneren Leute wissen sehr gut, was sie von den weitschweifigen „Spezialdepeschen" zu denken haben, in denen sich beständig folgende Wendungen finden: „Es verlautet, man sagt, aus bester Quelle wird berichtet, ein einflußreicher Diplomat meint, in amtlichen Kreisen wird geflüstert, ein Vertrauensmann meldet mir, die Eingeweihten wissen" u. s. w. Sie haben sich an den Gedanken gewöhnt, daß die Zeitungen dergleichen anscheinend bringen müssen, und machen ihnen deshalb nicht einmal einen Vorwurf aus ihrer Verlogenheit. Es ist gewissermaßen die Nachsicht des starken Mannes, der sich selbst über weibliche Schwächen erhaben fühlt und mit ihnen Mitleid hat. Auf diese Großmuth zählen die Schmutzblätter, wenn sie nach der Kundschaft der „Sensationslüsternen" angeln. Zuletzt nehmen sie auf die ruhigen und anständigen Leser überhaupt keine Rücksicht mehr, sondern wenden sich nur noch an die Leute, die sich an Lügen berauschen, wie an Opium oder Haschisch.

Wollte man die „öffentliche Meinung" nur nach den Aeußerungen der Presse beurtheilen, so müßte man unbedingt glauben, daß gegenwärtig die überwiegende Mehrheit des amerikanischen Volkes entschlossen ist, Spanien zum Kriege herauszufordern, selbst wenn der Vorwand zur Kriegserklärung vom Zaune gebrochen werden müßte. Während der Präsident und der Flottensekretär immer wieder versichern, daß nicht der geringste Grund zu der Annahme vorliege, das Kriegsschiff „Maine" sei durch spanische Verrätherei oder Tücke zerstört worden, lassen die Sensationswische von unzähligen Korrespondenten „untrügliche" Beweise für die gewaltsame Zerstörung des Schiffes von außen her sammeln. Auf diese „Beweise" gestützt, behaupten sie, daß die Ver. Staaten mit keiner Genugthuung zufrieden sein dürften, die Spanien ihnen etwa anbieten könnte, sondern sofort über Spanien herfallen und Cuba befreien müßten. Einige haben sogar schon vollständige Kriegspläne entworfen, die sie uneigennütziger Weise nicht blos dem Publikum, sondern auch den Spaniern verrathen. Gerade diese mehr als kindliche Naivetät zeigt aber gerade, daß die Regierung sich um das wüste Geschrei der Sensationspresse nicht zu kümmern braucht. Von dem Lärm, den die Besessenen machen, braucht man nicht auf ihre Stärke zu schließen.

Ein gutes Beispiel.

In London kam vor Kurzem ein Prozeß zum Abschluß, der in der Themsestadt der Betheiligten wegen Aufsehen erregte, hierzulande aber seines Ausgangs wegen — überraschen dürfte.

Lord William Nevill, der vierte Sohn des Marquis von Abergavenny stand unter der Anklage, die Unterschrift eines jungen Mannes, Namens Spencer Clay unter gewisse Wechsel durch falsche Vorspiegelungen erlangt zu haben. Als die betreffenden Wechsel am Verfalltage nicht bezahlt wurden, wurde ihr Betrag gegen Clay eingeklagt. Dieser erkannte die Unterschriften als die seinen an, konnte aber vor Gericht den Nachweis führen, daß Nevill diese Unterschriften von ihm (Clay) erlangte unter dem Vorgeben, es handle sich nur um Zeugenunterschriften, und daß er niemals einen Schilling von den so erlangten Summen erhielt. Das Gericht entschied, daß Clay nicht haftbar sei für die Wechsel, und nun wurde eine Kriminalklage gegen Lord Nevill eingeleitet.

Die Anklage lautete auf Schwindel und Fälschung und der edle Lord bekannte sich in Gegenwart einer hocharistokratischen Zuschauermenge für schuldig, worauf sein Anwalt in beredter Ansprache mildernde Umstände geltend zu machen suchte und um mildes Urtheil bat. Da kam er aber schön an. Nicht mildernde, sondern nur erschwerende Umstände wollte der Richter erkennen und gelten lassen. „Wenn es sich," sagte er, „um irgend einen armseligen Schreiber handelte, der eine Frau und sieben Kinder zu ernähren und schwere Verluste erlitten hat, dann fürchte ich, würde Niemand hier sein, mildernde Umstände geltend zu machen. Aber je höher die Stellung, desto höher ist die Verantwortlichkeit. Ich bedaure sagen zu müssen, daß ich umsonst nach mildernden Umständen gesucht habe. Ich fand keine. Der vorliegende Fall ist ein so schlimmer Fall von Schwindel, wie man ihn sich nur denken kann." Das Urtheil lautete auf fünf Jahre Zuchthaus.

Wir haben hierzulande dem Namen nach keine Aristokratie, aber wir kennen zur Genüge den Einfluß, den die „gute Familie" bei Prozessen spielt. Er kann eben so wohl vor dem Strang, wie vor dem Gefängniß retten. Dank seiner „guten Familie" kam vor einigen Jahren ein junger Mann, ein eifriges Sontagsschulmitglied usw., der bei einem Einbruch von einem Polizisten überrascht wurde und diesen niederschoß, mit zehn Jahren Zuchthaus davon, und heute dürfte er schon wieder auf freiem Fuße sein und verächtlich auf die Waisen des von ihm Erschossenen herabblicken. Dem Einfluß der guten Familien haben es die meisten Bankdiebe und Schwindler zu danken, wenn sie dem Zuchthaus entgehen oder nach kurzer Haft die Freiheit wieder erlangen. Ein wenig mehr von der Gesinnung und Handlungsweise jenes englischen Richters einem Mitglied der hohen Aristokratie gegenüber würde unserem Lande sehr gut thun.

Schlachtschiff oder Kreuzer?

Als im japanisch-chinesischen Krieg die japanischen Kreuzer in der Seeschlacht in der Mündung des Yalu-Flusses den Sieg davontrugen über das chinesische Schlachtschiff „Chen Yuen," da war man in Laienkreisen geneigt, sich in der Frage schwerbepanzerte Schlachtschiffe oder leichter geschützte schnelle Kreuzer zu Gunsten der Kreuzer zu entscheiden. Der „Chen Yuen" war ein neuzeitliches Panzer-Schlachtschiff erster Klasse, während die japanischen Kreuzer nicht einmal in ihrer Art auf der Höhe der Zeit standen. Trotzdem war der „Chen Yuen" nach kurzem Kampfe ein hilfloses Wrack. Dem Laien schien, wie gesagt, die Ueberlegenheit schnellbeweglicher Kreuzer über schwere Schlachtschiffe dargethan, aber die Sachverständigen, allen voran unser Kapitän Mahan, der sich als Marineschriftsteller einen Namen machte, kamen dem schweren Panzerschiff zu Hilfe und erklärten, das Ergebniß der Schlacht an der Yalu-Mündung könne nicht als Beantwortung der Frage gelten, denn dort habe ein zu großer Unterschied in der Bemannung der Fahrzeuge bestanden und es ließe sich nicht entscheiden, ob die Niederlage des „Chen Yuen" nicht vielleicht allein der Minderwerthigkeit seiner Bemannung und Führung zuzuschreiben sei. Kapitän Mahan erklärte geradezu, in amerikanischen Händen würde sich das Schlachtschiff ganz anders bewährt haben. Wenn man dadurch von der Vortrefflichkeit der schweren Schlachtschiffe auch nicht ganz überzeugt wurde, so gab man sich doch damit zufrieden und war geneigt, den Sachverständigen ihren Willen zu lassen, die „Maine"-Katastrophe hat aber die übriggebliebenen Zweifel wieder ganz bedeutend gestärkt und fordert zu erneuter Geltendmachung geradezu heraus.

Wie sich ein schweres Panzerschiff in der Schlacht leichter beschützten, dafür aber beweglicheren Kreuzern gegenüber stehen würde — bei gleichguter Führung und Handhabung —, das kann noch Niemand sagen, denn das Ergebniß der Seeschlacht an der Yalu-Mündung kann aus schon angedeuteten Gründen nicht maßgebend sein. Das aber weiß man, daß man das Panzer-Schlachtschiff, in dem Versuche es gegen Geschosse unverwundbar zu machen, in anderen Punkten und gegen andere Angriffsarten geradezu hilflos machte. Ein neuzeitliches Schlachtschiff, dessen Maschinen arbeitsunfähig wurden, ist ein hilfloser Rumpf solange es überhaupt noch über Wasser bleibt; ist aber durch Zusammenstoß, Explosion oder ein Geschoß ein Loch in seinen Rumpf (unter Wasser) gerissen, dann versinkt es so blitzschnell, daß der Mannschaft gar keine Möglichkeit bleibt, sich zu retten. Das zeigten der Untergang des „Großer Kurfürst", des britischen Schlachtschiffs „Victoria" in 1893 und jetzt wieder das Maine-Unglück. Die meisten der Mannschaft des „Maine" ertranken in ihren Schlafstellen. Der gewaltige Panzer, welcher das moderne Schlachtschiff als Schutz gegen Gefahren einer Art trägt, ist eine Quelle von Gefahr anderer Art.

Man kann sagen, das neuzeitliche Schlachtschiff ist in Gefahr, von dem Schutz, der ihm wird, erdrückt zu werden, hat doch wenigstens eines unserer Schlachtschiffe und das nur ein Schlachtschiff zweiter Klasse, die „Texas", zu verschiedenen Malen das Bestreben gezeigt, ohne erkennbaren äußeren Anlaß zu versinken—sich auszuruhen unter seiner Last auf dem Meeresboden. So mag mancher mittelalterliche Ritter ohne Schwertstreich von der Last seiner Rüstung zu Boden gedrückt worden sein. Mancher Ritter wurde durch das Gewicht seiner Rüstung besiegt, weil diese ihn nach einem Sturz hinderte, wieder auf's Pferd oder auf die Beine zu kommen. Als die Feuerwaffen mit ihrer großen Durchschlagkraft aufkamen, suchte man ihnen zuerst auch stärkere Panzer entgegen zu stellen, man erkannte aber bald die Unmöglichkeit, hierin Schritt zu halten, der Reiter warf den Panzer ab und suchte durch größere Beweglichkeit und Schnelligkeit den Verlust an Schutz wettzumachen.

Nun, es ist erwiesen, daß der neuen Angriffswaffe, dem Dynamit-Torpedo, kein Panzer widerstehen kann, und auch, daß das schwere Panzergewicht die Manövrirfähigkeit bedeutend beeinträchtigt, das Schiff solchen Angriffen mehr aussetzt. Sollte es da nicht wieder an der Zeit sein, den „Schutz" der größeren Beweglichkeit zu opfern und im Seewesen dem Beispiele des Heerwesens zu folgen, das die höchste Vollkommenheit heute in der Leichtigkeit und Manövrirfähigkeit der Truppen sucht. Die deutsche Heeresleitung ist dermaßen durchdrungen von dem Alles überschattenden Werthe großer Bewegungsfähigkeit, daß sie sogar starken Festungen nicht mehr den Werth beimißt, wie früher. Sollten da schwimmende Festungen wirklich noch am Platze sein?

Irgend Jemand, erschöpft oder abgemagert durch irgend welche Ursachen, wird sofort gekräftigt durch den Gebrauch von

SCOTT'S Emulsion

von Leberthran und Hypophosphaten. Dasselbe enthält fleischerzeugende, kraftgebende Bestandtheile. Unzählige Personen haben täglich ein Pfund zugenommen durch den Gebrauch einer Unze von Scott's Emulsion.

Meine Mutter

litt oft an Migräne und Verdauungsbeschwerden, hatte keinen Appetitt, grosse Schmerzen im Kopf und ihr Magen war so schwach, dass er die Nahrung, die sie zu essen wagte, nicht verdaute. So viele Mittel waren wirkungslos, dass sie alles Zutrauen zu Arzneien verlor. Aber eines Tages las ich von der Heilung eines ähnlichen Falles durch Hood's Sarsaparilla und überredete meine Mutter, dieses Medikament zu gebrauchen. Wir waren ausserordentlich erfreut, eine Besserung wahrnehmen zu können, ehe die erste Flasche verbraucht war. Sie behielt die Speisen wieder bei sich und ihre Kopfschmerzen wurden weniger. Sie nahm im Ganzen vier Flaschen von Hood's Sarsaparilla und gelegentlich Hood's Pillen und erfreut sich jetzt bester Gesundheit. Ihre Verdauung ist gut, sie vermag fast Alles zu essen und sagt sie fühle so gut als wie sie 16 war. FRL. MARY MASCARIE, Ironton, Ohio.

Hood's Sarsaparilla

ist Amerikas grossartigste Medizin. $1. 2

Hood's Pillen kuriren alle Leberleiden. 25 Cents.

Lokalbericht.

Ein Rollenwechsel.

In Sachen der Eheleute Munster hat der stellvertretende Countyrichter Batten gestern nachträglich angeordnet, daß nicht Frau Munster, sondern der Gatte auf 30 Tage hinter Schloß und Riegel gesetzt werden soll. Der Frau Munster wurden zehn Tage Zeit zur Bezahlung des Beitrages gegeben, welchen sie zum Unterhalte ihrer Mutter leisten soll.

Auf Lebenszeit.

Der Pferdedieb Fred Rubed ist gestern in dem zweiten gegen ihn angestrengten Nothzuchtsprozeß zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Er erklärte, daß er sich eher tödten, als die Strafe antreten würde, ist aber bereits gestern Abend nach Joliet abgeschoben worden, und hat keinen Versuch gemacht, seine Drohung auszuführen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Sprang von der Hochbahn.

Robert Bolts, Nr. 1543 W. Monroe Straße, hat gestern einen Versuch gemacht, sich von einem Zuge der Lake Straße-Hochbahn auf die Straße hinabzustürzen. Er flog gegen das Perrongeländer der Station an Homan Avenue und hat eine schwere Verletzung an der linken Schläfe erlitten. Man schaffte ihn nach dem County-Hospital.

Fatal.

Der Advokat Matt Simon und seine Klienten.

Im Polizeigericht an der Maxwell-Str. war gestern der Advokat Matt Simon bemüht, den Kadi Dooley von der gänzlichen Harmlosigkeit seiner Klienten John Casey, Jerry Reedy und George Lief zu überzeugen. Während er plaidirte, umringten ihn außer den Angeklagten auch mehrere Freunde derselben. Simon sprach voll warmen Eifers und mit großer Ueberzeugung, aber seinen Zweck erreichte er nicht. Die genannten Drei wurden unter dem dringenden Verdacht, einen Raubüberfall und mehrere Einbruchsdiebstähle verübt zu haben, dem Kriminalgericht überantwortet. Als sich nun Simon den Schweiß abwischte, der ihm heiß von der Stirne rann, machte er eine sehr unangenehme Entdeckung. Die goldene Kette fehlte, welche er an der Weste getragen hatte, und die schwere goldene Uhr, welche daran befestigt gewesen, war gleichfalls fort. Der bedauernswerthe Mann hatte in der Hitze des Gefechts nicht bemerkt, daß ihm einer der Freunde seiner unschuldigen Klienten das Werthstück aus der Tasche zog und sich in aller Stille mit seinem Raube entfernte.

Die Ketchams.

Wie Anwalt Keep, so hat jetzt auch der Advokat James E. Purnell eine Gebührenforderung gegen die Blutsverwandten des verstorbenen John B. Ketcham eingeklagt. Derselbe verlangt $1000 für die Gedanken, welche er sich über die Berechtigung der Erbansprüche von Frau Minnie Wallace-Wallup-Ketcham gemacht hat.

Wegen Ehrabschneidung.

Die Verlagsfirma Howard & Wilson, welche kürzlich von Arthur E. Serton in Verbindung mit der Gründung der „Sunset"-Colonie in Californien des Bauernfanges geziehen worden ist, hat jetzt ihrerseits den Serton wegen Ehrabschneidung auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Werden durch Männer ersetzt.

Fünfzig jungen Damen, welche in den Stationen der Ringbahn als Schalterbeamte fungiren, ist angekündigt worden, daß ihre Dienste vom 1. März an nicht mehr verlangt werden. Ihre Plätze werden mit Männern besetzt werden.

* Der Ungarische Klub von Chicago hält heute, am Samstag, Abend im Unity Club-Gebäude, Nr. 3140 Indiana Avenue, seinen zweiten Jahresball ab, der sich ohne Zweifel seinem Vorgänger würdig anschließen wird. Eintrittskarten, giltig für einen Herrn nebst Damen, kosten einen Dollar.

Todes-Anzeige.

Amalia Loge No. 708, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Schwester

Dora Hoehn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar 1898, vom Trauerhause, Nr. 5096 Marshfield Ave., per Train nach Mount Greenwood. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich in der Logenhalle punkt 10 Uhr Vormittags, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Der Leichen-Train verläßt das Depot, Ashland Ave. und 49. Str., um 12 Uhr 20 Minuten Mittags.

Sara Heilbronn, Protectorin.
Fred Heintz, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann Dankert

im Alter von 75 Jahren und 7 Monaten am Samstag, den 26. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. März, 12.30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 150 Fowler Str., aus nach der Bethlehems-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Katharina Dankert, Gattin.
Sophie Heller, Tochter.
Frank Heller, Schwiegersohn.
Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Bavaria Lodge 697.

Den Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Friedrich Hey

am 25. Februar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 314 Webster Avenue. Die Beamten und Mitglieder müssen sich um halb 1 Uhr in der Logenhalle einfinden. Im Auftrage der Loge,

Chas. S. Kimeth, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn und Bruder

Emil Wilhelm Brueck

Mittwoch, den 23. Februar, Nachm. halb zwei Uhr, im Alter von 30 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen selig entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 27. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 509 Milwaukee Ave., nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Brueck, Mutter.
bofria Otto und Hugo Brueck, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gel. Gattin, Mutter und Schwester

Sophia Wimmer

am Donnerstag, den 24. Februar, Abends 9 Uhr, im Alter von 57 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 5437 Paulina Str., nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen.

John Wimmer, Gatte.
Emilie und Minnie, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Henry

im Alter von 11 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1740 N. Hoyne Ave., Ecke Melrose Str., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern.

Henry und Tillie Tepe.

Todes-Anzeige.

Deutscher Frauen-Kranken-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Dora Farber

100 Uhland Str., am 24. Febr., sanft entschlafen ist. Die Beamten sind ersucht, am 27. Febr., 1 Uhr, in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Steinecke, Präs.
Paulina Brandis, Sekr.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere Mutter

Dorothea Hoehn

im Alter von 35 Jahren und 15 Tagen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., am 11 Uhr, vom Trauerhause, 5094 Marshfield Ave., nach der Friedensgemeinde-Kirche und von dort nach der Grand Trunkbahn und Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Fritz Hoehn, nebst zwei Kindern.

Reiche Männer

Zwei kürzl. hiesige Beispiele, die die Wahrheit von La Bruyeres Ausspruch beweisen: „Laßt uns nicht die Reichen wegen ihres angesammelten Reichthums beneiden"—„Wir vermöchten nicht zu opfern, was sie dafür hergegeben haben—Ruhe, Frieden, Ehre, Gewissen, Gesundheit!"

Gesundheit ist die Seele, die alle Lebensfreude ermöglicht; unsere Vergnügungen verschwinden und sind genußlos ohne sie. Krankheit ist auch dem schönsten Weine abhold; durch Krankheit verliert die Jugend ihre Spannkraft, die Schönheit ihren Reiz. Musik wird rauh und die Unterhaltung unangenehm. Der berühmte Dr. Wildman beweist aufs Neue den Unterschied zwischen Gesundheit und Geld. Geld erregt den meisten Neid, bringt aber den geringsten Genuß. Gesundheit macht erst jeden Genuß möglich, erregt aber wenig Neid. Der ärmste Mann würde sich für Geld nicht von seiner Gesundheit trennen, aber die Reichsten würden gerne ihren Reichthum hergeben, um Gesundheit zu erkaufen. Die geschäftige Doktoren-Office und Empfangszimmer in 224 State Straße sind das Mekka für alle Leidenden von Katarrh, Bronchitis, Asthma, Rheumatismus, Eczema, Nase-, Kehle- und Lungen-Beschwerden. Erfolgreiche Behandlung ist hier jedem Patienten absolut sicher.

Lewis Holm ist von Beruf Ingenieur und bei der Crown Baking Powder Co., 60 Waldo Place, beschäftigt. Er sagt, sein Nasenleiden kam oft bei schlechtem Wetter, und waren entweder eine oder beide Seiten verstopft wie eine versiegelte Flasche, wodurch er gezwungen wurde, durch den Mund zu athmen; dadurch wurde seine Zunge trocken, und ein schlechter Geschmack im Munde am Morgen war die Folge. Manchmal war seine Nase so verstopft, daß er gezwungen war, eine Masse Schleim aufzuziehen und durch die Kehle auszuwerfen. Dieses verursachte ein Jucken in der Kehle und veranlaßte leichten Husten, wie um die Kehle zu reinigen.

Auf Anrathen mehrerer Freunde, welche genau wußten, worüber sie sprachen, kam Herr Holm zu Dr. Wildman und sofort stellte sich bei ihm ein freieres Gefühl ein. Nach Verlauf von drei Monaten war ich gesund, aber auf den Rath des Arztes unterwarf ich mich der Behandlung noch einen Monat länger, um ganz sicher zu sein, daß ich dauernd geheilt bin.

Seit Jahren hatte ich an einem drückenden Gefühl über den Augen gelitten, und zuweilen empfand ich direkt brennenden Schmerz in den Augen selbst, sagte Herr Everet Decker, 6045 Süd Morgan Straße. Zu meiner Genugthuung und zu meinem Glücke habe ich erfahren, daß dieses nur eines von den vielen Symptomen von Katarrh ist, welches dadurch hervorgerufen wurde, daß ich fortwährend husten und spucken mußte. Ich mußte stets durch den Mund athmen, Schleim träufelte mir in den Hals, da meine Nase verstopft war, erst auf einer Seite, dann auch auf der anderen. Der untere Theil meines Halses schien mir immer überfüllt zu sein, was ein kitzliches Gefühl in demselben erzeugte, so daß ich fortwährend den Reiz empfand, den Hals zu reinigen, und etwas auszuwerfen versuchte. Ich stieß kleine Klumpen schwarzer Materie aus; sie bildeten sich aber ebenso schnell wieder, als ich sie auswerfen konnte. Mein Hals war immer entzündet, brannte und schmerzte mich. Das Herabträufeln von Schleim in meinen Hals brachte meinen Magen in Unordnung. Mir war fortwährend übel. Ich hatte gehört, daß ein ähnlicher Fall von Dr. Wildman erfolgreich als Katarrh behandelt worden ist, und ich muß gestehen, daß schon in sehr kurzer Zeit ich eine Besserung in meinem Athmen merkte. Mein Hals wurde freier, meine Kopfschmerzen hörten auf, mein Appetit wurde wieder gut u. s. w. — Ich hielt es für rathsam, mich der Behandlung durch Dr. Wildman noch drei Monate lang zu unterwerfen. Diese drei Monate waren ein Glück für mich. Ich litt an Katarrh; — jetzt bin ich gesund."

Elektrische Behandlung in allen ihren Zweigen — ein vollständig ausgestattetes Departement mit elektrischen Apparaten.

Konsultation frei.

Laßt Euch ein Symptom-Formular kommen—frei.

Sonntag - Sprechstunden:
10 Vormittags bis 1 Nachmittags.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 4 Nachm.—7 bis 8 Abends.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Straße.

Todes-Anzeige.

Tugend Loge 479, D. O. H.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Hey

am 25. Febr. gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, Sonntag um 12 Uhr Mittags bei Bruder Albert Martin, 601 Racine Ave., pünktlich zu erscheinen.

Rudolph Lange, Sekretär.

Gestorben: Dora Faerber, geb. Rossow, im Alter von 47 Jahren und 3 Monaten, geliebte Gattin von John Faerber, Mutter von Annie, John, Henry, August und Amanda, Schwiegermutter von George Ulrich, Großmutter von Lillie und Gertrud. Begräbniß am Sonntag, den 27. Februar 1898, vom Trauerhause, 100 Uhland Str., per Kutschen nach Rosehill. dfrsa

Gestorben: Paul William Hoffman, 18 Jahre, 8 Monate alt, geliebter Sohn von Martin und Louise (geb. Jaeger), Bruder von Marie und John. Beerdigung ist am Sonntag, 9.30, vom Elternhause, Nr. 4420 Wabash Ave., mit Droschken nach Mt. Olivett. Paul Jaeger, Großvater.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9oiddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

C. H. Sigmund. G. A. Luettich. A. J. Sigmund.
C. H. SIGMUND & Co.,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
1087 Milwaukee Ave., gegenüber Evergreen Ave.
Leihstall 192 W. Chicago Ave.
Kutschen für alle Gelegenheiten geliefert.
Telephone West 723. 24jaljmmfa

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Die größte Herabsetzung, welche wir jemals gemacht haben, machen wir für

Montag, den 28. Februar.

Die Bargains, welche wir Euch offeriren, werden nicht verfehlen, Euch zu zeigen, daß wir stets die Billigsten sind. Da wir unsere Departements vergrößern, nehmen wir eine vollständige Aufräumung vor, ohne Rücksicht auf die **Höhe der Verluste.**

Kleiderstoffe- und Futterstoffe-Dept. Main Floor.

Spezialitäten in neuen Kleiderstoffen. Unsere jetzige Auswahl übertrifft die irgend eines früheren Jahres und die Preise sind die billigsten, die je offerirt wurden.

Wir offeriren für Montag eine große Partie Serge und Cashmere, in schwarz und allen neuen Farben, feine import. deutsche Fabrikate. — Verkaufspreis die Yard für 25c

Feine reinwollene französische und deutsche Novitäten, in schwarz sowohl wie in farbig, in seidenen und wollenen Mischungen, Verkaufspreis die Yard 35c

Noch eine Partie von feinen, import., extra breiten Novelties, diese Muster sind direkt importirt u. können wir deshalb nicht wiederbekommen, Verkaufspr. die Yd. 48c

100 Stücke echt schwarzes und graues Taffeta Rockfutter werth 10c, die Yard 4½c

Ein großer Posten feines weiches Silesia für Taillenfutter, regul. 12½c Waare, die Yard für 7c

Extra schwere Cual. Canvas, in schwarz und grau, Leinen Finish, regul. Preis 15c, die Yard für 9c

Flanell- und Calico-Dept. Main Floor.

Eine Partie schöne schwere Flanelle in hellen und dunklen Mustern, die beste Qualität, wird überall für 12½c verkauft, Verkaufspreis für Montag, die Yard 7½c

Hochfeine blaue Standard Prints in großer Auswahl von gestreiften und geblümten Mustern, regul. Preis 8c, Verkaufspreis die Yard für 4c

Ein großer Posten Shirting Cambrics, Auswahl von 50 Mustern, in weiß, mit schwarzen und farbigen Figuren und Mustern, die Yard für 3c

Feine doppelt gefaltete Kleider Percals in allen Farben und Mustern, regul. Preis 10c, die Yard nur 6½c

Baumwoll-Waaren- u. Leinen-Dept. Zweiter Floor.

1 Yard breiter, schwerer ungebleichter Muslin, Standard Brand, werth 6c, die Yard für nur 3c

Waschechter, türkischroth und weiß geblümter Tischtuchdrill, in hübschen Mustern, schwere Qualität, regul. Preis 35c, die Yard für 19c

2-2¼ Yard große fertige ungebleichte Betttücher, mit schönem breitem Saum, werth 45c, für 30c

3½-45 Zoll fertige Kissenüberzüge aus feinem Muslin gearbeitet und mit hübschem breiten Hohlsaum, regul. 18c, das Stück für 12½c

Main Floor.

Großer Spezialverkauf von Merricks bestem Maschinengarn in schwarz und weiß, die Rolle für nur 2c

Glaswaaren-Dept. 3. Floor.

Eine große Partie hochfeiner geschliffener Wassergläser (Blown Tumblers), mit hübschem geschliffenem Rand, werth 10c, in diesem Verkauf 2 Stück für 5c

Eine andere Partie eleganter geschliffener Wassergläser (blown tumblers), mit wunderhübschen Mustern eingravirt, der regul. Preis ist 8c das Stück, in diesem Verkauf 3 Stück für 10c

Grocery-Dept. — Vierter Floor.

Spezieller Verkauf von Nelson Morris & Co.'s kalif. Schinken, das Pfund für 5c
Standard Tomatoes, die Büchse 7½c
Große Bohnen, das Pfund für 2½c
Moellers deutsche Familienseife, 8 St. für 25c
Grüne Erbsen, 1 Pfund für 5c
Salzprezel, das Pfd. 5½c
Syrup, das Quart für 4½c
Carolina Reis, das Pfund 3c
Columbia River Lachs, die Büchse für 7½c
Bohnen mit Speck, die 3 Pfd. Büchse für 7½c
[illegible] Ginger Snaps, das Pfd. 4½c
Ovalette Seife, 9 Stücke für 25c
Enameline Ofenwichse, die Schachtel für 2½c
Sweet Corn, die Büchse 6½c
Gemischter Thee, das Pfd. 18c
Junge Erbsen, die Büchse 7c
Bestes böhmisches Roggenmehl, 3 Pfd. nur 5c
Moellers bestes Patentmehl, das Faß $3.10, der Sack 64c
Bestes Winterweizenmehl, das Faß $3.00, der Sack 63c
Washburn's Superlative Patentmehl, das Faß $3.59, der Sack 70c
Pillsbury's bestes Patentmehl, das Faß für $3.69, der Sack 71c

Carpet- und Gardinen-Dept. Dritter Floor.

Ingrain Carpets, extra fein und gute Qual., prachtvolle Muster, Nähen u. Legen frei, Verkaufspreis, die Yard für 29c

Feinste Tapestry Brüssel Carpets, alles ganz neue Muster von dieser Saison, Nähen u. Legen frei, die Yard für 44c

Ein großer Posten Reste von Stroh Matting, Imported von verschiedenen Mustern, das Stück für nur 1c

Schuh-Dept. Zweiter Floor.

Feine Dongola Knopfschuhe f. Kinder, Patent-Tips, Spring Heel, in Größen von 5-8, für nur 45c

Feine Dongola Knopfschuhe für kleine Kinder, Spring Heel, Patent Tip und dauerhafte Arbeit, 2-5, das Paar für 29c

Hochfeine Dongola Knopfschuhe für Mädchen, mit Patent Tips, Spring Heel, Square Toe, unverwüstlich im Tragen, Größen 12—2, das Paar 89c

Stark gearbeitete Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, mit guter Sohle, in Größen 9—12, das Paar für nur 59c

Eleganter Dongola Knopfschuh für Damen, Patent Tip, Coin Toe, die neueste Facon und von tadellosem Sitz, 3—8, werth $3.00, das Paar für 1.48

Gestorben: Friedrich Hey am Freitag Abend, geliebter Gatte von Mrs. Margarethe Hey. Beerdigung Sonntag, den 27. Febr., 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 314 Webster Str., nach Graceland Friedhof.

McVickers Theater.
Deutsche Vorstellungen.
Die Sensation der Saison. Woche beginnend
Sonntag, den 27. Februar,
Gastspiel der berühmten und einzigen
LILIPUTANER
in ihrem neuesten und größten Erfolg:
Die Fair in Ridgetown.
3 große Ballets: Die fünf Sinne, Im Zeitungsreich, Siegreiche Armeen. Wunderbare Dekorationen, Herrliche Kostüme. Neue Effekte. Der verbangnißvolle Cinematograph. Franz Ebert, Adolph Zink, Selma Goerner und alle anderen Liliputaner in neuen Glanzrollen. Matinees: Mittwoch und Samstag.
Reservirt Euch Eure Sitze im Voraus. Der Vorverkauf beginnt Donnerstag, den 24. Febr. 21sb3w

Deutsches Theater in . HOOLEY'S
Direktion—Welb & Wachsner.
Sonntag, den 27. Februar 1898:
24. Abonnements-Vorstellung:
Großer Erfolg des Volkstheatres in Wien.
Neu! Zum Erstenmale: Neu!
Das Grobe Hemd,
Volksstück in 4 Akten von C. Karlweis.
Repertoirstück aller großen Theater Deutschlands.
Sitze jetzt zu haben. dfrsa

Apollo Theater. 258—262 Blue Island Avenue, nahe W. 12. Straße.
Morgen Abend 8 Uhr:
Isaak Stern.

Hörbers Halle, 710 Blue Island Ave.
Sonntag, den 27. Februar:
Durchgegangene Weiber.
Posse mit Gesang.

Freiberg's Opernhaus, Ecke State und 22. Str.
Sonntag. —Premiere.
Unter Regie von Dir. M. Hahn.
„Fritze will heirathen!"

Großes Militär-Konzert und BALL
veranstaltet vom
Zentral-Verband der deutschen Militär-Vereine
Chicagos und Umgegend,
Samstag, den 19. März 1898,
in der
Nordseite Turnhalle,
257 N. Clark Str. 26fb5,12,18m
Anfang 8 Uhr. Tickets 50c die Person.

Schweizer Jahrmarkt,
veranstaltet vom
Schweizer Turnverein
am **4., 5. und 6. März** in
Uhlichs Halle,
Ecke Clark u. Kinzie St.
Anfang am 4. und 5. März 8 Uhr Abends, Sonntag, 6. März, 2 Uhr Nachm. Großartige Sehenswürdigkeiten. Eintritt 15c.
26fb4,5m3

Achtung, Schleswig-Holsteiner!
Die nächste Versammlung des Fest-Komites für die Gedenkfeier der Erhebung Schleswig-Holsteins findet statt am **Montag Abend 8 Uhr, den 28. Febr.,** in der **Nordseite Turnhalle.**
Alle ehemaligen Schleswig-Holsteiner sind ebenso dringend wie freundlichst ersucht, diese Versammlung zu besuchen, um dem Komite berathend zur Seite zu stehen.
Aug. Lueders, Präsident.
Julius Claussen, Sekretär.

Großes Kinder-Kostümfest
des
Turnverein Lincoln,
Sonntag, den 27. Februar 1898,
Abends 7 Uhr, in der
Lincoln Turnhalle,
Diversey und Sheffield Aves.
Eintritt 25 Cents. Kinder-Tickets 15 Cents.

7. Großer Gala-Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Rheinischen Verein
am **Samstag, den 5. März 1898,** in **Müller's Halle,** Ecke North Ave. u. Sedgwick Str.
Anfang 8 Uhr.
Tickets 25 Cts. @ Person. An der Kasse 35 Cts.
Der kleine Rath.

Bekanntmachung.

An die Stimmgeber der neunten Ward.

Auf Drängen vieler Freunde und Nachbarn, Geschäftsleute und Steuerzahler, persönlich durch Abordnungen und durch Petitionen und Beschlüsse, die in repräsentativen Massenversammlungen gefaßt wurden, als Kandidat für

Alderman der neunten Ward

aufzutreten, habe ich mich entschlossen bei den Vorwahlen als Bewerber aufzutreten. Ich verlasse mich auf die ungesuchten Zusicherungen, mich zu unterstützen, die mir bereitsgegeben wurden, habe außerdem Vertrauen in vielen anderen Bürger der Ward, die einen erfahrenen Vertreter im Stadtrath wünschen und die darnach sehen werden, daß mir Gerechtigkeit und folglich eine Majorität der Stimmen zutheil werden.

Bürger jeder politischen Ueberzeugung werden ersucht, sich das neue Vorwahlengesetz zu Nutze zu machen und Ihre Wahl zu treffen. Dieses Gesetz ist eine Reform der politischen Methoden, für welche ich und die Mehrheit der gesetzlichen Stimmgeber der Neunten Ward stets eingetreten sind. Die schweren Strafen, die für die Uebertretung des Gesetzes angedroht werden, begünstigen einen wirklichen Willensausdruck des Volkes und eine ehrliche Zählung. Die intelligenten Stimmgeber der neunten Ward glauben sich zu lokaler Selbstregierung berechtigt, frei von den Befehlen selbstsüchtiger Fremder, und werden zweifellos die Gelegenheit ergreifen, um sich ihr Recht zu suchen.

Die Vorwahlen zur Erwählung einer demokratischen Liste von Delegaten, welche einen demokratischen Aldermans-Kandidaten aufzustellen haben, finden am Dienstag, den 15. März 1898, von 1 Uhr Mittag bis 7 Uhr Abends, in noch näher bekannt zu machenden Stimmplätzen statt.

Ich hoffe bestimmt, daß Harmonie und Einigkeit vorherrschen und daß die stimmfähigen Bürger frei ihrer Ansicht Ausdruck verleihen werden, in welchem Falle ich der festen Zuversicht bin, daß die Majorität der Delegaten, welche zur demokratischen Ward-Convention erwählt worden und, um einen Kandidaten als Alderman aufzustellen, auf meiner Seite zu finden sein wird.

Meinen Freunden und Gönnern für das bisher mir erwiesene Zutrauen und die mir erwiesenen Ehren dankend, verbleibe ich

Hochachtungsvoll
Edward F. Cullerton.

Chicago, Jll., 26. Februar 1898.

Crosser Preis - Masken - Ball,
veranstaltet von der
Einigkeit Loge No. 101, O. M. P.,
am **Samstag, 5. März '98,** in **Brand's Halle,** Ecke Clark u. Erie Str. Tickets 25c, an der Kasse 50c.

Tivoli-Garten,
Neu! 149-151 E. NORTH AVENUE. Neu!
Erstes Auftreten des Gesangs-Komikers
Ad. Kappel!
Auftreten des deutsch-amerikanischen Komikers **Eduard Schmitz.** Chor- und Einzel-Gesänge des beliebten **Althaler Tiroler Quartetts.** — Anfang der Vorstellungen: Samstag 7 Uhr Abends. Sonntag, Matinee 3 Uhr, sowie Fortsetzung bis 12 Uhr Nachts.

WIENER BIER-HALLE,
230 Clybourn Ave., Ecke Orchard Straße.
Großes Konzert
am Sonntag, den 27. Februar 1898.
Auftreten der beliebten Duettisten **Kleinert** und **Treuth** in ihren unübertrefflichen Kostüm-Duetts, Gesangs- und Charakter-Szenen. Einzig in ihrer Art. Es ladet freundlichst ein **B. Holzapfel.**

Vokal- und Instrumental-Konzert,
veranstaltet von
WM. TAEGTMEYER, Musik- u. Gesanglehrer.
unter gütiger Mitwirkung verschiedener Vereine u. Solisten am **Sonntag, 27. Febr. 1898,** in **Otto Hages Halle,** Ecke Southport und Clybourn Aves. Anfang 3 Uhr Nachm. Nach dem Konzert **Ball.**

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganze: nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei.

PABST
Pabst's Select erwirbt sich alle Tage mehr Freunde; es ist von vorzüglichem Wohlgeschmack und sucht seines Gleichen.

Krebs und Geschwüre positiv ohne Operation oder Messer kurirt. Rheumatismus, Magen- und Leberleiden, Diabetes, Nierenleiden, Hämorrhoiden, Wassersucht, Paralysis, Nierenleiden, Frauenkrankheiten und alle komplizirte Krankheiten kurirt; beider Geschlechter.
Dr. FRANKLIN BROOKS,
253 W. Monroe Str.

UMZUG.
Dr. F. Scheuermann, Spezial-Arzt für Frauen-, Kinder- und chronische Krankheiten, hat seine Office-Räumlichkeiten von No. 191 Ost North Ave. nach der **S.-O.-Ecke der North Ave. und Halsted Str.** (Reuters Gebäude) verlegt. Sprechstunden von 9—11 Vormittags und 6-8 Abends. Anmeldungen zur Deutschen Hebammen-Schule werden entgegengenommen. Unentgeltliche Entbindungen für Mittellose. 17felm

Freien ärztlichen Rath ertheilt in allen Krankheiten
DR. HOLTHUSEN in seiner **Privatklinik**
302 North Ave. 2felm
Sprechstunden 9—10 Vorm. 2—4 — 6—8 Nachmit tags

Vergnügungswegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachmittag und Samstag Abend: Thomas-Konzerte.
Hooleys.—The Royal Boy.
McVickers.—The Sunshine of Paradise Alley.
Schiller.—Blue Jeans.
Great Northern.—Delmonicos at 6.
Lincoln.—When London sleeps.
Columbia.—The Belle of New York.
Grand Opera House.—Roland Reed in „A Man of Ideas."
Academy of Music.—Heart of Chicago.
Alhambra.—The Cherry Pickers.
Bijou.—Killarney and the Rhine.
Lyceum.—A Kentucky Girl.
Clark Str. Theatre.—A Night at the Rehearsal.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Gaiety.—Vaudeville.
Savoy.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.

Tom Wagner.

Ein Freund des tollen Marquis.

Ein Dankschreiben, welches der hiesige Viehhändler John H. Wood gestern von dem vormaligen Rinderhirten Tom Wagner für dessen Befreiung aus dem Zuchthaus von Nord-Dakota erhalten hat, bringt Wagners Verbindung mit dem tollen Marquis de Mores in Rückerinnerung. Der genannte französische Edelmann hat seiner Zeit, mit den Millionen, über welche er als Schwiegersohn des deutsch-amerikanischen New Yorker Bankiers Von Hoffmann verfügte, bekanntlich einen Versuch gemacht, durch Anlegung gewaltiger Schlachthäuser in Medora, N. D., die hiesigen Großschlächtereien zu ruiniren. Es blieb bei dem Versuch, und die Ruinen der Schlachthäuser des biederen de Mores werden jetzt von einem einzigen Wächter behütet, welcher darin ein Einsiedlerleben führt. Als de Mores seinen Rückzug antrat, schenkte er dem Rinderhirten Tom Wagner, der ihm auf seinen Jagdzügen als Führer und bei seinen Viehkäufen als Vermittler gedient hatte, einen werthvollen Diamantring zum Andenken. Tom sah sich bald darauf gezwungen, dieses Kleinod für $15 zu versetzen. Als er es wieder einlösen wollte, behauptete der Pfandonkel, er hätte ihm den Ring verkauft. Tom wurde wild und versuchte gewaltsam in den Besitz seines Ringes zu gelangen. Er wurde wegen Raubes verhaftet, prozessirt und zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das war im Jahre 1894. Der arme Tom ist dann in der Strafanstalt schwindsüchtig geworden. Freunde, die ihn kannten, darunter der oben genannte hiesige Viehhändler, haben sich seiner angenommen und nunmehr auch wirklich seine Begnadigung erwirkt, aber er ist nahezu ein todter Mann. Sein Freund, der Marquis, ist bekanntlich schon längst zu seinen Ahnen versammelt worden, und zwar gelegentlich eines abenteuerlichen Zuges, den er in's Innere von Afrika unternommen, nachdem er vorher noch in Frankreich zahlreiche dumme Streiche gemacht hatte.

Großer Bauernball.

Alle, die einige vergnügte Stunden unter gemüthlichen Oesterreichern verleben wollen, sollten nicht versäumen, dem ersten großen Bauernball beizuwohnen, welchen der Deutsch-österreichische Unterstützungsverein „Stock im Eisen" heute, am Samstag, Abend in Folz' Halle, an der Ecke von North Avenue und Larrabee Straße, abzuhalten gedenkt. Daß dieser noch so junge Verein es bereits auf's Beste versteht, genußreiche Festlichkeiten abzuhalten, ist Jedem bekannt, der einmal das Vergnügen hatte, bei ihm zu Gast zu sein. Für den bevorstehenden Ball ist eine eigene Festschrift herausgegeben worden, die sich „Oesterreichische Gmoa-Zeitung, Stock im Eisen" betitelt, und die alles Wissenswerthe über diesen ersten Bauernball des Vereins in launiger Weise zur allgemeinen Kenntniß bringt. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite, bestehend aus den Herren Franz Holabet, John Laber, Rob. Krones, Anton Murhofer, Heinrich Fischer, Franz Brunner und Ludwig Pedrites, spricht den Wunsch aus, daß, wenn möglich, alle Besucher im Bauernkostüm erscheinen mögen. Anfang des Balles punkt 8 Uhr. Eine Stunde später erfolgt der Einzug sämmtlicher Bauern und Bäuerinnen. Für den Eintritt zur Festhalle sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Vielversprechendes Konzert.

Der bekannte Musik- und Gesanglehrer, Herr Wilhelm Taegtmeyer, wird morgen, am Sonntag, Nachmittag in Hage's Halle, Ecke Southport und Clybourn Avenue, ein großes Konzert veranstalten, für das ein höchst gediegenes Programm in Aussicht genommen ist. Als mitwirkende Vereine werden genannt: der gemischte Chor „Freiheit," der „Schwäbische Sängerbund," der „Mandel-Sängerchor," der Musikverein „Lyra" und ein Quartett (mit dem Vortrage „Rothhaarig ist mein Schätzelein"). Außerdem stehen Herr Taegtmeyer selbst, seine Gattin, sowie seine Schülerinnen Frieda Ahrens, Anna und Minnie Thoendel mit mehreren Vorträgen auf dem Programm verzeichnet. Anfang des Konzertes punkt 3 Uhr Nachmittags.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ida gegen Charles Hosier, wegen Verlassung und grausamer Behandlung; Annie E. gegen William A. Haihar, wegen grausamer Behandlung; Wm. R. gegen Jennie R. Sheahan, wegen Ehebruchs; Nellie gegen John Melville Tan Tilburg, wegen körperlicher Gebrechen; Lucy gegen William Upmyer, wegen Verlassung; Julia A. gegen James M. Taylor, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs.

Probe-Paket frei!

Für Rheumatismus, den Schrecken der Menschheit, habe ich das beste Mittel der Welt, und wer hieran leidet, dem übersende ich ein Probe-Paket frei. Dieses wunderbare Mittel heilte einst mich, seither Tausende von andern, selbst Fälle von über 40 Jahren. Ein Büchlein über Rheumatismus wird jedem Probe-Paket unentgeltlich beigefügt. Man adressiere John A. Smith, Summerfield Church Building, Milwaukee, Wis.

Ein Buch als Lebensretter.

Eines Arztes Lebenserfahrung in Nierenleiden.

Nierenleiden sind, wenn man sie vernachlässigt, so tödtlich wie Schwindsucht.
Sie kommen hundertmal so oft vor.
Sie wirken so langsam und sicher, daß sie Euch täuschen, während sie Euch tödten.
Zuerst tritt Kräfteverlust ein; Rückenschmerz, Schmerzen in der Nierengegend; dunkelfarbiger, trüber Urin; fortwährende Abspannung; Herzstockungen; gelbliche Hautfarbe geschwollene Augen; wassersuchtartige Anschwellungen; Schwindelanfälle 2c.
Solche Symptome deuten auf beginnende Nierenkrankheit.
Das Ende hängt von Euch ab.
Dr. Schoop hat dem Studium der Nerven, welche Nierenkrankheiten hervorrufen, ein Menschenalter gewidmet.
Das sind nicht die Nerven, welche andere Leute behandeln,— nicht die Gefühlsnerven.
Es sind die Nerven, welche Herz, Magen, Leber und Nieren in Thätigkeit versetzen. Ihr fühlt sie so wenig, wie Ihr sie controlliren könnt.
Sie bilden das sympathetische Nervensystem.
Dr. Schoop hat ein Buch über diese Nerven geschrieben; darüber, wie sie Krankheiten verursachen und wie sie gestärkt werden.
Das Buch enthält Thatsachen, die vorher nicht bekannt waren, die jedoch jetzt vollständig erwiesen. Es wurde geschrieben, um Leben zu retten und Leiden zu verhindern.
Es berichtet über Dr. Schoop's Wiederhersteller und wie er ein Menschenalter daran setzte, um ihn herzustellen. Es berichtet ferner über die Leben, welche er gerettet hat.
Laßt Euch das Buch kommen, es kostet nichts.
Wenn Ihr dann den Wiederhersteller gebraucht, könnt Ihr ihn in Apotheken oder per Expreß bei Vorauszahlung für $1.00 beziehen. Sechs Flaschen $5.00. Adresse: Dr. C. J. Schoop, 246 2nd Street, R., Racine, Wis.

NATIONAL BANK OF THE REPUBLIC.

Condition at close of business Feb. 18, 1898.

RESOURCES.

Loans and discounts	$4,128,894 30
Overdrafts	8,003.40
U. S. bonds	50,000.00
Other bonds	17,899.71
Real estate, furniture and fixtures	47,843.20
Cash and sight exchange	2,633,438.45
Total	$6,886,079.06

LIABILITIES.

Capital stock paid in	$1,000,000.00
Surplus and profits (net)	159,348.34
Circulation	45,000 00
Deposits	5,681,730.72
Total	$6,886,079.06

OFFICERS.

JOHN A. LYNCH, President.
W. T. FENTON, Vice-President and Cashier.
J. H. CAMERON, H. R. KENT, Assistant Cashiers.
R. M. M'KINNEY, Second Assistant Cashier.

BOARD OF DIRECTORS

LOUIS F. SWIFT, JOHN A. LYNCH,
H. S. DURAND, J. B. GREENHUT,
FRANK O. LOWDEN, ALEX. MACKAY,
HENRY SIEGEL, E. B. STRONG,
A. M. ROTHSCHILD, W. T. FENTON.

REPORT OF CONDITION OF THE

AMERICA NATIONAL BANK OF CHICAGO,

At the Close of Business February 18, 1898.

RESOURCES.

Loans and Discounts		$4,601,861.42
Overdrafts		2,514.40
U. S. bonds for circulation		50,000 00
Other bonds		283,810 00
Cash	$1,886,348 84	
Clearing-house checks	252,277.62	
Due from banks	1,476,862.81	
		3,615,489.27
		$8 553,675.09

LIABILITIES.

Capital Stock	$1,000,000.00
Surplus Fund	500,000.00
Undivided Profits	22,950.16
Deposits	7,030,724.93
	$8,553,675.09

OFFICERS:

ISAAC G. LOMBARD, President.
ROBERT STUART, 1st Vice-President.
ROBERT M. ORR, 2d Vice-President,
EDWARD B. LATHROP, Cashier.

DIRECTORS.

Isaac G. Lombard, Robert Stewart,
John C. Welling, D. S. Pate,
Clarence Buckingham, Thomas E. Wells,
William Dickinson, E. W. Gillett,
Eugene Cary, Wm. C. Seipp.
E. A. Shedd.

FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Statement of Condition at Close of Business Feb. 18, 1898.

ASSETS.

Loans and Discounts		$20,669,319.51
Bank Building		500,000.00
United States bonds (par value)		445,950.00
Other Bonds (market value)		2,079,390.35
CASH RESOURCES:		
Due from banks (Eastern Exchange)	$8,748,839.78	
Checks for Clearing House	1,070,948 86	
Cash on hand	10,807,450.04	
Due from U. S. Treasurer	30,250.00	
		20,657,488.68
		$44,352,148 54

LIABILITIES.

Capital stock paid in	$ 3,000,000.00
Surplus fund	2,000,000.00
Other undivided profits	227,004.27
Deposits	39,125,144.27
	$44,352,148.54

OFFICERS.

SAM'L M. NICKERSON, Prest.
JAS. B. FORGAN, Vice-Prest.
GEO. D. BOULTON, 2d Vice Prest.
RICHARD J. STREET, Cashier.
HOLMES HOGE, Asst. Cashier.
FRANK E. BROWN, 2d Asst. Cash.

DIRECTORS.

Samuel M. Nickerson, Jas. B. Forgan.
F. D. Gray, S. W. Allerton.
R. C. Nickerson, Nelson Morris.
E. F. Lawrence, Eugene S. Pike,
Norman B. Ream. A. A. Carpenter,
Geo. D. Boulton.

STATEMENT OF THE CONDITION —OF THE—

COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO,

At Chicago, in the State of Illinois,
At the close of business Friday, Feb. 18th, 1898

RESOURCES.

Loans and Discounts		$ 8,401,262.14
Overdrafts		3,233 67
Real estate		94,052.46
U. S. and other stocks and bonds		890,077 98
Five per cent redemption fund		2,250.00
Due from other banks	$2,119,472.88	
Cash	3,066,388.79	5.185.861.67
		$ 14,576,737.92

LIABILITIES.

Capital Stock paid in	$ 1,000,000.00
Surplus Fund	1,000,000.00
Undivided Profits	78,575 05
National Bank Notes outstanding	45,000.00
Deposits	12,453 162.87
	$ 14,576,737.92

JAMES H. ECKELS, President.
JOHN C. McKEON, Vice-President.
D. VERNON, Second Vice-President.
JOS. T. TALBERT, Cashier.

DIRECTORS.

Henry W. King, Wm. J. Chalmers.
Franklin MacVeagh, Robert T. Lincoln,
Jesse Spalding, James H. Eckels.
N. K. Fairbank, John C. McKeon.
Norman Williams.

The Continental National Bank of Chicago.

Statement of condition at close of business.
Friday, February 18, 1898.

RESOURCES.

Loans, discounts and bonds	$11,134,877.63
United States bonds to secure circulation	50,000.00
Overdrafts	9,383.24
Real estate, furniture and fixtures	69,369.33
Cash and Due from banks	7,405,263.71
	$18,668,893.91

LIABILITIES.

Capital stock paid in	$ 2,000,000.00
Surplus and undivided profits	449,946.32
Circulation	45,000.00
Deposits	16,173,947.59
	$18,668,893.91

A general Foreign Exchange business transacted. Travelers' Circular Letters of Credit issued available in all parts of the world.

JOHN C. BLACK, President.
ISAAC N. PERRY, Vice President.
GEORGE M. REYNOLDS, Cashier.
IRA P. BOWEN, Ass't Cashier.
BENJAMIN S. MAYER, Asst. Cashier.

DIRECTORS.

John C. Black, Henry C. Durand.
Roswell Miller, Henry Botsford,
William G. Hibbard, James H. Dole.
George H. Wheeler, J. Ogden Armour,
Isaac N. Perry.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James M. Davis, Verna M. Parker, 38, 24.
August Schuler, Martha Toste, 29, 29.
Werner Stock, Antonia Lorakowska, 38, 42.
Wm. F. Johnson, Mary J. Hadley, 2, 18.
Albert H. Gleason, Nellie Smith, 24, 18.
Carl Meyer, Clara Wiedemann, 27, 20.
Magnus Larsen, Hildur A. Hoglund, 30, 21.
Henry W. A. Marshall, Rosinie Tapp, 25, 22.
Christian Nielsen, Annie Petersen, 51, 33.
Frank Erickson, Hulda Carlson, 31, 28.
C. C. Tripp, Mildred Hamilton, 23, 21.
Philipp Hoornaert, Rose Hewson, 26, 21.
Jorgen Davidson, Louis Kubasch, 45, 54.

* Wer deutsche Arbeiter. Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Baister an den besten Shop-Röcken. 350 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Ein wohlerzogener ehrlicher Junge, der Lust und Anlage zur Uhrmacherei hat, als Lehrling bei B. Konsalik, 321 Rush Straße. frsa

Verlangt: Agenten für den besten Abzahlungsartikel. 147 Wells Str. 25felw

Verlangt: Junger Mann von 17—18 Jahren im Meatmarket. Einer der das Geschäft in Deutschland gelernt hat, wird vorgezogen. 2950 Butler Str. dsf

Verlangt: Agenten für Regent- und Columbia-Zithern, auf Abzahlung Guter Verdienst. 147 Wells Str. 21felw

Verlangt: Gute Agenten für Dr. Arnts Rock Sulphur Salz, das beste Mittel für Catarrh und für Rheumatismus. 167 Dearborn Str., Zimmer 711. fe17,19,21,23,25,26

Verlangt: Agenten für neue Bücher und Zeitschriften für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 21fblw

Verlangt: Hände an Barber-Coats. Arbeit nach Hause zu nehmen. Guter Lohn. 619 W. 12. Str., Sußman. msa

Verlangt: Lediger Schuhmacher nach außerhalb f. Reparaturen, sofort. Am Sonntag von 8 bis 9 Uhr in 790 Milwaukee Ave. in der Lederhandlung zu sprechen. W. Klepke.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. Lohn $2 und Board. 232 W. 14. Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter und Aufwärter. Nachzufragen 739 N. Wells Str.

Verlangt: Färber für Glaceleder. 109 N. Lincoln Str.

Verlangt: Zither- und Guitarr-Spieler, unter 16 Jahre. Freies Orchester. 688 N. Claremont Ave.

Verlangt: Ein Mann Kohlen-Orders auszutragen und sich sonst nützlich zu machen. 331 23. Str.

Verlangt: Butcher, Bäcker, Bartender, Porter, Küchenhelfer und Teamsters. 205 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. Muß auch die Bar zu tenden verstehen. Referenzen verlangt. — 2281 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der Kühe melken kan und mit Pferden umzugehen versteht. 576 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann als Bartender, muß auch Porterarbeit verrichten. 547 S. Clark Str.

Verlangt: Carpenter, Trimmer-Arbeit im Accord. Sonntag Morgen vorzusprechen. 3124 Emerald Ave.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. — 1289 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, junger Mann, an Röcken zu helfen und Busheling. Zwischen 10 und 12 Uhr am Sonntag vorzusprechen. 220 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider für billige Hosen. Columbia Tailoring Company, 133 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter, starker, williger Junge an Cakes. 303 Cornell Str.

Verlangt: Feine Bügler an Röcken. 10 Fry Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 256 W. Huron Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geübte Finishers an Capes und Skirts. 172 Potomac Ave., hinten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen, Baisters und Finishers an Westen. 127 Haddon Ave. 22felw

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shop Röcken und kleine zum Lernen. 27 Cleveland Ave. fs

Verlangt: Handmädchen an feinen Röcken. 350 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Knopflöcher an Custom-Röcken. Gute Bezahlung. Edward E. Strauß & Co., 246—256 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Zwei Mädchen an Hosen. 112 Mohawk Str. Dampfkraft. smo

Verlangt: Näherinnen, geübt auf Pique-Handschuhen. 109 N. Lincoln Str.

Verlangt: Fünfzig Mädchen an Drahtfacons und an Dampf-Nähmaschinen für Strohhüte. Müssen Erfahrungen haben. 114—116 Wabash Ave., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Maschinen- u. Handarbeit, auch eines um Aermel in Shopröcke zu nähen. Dampfkraft. 1017 W. 12. Str.

Verlangt: Erste Maschinenmädchen, Aermel einzunähen an Röcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Gute Handmädchen an Röcken. Guter Lohn. 754 N. Wood Str.

Verlangt: 5 Mädchen; nach Frauen die das Zuschneiden und Kleidermachen in 14 Tagen erlernen wollen. Offen 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Verlangt: Waitreß, $5. Lunchköchin, Köchin und Hausmädchen. 205 N. Clark Str.

Verlangt: Hosenträger-Arbeiterinnen. Müssen Erfahrung haben. Aurora Suspender Mfg. Co., 230 Fifth Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Männer-Röcken. 25 Thomas Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. 77 Clifton Ave., Eingang Garfield.

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen zum Taschenmachen an Röcken. 234 Wellington Str., nahe Clybourn Ave.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

August Otto, 368 Hastings Str., 77 J.
Theodor Poelsen, Milton Ave. u. W. 47. Str., 28 J.
John Feick, 362 N. Paulina Str., 32 J.
Heinrich Schmitz, 1213 Lincoln Ave., 3 M.
Karl Friedr. Berch, 193 Wells Str., 5 M.
Sophie Kramper, 749 N. Halsted Str., 68 J.
Robert Lau, 1620 Prairie Ave., 76 J.
Emil Lauritz, 337 Wabansia Ave., 5 J.
Mathilde Mahlenberg, 23, 24. Place, 47 J.
Anna Schroeder, 749 W. 21. Place, 11 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

J. J. Barbour, zwei 2stöck. Frame Residenzen, 1008 und 1010 Farwell Ave., $6,000.
O. G. Ostman, 2stöck. Frame Residenz, 3167 und 3169 Beacon Str., $3,500.
M. D. Wells, 1stöck. und Basement Brick Store, 1255 und 1257 Wabash Ave., $3,000.
Maurice Rosenfeld, 5stöck. und Basement Brick Store und Billardhalle, 104 und 106 Madison Str., $30,000.
Ignaz Masak, 1stöck. Frame Cottage, 1643 N. Lawndale Ave., $1,000.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 595 N. Robey Str., 3. Flat. Mrs. Groschel.

Verlangt: Frau zum Waschen. 1613 Addison Str.

Verlangt: Eine Haushälterin mittleren Alters für einen Wittwer ohne Kinder. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 134 Lytle Str.

Verlangt: Erfahrene Frau einer Wöchnerin aufzuwarten. 15 N. Carpenter Str.

Verlangt: Ein Mädchen das kochen, waschen und bügeln kann, in einer kleinen Familie. 450 Wells St.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3407 Indiana Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen Montag Vormittag. 712 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. R. Pick, 1450 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau als zweite Hand beim Kochen zu helfen; $6 die Woche; bitte sofort vorzusprechen. 524 N. Ashland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 10 und 2 Uhr. Hoffman, Zimmer 34, 182 Dearborn Str.

Verlangt: Junges Kindermädchen. 941 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Sonntag Nachmittag vorzusprechen. 273 Wabansia Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; zwei in der Familie; muß englisch verstehen. $1 die Woche. 26 Maple Str., Top Flat.

Verlangt: Ein gutes junges deutsches Mädchen, das zu Hause schlafen will. 376 Cleveland Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 5 Maud Ave., vorne, oben.

Eine Wittwe wünscht zwei Kinder in Pflege zu nehmen. Kann auch Vater oder Mutter boarden. — 1261 N. Paulina Str.

Verlangt: Williges Mädchen für Hausarbeit. — Sonntag vorzusprechen. 336 Mohawk Str.

Verlangt: Ein Mädchen für einfache Hausarbeit. 36 Willow Str.

Verlangt: Mädchen, 12 bis 13 Jahre, für einfache Hausarbeit. 418 Larrabee Str., Top Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 397 S. Paulina Str., Top Floor. Sonntag vorzusprechen.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 2. 875 N. Francisco Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 694 S. Union Str. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — Lohn $3. 382 W. North Ave. fsmo

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, um auf Kinder aufzupassen. 457 W. 22. Str. dfsa

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Irländerin oder Deutsche vorgezogen. Zwei in Familie. 1744 Briar Place. 23fe*

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. $3, $4 u. $5. 599 Wells Str. 23fblw

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 3419 State Str. 21felw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Tel. North 455. 8dz*

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3292 Archer Ave. fsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6701 S. Halsted Str., Egar. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 233 W. Huron Str. fsa

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung. Office-Arbeit oder leichte Hausarbeit bevorzugt. Adr. B. 121 Abendpost. fmo

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung für irgendwelche Arbeit. Bescheidene Ansprüche. Store- oder Saloonarbeit bevorzugt. Adr. A. 70 Abendpost. fmo

Gesucht: Ein erfahrener Mann mit Kundschaft wünscht einen Bäckerwagen zu treiben. Südseite vorgezogen. 6158 Carpenter Str., Grocerystore.

Gesucht: Ein kräftiger lediger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Kann auch melken. —5429 Ashland Ave.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle in Laundry. Kann gut waschen und bügeln. Adr. B. 110 Abendpost. dfsa

Gesucht: Gewandter Waiter sucht sofort stetigen Platz unter bescheidenen Bedingungen. Kawe, 24 Star Str. dfsa

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 818 Herndon Ave.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stellung in deutscher Privatfamilie oder als Haushälterin. — Nachzufragen bei Mrs. Mayer, 13 S. Halsted Str., persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Eine saubere umsichtige Person wünscht einen Haushalt zu führen. Näheres 327 W. Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause, auch Hausreinigen. Mrs. Schultz, 1379 Milwaukee Ave.

Gesucht: Gesunde kräftige Frau in mittleren Jahre sucht Platz im Haushalt. B. C. 421 Abendpost.

Gesucht: Eine Kleidermacherin sucht Stellung außer dem Hause. Lohn 75c den Tag. Nachzufragen 453 Larrabee Str., oben. smdi

Gesucht: Alleinstehendes älteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str., Top Flat.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 611 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht. Eine gut empfohlene Frau sucht Platz zum Kochen und andere Hausarbeit. 7 Institute Pl., 1. Flat, hinten.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Kolonie nach Missouri versammelt sich Sonntag, den 27. Februar, 3059 Hoyne Ave., Ecke 37. Str., wo Ihr Land bekommen könnt. 160 Acker für $14 und 80 Acker für $7.

Aufgepaßt!
Massenversammlung der Bürger der 9. Ward, am Samstag, den 26. Februar, Abends 7.30 Uhr, in H. Gartelmanns Halle, 590 S. Ashland Ave., um Edw. F. Cullerton als demokratischen Kandidaten für Alderman zu indossiren. Gute Redner werden anwesend sein. Alle sind eingeladen.

Achtung! — Alle Mitglieder der National Building, Loan and Investment Society sind dringend ersucht, Montag, den 28. Februar 1898, Abends 8 Uhr, in Nr. 54 West Lake Str. sich pünktlich einzustellen um ihrer eigenen Interessen willen. fsa

Deutsche Gesellschaft. Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft werden hiermit zu der Montag, den 28. Febr., Abends pünktlich um 8 Uhr, in deren Lokale, 50 La Salle Str., stattfindenden regelmäßigen Generalversammlung eingeladen. Alex. Klappenbach, Sekretär. fsa

Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Wheeler & Wilson Nähmaschine; billig. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen, Diamanten Uhren und Schmucksachen aller Art.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10apli 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsartikel, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
11ap*

Anleihen von $15 aufwärts an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., von Privat-Person, zu weniger als regulären Raten; die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Ihr könnt das Geld denselben Tag, an dem Ihr vorsprecht, haben, und Bezahlungen können wie es Euch paßt gemacht werden. Eure Anleihe ist durchaus privat; keine Referenzen verlangt. Sprecht vor und holt Euch unsere Raten, ehe Ihr anderswo borgt. Alle Geschäfte können in Deutsch abgemacht werden. 69 und 71 Dearborn Str., Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

$20 bis $1000 zu verleihen an Leute im besseren Stande, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, auch auf Lagerscheine und sonstige persönliche Werthsachen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch, an monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht. O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 8. Stock, Zimmer 34, deutsches Geschäft. 1jpli

Braucht Ihr Geld?

Wir haben Geld zu verleihen, in Summen von $500 aufwärts, auf Grundeigenthum, zu billigen Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil. Wm. Freudenberg & Co. 167 Dearborn Str. Zimmer 510. 18janddja*

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. — Zimmer 1624 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 23ag*

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. 15jlj

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,sdd*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 1407, 100 Washington Str. Steuerzahler-Schutz-Verein. 17fe*

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5½ und 5 Prozent. Chas. H. Fleischer u. Co., 79 Dearborn Str., R. 431—436. 29jan6mt

Cash für Anleihen auf Grundeigenthum stets vorhanden bei Jennings O. Wittekind, 105 Washington Str. —26fb

Zu verleihen: $250,000 auf Grundeigenthum, zu 4½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str. 18feddsalm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mz*

Zu verleihen: $1000. Christ. Keller, 211 W. Division Str.

Zu verleihen Summen von $5000—$6000. R. Prussing, 775 Southport Ave.

Zu verleihen: $1500 von Privatleuten auf Grundeigenthum, zu 6 Proz., gute Sicherheit. Adr.: B 163, Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Soeben erhalten: Eine große Sendung verschiedener Singvögel und offerire dieselben zu folgenden Preisen: Papageien $3.50, Harzer $1.35, Rothvögel 85c, Spottvögel 75c, Hänflinge, Zeisige, Stieglitzen, Buchfinken $1.25, Goldfische 5c das Stück, Andreasberger und Harzer, Stamm- und Zuchtweibchen, englische Vogel, größte Auswahl, billigste Preise. Atlantic und Pacific Vogelstore, 197 E. Madison Str. 22jansamomilmo

Muß verkaufen: Billig, angenommen für Schulden, 2 schwere und 2 kleine Pferde und Geschirr. 645 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. fsa

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten. In Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Eberhardt, 395 Wabash Ave. 24felm

Zu verkaufen: Kanarienhähne, feinste Edelroller und Weibchen, billig wegen Aufgabe der Zucht. Schewelett, 2551 W. Lake Str., nahe 48. Ave.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, wegen Abreise. 449 N. Marshfield Ave., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Importirte Andreasberger Rollvögel und Weibchen; billig. 312 W. Chicago Ave.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, billig, keinen Gebrauch dafür. 1445 Milwaukee Ave.

Spezialverkauf von Harzer Gebirgs-Kanarienvögel, $1.69 das Stück. Andreasberger Roller, werth $5, jetzt $3. 187 Milwaukee Ave. Vogelladen.

Zu verkaufen: Neue Topwagen, Expreßwagen, Milchwagen (zweite Hand). 572 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerwagen, Pferd und Geschirr, nebst kleiner Route, auch passend für Milchgeschäft. 1800, 51. Str., Ecke Paulina Str.

Zu verkaufen: 4 Pferde, 3 Expreßwagen, Buggy, Topwagen, Geschirr. 801 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, ein gelber deutscher Mastiff, 2½ Jahre alt, 33 Zoll hoch, oder zu vertauschen für doppelsitziges Geschäfts-Buggy. Wegen Stadtverlassens. 916 52. Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Großer Bernhardinerhund, Pedigree, ein Jahr alt. 183 W. 22. Str.

$10 kauft gutes Pferd, Topbuggy, Expreßwagen, feine Geschirre, billig. 752 Clybourn Ave.

Zu verkaufen Ein Pferd. 36 Belmont Ave.

$12 kauft frommes Pony, —3 Geschirr, $8 Top-Buggy, schwere einfache und doppelte Geschirre, billig. 554 Dixon Str.

Gefunden: Junger Bernhardiner-Hund. Eigenthümer kann ihn haben gegen Bezahlung der Kosten. 571 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger und Weibchen. 342 Cornell Str.

$25 kauft einen guten Expreßwagen. 46 Maud Ave.

Verloren: Großer St. Bernhardhund. Belohnung wenn zurückgebracht. 706 Belmont Ave.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Altes gut eingerichtetes Geschäft mit ständiger Kundschaft sucht thätigen Theilhaber, $300, volle Sicherheit. T W 292, Abendpost.

Einem tüchtigen Mann mit einem disponiblen Vermögen von 10 bis 15 Tausend Dollars bietet sich eine seltene Gelegenheit zur Betheiligung an einem soliden, hochfeinen Unternehmen in einer großen Stadt des Westens. Adr. A. W. 95 Abendpost.

Ein Mann sucht eine Dame als Geschäftstheilhaberin, mit $500, für ein sehr gutes Geschäft. Soll Office vorstehen. Adr. B. 100 Abendpost.

Verlangt: Partner mit ca. $1000; Fabrikgeschäft; Einfluß in Brauereien erwünscht; gute Real Estate-Sicherheit gegeben. Offerten Adr. A 60, Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für nur $35, feines Rosenholz-Piano, an leichten Abzahlungen. 512 Wells Str., Mittelfloor. 26felw

Nur $85 für ein schönes Upright Piano. Leichte Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 24felw

Will mein $500 Upright Grand Piano, beinahe neu, zu einem Schleuderpreis gegen Baar verkaufen. 101 Pine Str., nahe Rush. 21felw

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, $8.50; Bettstelle, neue Spring und Matratze, $3; Nähmaschine, $6; Küchentisch, Stühle und Lounge, $1.50. 293 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Ein guter Parlor- und Kerosin-Ofen. 590 Wells Str., 2. Flat.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers, aufgepaßt! Hinke, 88 Washington Str. — Grundgediegener Saloon (Nordseite), hochelegante Fixtures, hübsche Logenhalle, Klubzimmer, zwei ausgezeichnete Kegelbahnen, Meetingplatz von 14 prominenten Logen, hübsche Wohnung; Preis $3000; liberale Bedingungen; erlaube allergenaueste Inspektion. Verkaufsgrund: Erbschaftsangelegenheiten. Zufall! 25fblw

Hinke, 88 Washington Str., gute Bäckerei zu verkaufen, Englewood, prima Backofen, Tageseinnahme $15; nur Storetrade; Miethe $25; Preis $650. Womöglich Baarzahlung. fsa

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute. 878 W. 21. Place. 24felw

Zu verkaufen: Saloon mit oder ohne Lizens. 288 Sedgwick Str. dfsa

Zu verkaufen: Neuer Grocery-Stock und Fixtures. 601 W. Fullerton Ave., nahe Milwaukee.

Zu verkaufen: Meatmarket auf der Nordseite ist billig zu verkaufen. Besteht 18 Jahre. Adr. R. 416 Abendpost. dsa

Sofort zu verkaufen: Eine kleine, seit 20 Jahren mit Erfolg betriebene Bäckerei an der Nordseite, spottbillig. Adr. B. 111 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, 150 bis 180 für Dinner; muß verkaufen wegen anderen Geschäften. Adr. A 64, Abendpost.

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Wirthschaften der Nordseite ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen; Lizens bis Mai; Gute Gelegenheit.— Näheres: G. H. Braans & Co., 79 Dearborn Str., Office 1020. 27folw

Zu verkaufen: Sofort, ein gutgehender Meatmarket. 5412 Halsted Str. fmo

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, Ecke Harrison und Jefferson Str. Näheres zu erfragen Zimmer 26, 90 La Salle Str.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerroute mit 2 Pferden, 1 Wagen und Kundschaft. Adr. S 294, Abdpt.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon bei einem Theater, oder zu vertauschen auf Häuser und Lotten; guter Platz für den rechten Mann. Nachzufragen 21 W. Kinzie Str., 2. Floor.

$150 kaufen $300 bestgelegener Grocery-Store; großer Waarenvorrath; feine Einrichtung; Miethe $10; verkaufe einzeln. 424 W. 47. Str.

Muß sofort verkauft werden, gut gelegener Grocerystore mit großem Waarenvorrath, schöne Einrichtung, gutes Pferd und Wagen. Alles für nur $275, billig für's Doppelte. 2155 N. Ashland Ave., oder beim Eigenthümer, Julius Bender, 908 N. Halsted Str.

$250 kauft den bestgelegenen Grocery- und Delikatessenstore, großer Waarenvorrath, elegante Einrichtung, guter Platz. Billige Miethe. 4 schöne Zimmer. Billigster Store je offerirt. 309 Larrabee Str., oder beim Eigenthümer, Julius Bender, 908 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, auch zu vertauschen gegen Lot oder Ackerland. Eigenthümer hat 2 Geschäfte. Näheres 929 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Schuhshop, guter alter Platz; billig; vorzusprechen Sonntag Vormittag. 171 Orchard St.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, eine alte etablirte Ham-Route, sichere und beste Kundschaft, die einzige und beste in der Stadt. Seltene Gelegenheit. 1376 N. Halsted Str., im Store.

Zu verkaufen: Altershalber ein Futter-Store, Kohlenhandlung und Expressing; gute Lage. 1930 Lincoln Ave., Ecke Montrose Blvd.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Ecke an der Nordwestseite. Näheres 719 W. Chicago Ave.

Helle Sitzplätze im Stadtzentrum für vier Costum-Schneider, mit Kost und Logis wenn gewünscht.— Hilfe zur Hand. Offerten unter A. 65 Abendpost.

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer. 56 5. Ave.*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Bäckerstore mit Einrichtung und gutem Ofen. 47 Hastings Str.

Zu vermiethen: Billig, helle Zimmer, passend für Schneider-Shop. 821 Montara Str.

Zu vermiethen: Ein Store mit 4 Zimmern, mit oder ohne Butcher-Fixtures! $15. — 389 Southport Ave.

Zu vermiethen: Drei Zimmer mit Eß- und Kleiderschrank nach vorne. $5. 389 Southport Ave.

Zu vermiethen: Billig, Store, Wohnzimmer, Bäckershop und Stall. 1569 Harrison Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separat, für 1—2 Herren, bei gebildeter Wittwe. 294 Washburne Ave. mja

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn, bei Privatleuten. 242 Lincoln Ave., nahe Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Board. 748 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer bei Wittwe. 205 Chestnut Str.

Zu vermiethen: Feine neu möblirte Zimmer in Privatfamile. 404 Dearborn Str.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer. 371 Larrabee Str., oben.

Verlangt: Ein feiner Roomer. 238 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 199 Orchard Str., oben.

Zu vermiethen: Hübsche möblirte Zimmer. F. Ryser, 100 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 anständige Mädchen. 4 Fremont Str.

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 217 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, $9. Gas und Bad. 2010 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Ein anständiger Herr, mit oder ohne Board. 603 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 2 schöne warme Zimmer, bei sauberer Frau. 292 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Herren für Kost und Logis. 667 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Modernes Frontzimmer. 737 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes heizbares Frontzimmer, passend für 2 Herren, billig. 700 Elkgrove Ave.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Freundliches, möblirtes Zimmer für einen Herrn, bei einer deutschen Privatfamilie. Oestlich von Clark Str. (Nordseite). Adresse A 67, Abendpost. frsamo

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Geschäftsmann, 27 Jahre alt, elegante Erscheinung, und festen Charakters, hat Grundeigenthum, ist Geschäftsführer eines großen Fabrikateablissements. Um Anhalt zu haben, wünscht Bekanntschaft einer häuslich erzogenen Dame zwecks Heirath. Mögen Eltern oder Verwandte von heirathsfähigen Töchtern diesem Gesuche volles Vertrauen schenken, und sich wenden an Mrs. Goetzendorff, 376 E. Division Str.

Heirathsgesuch: Eine junge Dame, 23 Jahre alt, von feiner Familie, mit beträchtlichem Vermögen, hat gute Schulbildung und feine Manieren, ist fleißig und sparsam, lebensfroh und lustig, sucht die Bekanntschaft eines netten strebsamen Mannes, welcher in fester Stellung ist, oder Geschäft hat. Diskretion ist selbstverständlich Ehrensache. Offerten persönlich oder schriftlich an Amor, 538 Milwaukee Ave.

Heirathsgesuch. Junges deutsches Mädchen, 20 Jahr alt, schöne Blondine, von stattlicher Figur, zur Zeit einige Hundert Dollars Vermögen, erbt aber später zirka 8000 Dollars, wünscht zwecks Heirath einen soliden und strebsamen Mann kennen zu lernen; würde auch nach auswärts heirathen. Ausführliches schriftlich oder mündlich ertheilt Goetzendorff, 376 E. Division Str., 1. Flat.

Heirathsgesuch: Eine respektable Wittwe von 38 Jahren, von angenehmem Aeußeren und häuslichem Sinn, wünscht die Bekanntschaft eines ebensolchen charaktervollen Mannes von 40—50 Jahren, in gesicherter Lebensstellung, zwecks Heirath, zu machen. Geht auch aufs Land. Herren werden ersucht vorzusprechen bei Amor, 538 Milwaukee Ave.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bode,
Rechtsanwalt und Notar.
95 Dearborn Str.
Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11aglj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848. Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Store-Fixtures jeder Art, für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores, Butchershops, sowie Pferde, Wagen, Geschirre. Billigster Platz in Chicago. Julius Bender, 903—909 und 908 N. Halsted Str. 26felw

Zu miethen gesucht: Kleiner Store in guter Gegend, am liebsten Cottage mit Store-Front. Adr. mit Preisangabe: J K 87, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! — Farmland!
Waldland!

Gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, und ist zu verkaufen durch eine alte wohlbekannte Firma, welche schon an etwa dreitausend Farmer Land verkauft hat, und jetzt noch im Besitze von etwa 40,000 Acker schönen Waldlandes ist, welches zu billigen Preisen und sehr günstigen Zahlungsbedingungen hierdurch zum Verkauf angeboten wird. Guter fruchtbarer Boden, gutes Holz, gutes Wasser, gesundes Klima und guter Markt für Alles.
Jetzt ist es Zeit, sich Auskunft über Land zu verschaffen, um sich für das Frühjahr vorzubereiten.
Um weitere Auskunft, freie Landkarten und ein illustrirtes „Handbuch für Heimstätte-Sucher" schreibe man an die untenstehende Adresse, oder geht und sprecht mit dem Vertreter der Firma, J. H. Koehler, welcher am Dienstag, den 1. März, von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends in [illegible] Chicago Office im zweiten Stock Nr. 112 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., für einen Tag zu sprechen sein wird.
Adresse: Wis. Valley Land Co., Wausau, Marathon Co., Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen.

Zu verkaufen: Ravenswood. Suchet Ihr [illegible] Bargains? Dann müssen Sie die [illegible] gemüthliches zweistöckiges 7 Zimmer Haus [illegible] auf begehrenswerther Lot, mit Sewer, [illegible] Zement-Seitenwegen, nahe Lincoln Ave. [illegible] Cars, nur $1250; $200 Baar, sehr kleine monatliche Abzahlungen; großes neues modernes 6 Zimmer [illegible] Basement, Cottage in Oak Finish auf feiner Lot mit feinsten Straßen-Verbesserungen, nur $2100, $200 Baar, $15 monatlich; 6 Proz. Nachzufragen Sonntags oder während der Woche bei dem alten vertrauenswerthen Heimathsbauer J. A. Winter & Son, Südostecke Lincoln Ave. und Montrose Bvd., Ravenswood, oder 155 La Salle Str., Zimmer 1001.

Zu verkaufen: Sehr gute 40 Acker Farm, schwarzes Land, gute Gebäude, Quellen und fließendes Wasser, Preis $750. Ferner 10 Acker Land mit guten Gebäuden und Stallung, liegt in der Stadt, nahe am River, mit schöner Fernsicht, Preis $800. Geeignet für ein Geschäftsplatz an Hauptstraße. J. Marr, Grand Haven, Mich., Box 598. 19,26fo

Zu vertauschen: 8 Zimmer-Haus bei Humboldt-Park für kleine Farm nahe Chicago. Fischer, 778 Augusta Str.

Zu verkaufen: Billig, Farm, 87 Acker, guter Boden; guter Zaun und Gebäulichkeiten; 11 Meilen südlich von Chicago; keine Mortgage. Bei Charles Eck, Dyer, Lake County, Ind.

Billig zu verkaufen: 40 Acker-Farm mit Gebäuden, mit wenig Anzahlung; 80 Acker, mit Gebäuden, Vieh und Inventur, gegen gutes Chicago Property zu vertauschen; drei Meilen von der Stadt. Adr.: Mr. Günther, Mauston, Wis.

Zu vertauschen: Lake View Property; suche kleine schuldenfreie Farm. Erbitte Einzelheiten unter N 498, Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm in Marathon County, Wis.; nehme auch Chicago Grundeigenthum; $4000 werth. M. Pant, Schofield, Wis.

„Eigener Heerd ist Goldes werth!" — Verkaufe meine äußerst solid gebaute Brick Cottage, 3 Zimmer lang, mit Gas, Closet und Bad, Attic und Basement gefloort und durchweg in ausgezeichnetem Zustande, für $2200, die Hälfte Baar. Straße gepflastert und Cement Walk. Nur 3 Blocks von der Hochbahn und Milwaukee Ave. Nachzufragen am Platze, 166 Hamburg Str.

Zu verkaufen: $1700 kaufen Lot Nr. 813 Fairfield Ave., südlich von North Ave. (Ostfront), 25×125. Nur 1 Block vom Park, zu 3 verschiedenen elektr. Straßenbahnen und 1½ Block zur Hochbahn. Der beste Bargain, der sich Euch augenblicklich auf der ganzen Nordwestseite in einer solch' gewählten Nachbarschaft bietet. Nachzufragen 402 Moffat Str., nahe Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Gute Farms von 20 bis 100 Acker, im Zuckerrüben-Distrikt, 70 Meilen von Chicago, in Indiana. Preis von $20 bis $30 per Acker, mit Haus und Gebäuden. Jetzt ist noch die Zeit, billig zu kaufen. H. Meyer, 181 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Sehr gute Geschäfts- und Privathäuser, oder zu vertauschen unter sehr billigen Bedingungen. R. Prussing, 775 Southport Ave.

Weizenfarm, 120 Acker, kein Sand, Vieh, Ernte, Maschinerie, zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum. 1155 Maplewood Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen auf leichte Bedingungen, 4, 5 und 9 Zimmer Häuser von $1000 und aufwärts, nahe Elston Ave. Electric Cars und Maplewood Depot. Macht mir ein Angebot, da ich verkaufen will. — E. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein zahlendes [illegible] Haus, ausgelegt für 6 Familien, auf der [illegible] Gute Mieths-Nachbarschaft. Adr. A. 52 Abendpost.

$850 kauft Farm von 160 Acker, 40 Acker unter Pflug, Haus und Stall, Brunnen und andere Gebäude. — $350 kauft 40 Acker Farm, [illegible] Pflug, das andere Waldland, Ulrich, Zimmer [illegible] 100 Washington Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Raubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, findet jetzt in den eleganteren Etablissements in Chicago Anwendung und verdrängt Karten, Maschinen und veraltete Systeme; Gewinner des Weltausstellungs-Preises für Einfachheit und Genauigkeit. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Tailor-Gowns u.s.w. Damenschneider und Furriers sollten das Zuschneiden und Musterentwerfen lernen. Zimmer 27, 20 State Str. 28aglj

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str., lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System; nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste: Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten; Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es. 20ok,midjaSm

Löhne kollektirt, sofort, ebenso Noten, Miethe, Kostbausrechnungen und alte Urtheilssprüche; Beschlagnahmen vollzogen. Schlechte Miether hinausgesetzt; für arme, bedürftige Leute werden die Kosten ausgelegt. Keine Kostenberechnung ehe Erfolg erzielt ist. Englisch, deutsch, polnisch und schwedisch gesprochen. Advokaten und Konstabler besorgen alle Fälle sofort. Sprecht vor bei:
The National Claim and Adjustment Bureau,
46 und 48 S. Clark Str., Zimmer Nr. 3.
Bureaustunden: 8 Vorm. bis 7 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Uhr Mittags. (Schneidet dieses aus). 21felw

Löhne, Noten, Miethe, Kostenrechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos waren. Keine Kosten wenn nicht erfolgreich. Lohnbeschlagnahmen ausgeführt. Schlechte Miether hinausgesetzt. Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Prompte Bedienung. — The City Law and Collecting Agency, 152 und 154 La Salle Str., Südwest-Ecke Madison Str., Zimmer 13. Eugene Lange, Advokat, J. Larson, Mgr. — Konstabler immer da. 18janlj

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21jp*
Bureau of Law and Collection.
Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave.
H. Petersen, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren wenn nicht erfolgreich. Bonzierans Collection Bureau, 95 Clark Str., Zimmer 509. 12fl

Maskenanzüge und Perrücken zu verleihen. Größte Auswahl. Ausstattung von Bällen und Theater-Vorstellungen übernommen. Vereine zahlen halben Preis. 110 E. Monroe Str., Columbia Theater-Gebäude. 246 N. Clark Str., gegenüber Nordseite Turnhalle. 8felm

Wie man gesetzlich anerkannter Arzt, Zahnarzt, Apotheker, Advokat oder Thierarzt wird. Lockbox 196, Chicago, Jll. 1jfelm

Deutsche Filzschuhe,
passend für Klondike-Reisende fabrizirt und [illegible] vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. [illegible]

Haben Sie Unannehmlichkeiten betreffs Miethen oder Steuern, so wenden Sie sich vertrauensvoll an [illegible] Zimmer 43, 155—157 Washington Str. 25felm

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wünsche Zither-Unterricht, 25c; Westseite. 1004 Sawyer Ave., 2. Flat. fa

Gründlichen englischen Sprachunterricht ertheilt Herren und Damen, schnell und billig, Prof. Mestler, 698 N. Halsted Str. fe5,12,19,26

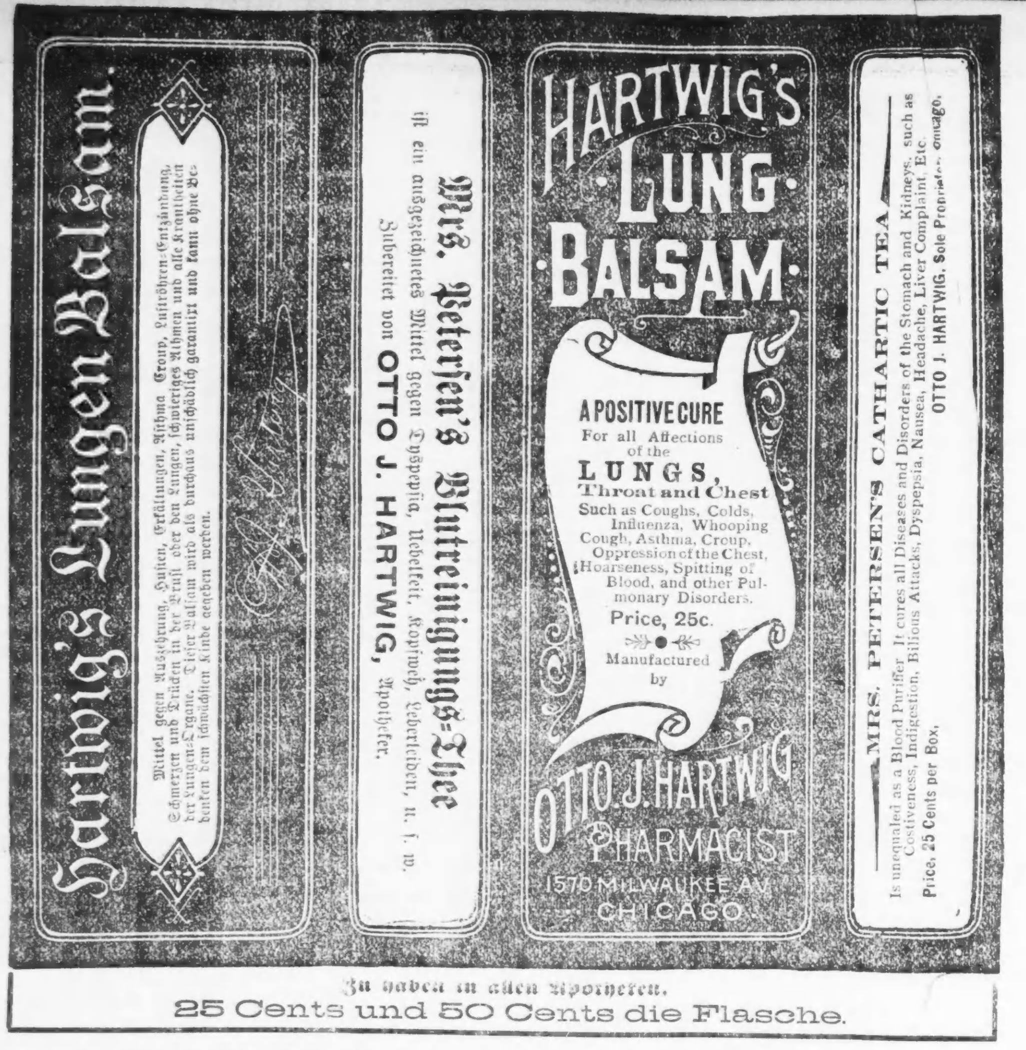
Prof. A. J. Oßwald, hervorragender Lehrer an Violine, Piano, Zither, Mandoline. Guitarre Lektion 50c; Instrumente geliehen. 909 Milwaukee Ave. 29sp*

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16n,ddsa*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 106 Wells Str., nahe Ohio Str. 15jn*



Zu haben in allen Apotheken.

25 Cents und 50 Cents die Flasche.

Gaunerehre.

Roman aus dem Engliſchen von C. J. Cutcliffe Hyne.

(Fortſetzung.)

Als er wieder erwachte, begann er ſogleich, alles zu thun, was nöthig war, ſich von ſeinem bisherigen Leben zu löſen. Sein gewöhnlicher Alltagsanzug, die ſteife, ſchwarze Kleidung, worin er zu predigen, im Unterhauſe ſeine Reden zu halten und ſeine Geſchäfte in der City zu beſorgen pflegte, lag in einem unordentlichen Haufen auf dem Fußboden ſeiner Koje. Er öffnete das Fenſterchen und ließ ein Stück nach dem andern in die ſonnigen Wogen fallen, die draußen vorbeiſchoſſen. Dann entnahm er ſeinem Koffer einen Anzug von leichtem, auffallend gemuſtertem Stoff, braune Stiefel und einen kecken Strohhut, und in zehn Minuten war er ein andrer Mann. Das gleisneriſche Lächeln war aus ſeinem Geſicht verſchwunden, und zwiſchen ſeinen Lippen ſteckte eine ausgezeichnete Zigarre. Seit fünfzehn Jahren hatte er nur heimlich geraucht, und als der blaue, wohlriechende Dampf jetzt emporſtieg, war es ihm, als bringe er ſeiner neu gewonnenen Freiheit ein Dankopfer.

Ein ehrerbietiger Steward klopfte an ſeine Thür und meldete, das Frühſtück ſei aufgetragen. Shelf trat in die Hauptkajüte und warf ſeine Zigarre weg. Der Kapitän und der zweite Steuermann ſpeiſten mit ihm, und man ſah ihnen am Geſicht an, daß ſie ſich der auserleſenen Speiſefolge gegenüber, die der Koch anſtatt des gewöhnlichen Thees und kalten Aufſchnitts heraufſchickte, nicht zu Hauſe fühlten. Aber Shelf übernahm die Führung, er ließ Champagner kommen, um auf eine glückliche Reiſe anzuſtoßen, und entwickelte ſich als ſo liebenswürdiger Wirth, daß ſie ihre Befangenheit bald verloren. Ein neuer Geiſt ſchien in den Mann gefahren zu ſein. Er war witzig, ſpaßhaft, frivol und erzählte Geſchichten, die ſelbſt in den Zügen des Kapitäns ein bedenkliches Grinſen hervorriefen; mit einem Wort, er zeigte ſich im Lichte einer ſo unverhohlenen Sündhaftigkeit, daß Colſon, der ſchon viele Jahre in ſeinen Dienſten ſtand, nicht umhin konnte, die Kraft, womit er dieſe bisher niederzuhalten und zu verheimlichen gewußt hatte, zu bewundern.

George ſaß auf dem gepolſterten Deckel einer Kiſte und freute ſich über Shelfs verändertes Weſen, denn Shelf war Georges ganze Welt. Er war ein ſehr verderbter Hund.

* * *

Allein die heitere Stunde ſollte plötzlich geſtört werden. Während Shelf ſeine neuen Freunde darüber belehrte, wie wohlthuend und geſund ein feines Schnäpschen nach dem Frühſtück ſei, wurde das Ruder des Dampfers hart Backbord gelegt, um einer Fiſcherſmack auszuweichen, und während er ſich eine Zigarette aus ſeiner ſchönen ſilbernen Doſe auswählte, hielt die Dampfſteuervorrichtung den geeigneten Augenblick für gekommen, in Unordnung zu gerathen, und ehe er ſich das zierliche Röllchen noch angezündet hatte, ſaß der Dampfer auf einem der Inſel Lundy vorgelagerten Riffe feſt.

Der dienſtthuende Offizier auf der Kommandobrücke that ſein Möglichſtes, das Schiff mit Gegendampf abzubringen, allein es war infolge ſeiner großen Fahrgeſchwindigkeit zu feſt aufgerannt.

Shelfs Wörterbuch zeigte eine ganz überraſchende Reichhaltigkeit. Sein Fluchtplan drohte zu mißlingen, die Furcht vor Schlimmerem als dem Tode überkam ihn, und er wünſchte den Steuermann, den Dampfer und alles, was darin war, zu allen Teufeln. Der Kapitän meinte, die Schuld treffe den Lootſen, der noch an Bord war und das Schiff führte, und nun verwünſchte Shelf auch dieſen in mehr ausdrucksvoller, als gewählter Sprache, mit einem Wort er war in einem geradezu krankhaften Zuſtande faſſungsloſer Wuth und Leidenſchaft.

Nach und nach beruhigte er ſich jedoch, und als ſich die Aufregung an Bord etwas gelegt hatte, nahm er den Kapitän beiſeite, um vertraulich mit ihm zu ſprechen.

„Wann können Sie das Schiff losbekommen?" fragte er.

„Wenn ich wollte, mit der nächſten Fluth, aber ich will nicht. Der erſte Offizier iſt unten im Raum geweſen und hat mir gemeldet, daß ein halbes Dutzend Platten losgeriſſen iſt. Es thut mir leid, Mr. Shelf, aber wir müſſen zurück und docken."

„Mann!" unterbrach ihn Shelf leidenſchaftlich, „Sie müſſen mit der nächſten Fluth loskommen und die Reiſe fortſetzen. Ich habe keine Zeit zu verlieren. Großer Gott, Kapitän Colſon, Sie haben doch Pumpen! Wozu ſind denn die Pumpen, wenn ſie ſo ein kleines Leck nicht unſchädlich machen können?"

Der Kapitän ſah ihn groß an.

„Sie ſcheinen die Sache nicht vollſtändig begriffen zu haben," ſprach er. „Dies iſt kein neues Schiff, und es ſind wenigſtens drei von den waſſerdichten Abtheilungen eingedrückt worden. Das Schiff ginge unter wie eine offene Blechbüchſe, wenn es in tiefes Waſſer käme. Natürlich könnten wir das Schiff ja Schiff ſein laſſen und in den Booten zurückkehren, aber da Sie ſelbſt an Bord ſind, wäre es doch möglich, daß die Verſicherungsgeſellſchaft Verdacht ſchöpfte und ſich weigerte, zu zahlen."

„Mann!" rief Shelf und umklammerte den Arm des Kapitäns, „wir müſſen auf jede Gefahr hin weiter, und wenn es nur nach Spanien, nach Frankreich iſt."

„Was ſoll das heißen?" fragte der Kapitän und ſah Shelf befremdet an.

„Ich wage nicht, nach England zurückzukehren."

„Und warum nicht; wenn ich fragen darf?"

„Ich habe Unglück im Geſchäft gehabt, Kapitän, und es iſt von der größten Wichtigkeit, daß ich einen Monat oder ſechs Wochen im Auslande bleibe, bis ſich die Aufregung etwas gelegt hat."

„Oho!" entgegnete Kapitän Colſon, „pfeift der Wind aus dem Loche? Und in welchen Geſchäften ſind Sie unglücklich geweſen?"

„Was kommt denn darauf an? In mehreren. — Kapitän, Sie verlieren die Zeit."

„So eilig iſt die Sache nicht. Darf ich fragen, ob die „Genoſſenſchaftliche Dampfſchiffahrtsgeſellſchaft" auch zu den verunglückten gehört?"

„Ich, hm, ich fürchte, ſehr gut ſteht ſie nicht," entgegnete Shelf.

„Verkracht?" fragte der Kapitän.

„Zum Teufel, ja, wenn Sie es denn wiſſen wollen. Warum fragen Sie denn ſo?" brüllte Shelf.

„Weil ich dreihundert Pfund in der Geſellſchaft ſtecken habe."

„O," antwortete Shelf in einem andern Tone, „das iſt freilich ſchlimm. Aber," fuhr er mit einem bezeichnenden Kopfnicken fort, „es iſt mir gelungen, dem allgemeinen Zuſammenſturz eine Kleinigkeit für mich beiſeite zu ſchaffen, und wenn Sie mich in Sicherheit bringen, will ich Ihnen Ihre paar Aktien zu fünfhundert Prozent abkaufen."

„Nein," verſetzte Kapitän Colſon, „ich will verflucht ſein, wenn ich das thue. Die dreihundert Pfund ſind faſt mein ganzes Vermögen, aber ſie ſind ehrlich verdient, und ich werde ſie nicht unehrlich retten."

„Wollen Sie damit ſagen," fragte Shelf mit wachſender Angſt, „daß Sie mir nicht forthelfen wollen?"

„Darauf wird's wohl hinauslaufen."

„Großer Gott, Mann! Die Polizei wird mich feſtnehmen, und dann gibt es eine Unterſuchung, und alles, was ich gethan habe, wird entſtellt und mißverſtanden werden! Ich komme in's Zuchthaus und bin auf ewig entehrt!"

„Ihre Sache, wenn Sie das verdient haben."

„Sie Dummkopf!" ſchrie Shelf von neuem wüthend, „ſehen Sie denn nicht, daß Sie ſich ſelbſt beſtehlen? Wenn Sie mich ausliefern, verlieren Sie ihre lumpigen dreihundert Pfund, wenn Sie mich retten, gebe ich Ihnen fünfzehnhundert. Zum Henker, Mann, ich will Ihnen dreitauſend geben!"

„Sie ſagten, Sie hätten etwas aus dem allgemeinen Zuſammenbruch beiſeite geſchafft und führten es bei ſich," antwortete der Kapitän. „Nun, das werden, wenn die Zeit da iſt, diejenigen kriegen, denen es von Rechts wegen zukommt, und ich werde meinen Antheil mit den andern erhalten. Ich kenne zwanzig ehrliche Leute, die alles, was ſie beſitzen, in Ihre faulen Gründungen geſteckt haben, und ich würde es für ſchäbig halten, mein eigenes Schäfchen in's Trockene zu bringen, während ſie bis auf die Haut ausgeplündert werden. Ich muß Sie erſuchen, Mr. Shelf, meinen Arm loszulaſſen, oder ich ſchlage Ihnen die Zähne ein."

„Dann will ich ein Boot nehmen," rief Shelf verzweifelt, „und in den Kanal rudern, wo mich vielleicht ein nach auswärts fahrender Dampfer aufnimmt."

„Das werden Sie gefälligſt bleiben laſſen," verſetzte der Kapitän. „Dort kommt ein Schleppdampfer, um uns beizuſtehen. Damit werde ich Sie unter Aufſicht meines erſten Offiziers nach Bideford ſchicken. Wenn Sie ungemüthlich werden, kann es Ihnen blühen, daß Sie die Reiſe mit einem Paar roſtiger Handſchellen geſchmückt machen. Ich werde," fügte der Kapitän mit einem bitteren Lachen hinzu, „als der Mann berühmt werden, der Sie abgefaßt hat, als Sie ſchon faſt entwiſcht waren."

„Hören Sie mich doch an, nur eine Minute," flehte Shelf.

„Ihr Gerede kann alles nichts nützen," entgegnete der Kapitän feſt, „und da iſt auch ſchon das Boot im Waſſer. Machen Sie, daß Sie hinunterkommen, oder ich laſſe Sie von ein paar Mann hineintragen. Sie gehen an Bord des Schleppdampfers, und der erſte Offizier wird dafür ſorgen, daß Sie in Bideford landen. Was Sie dann weiter thun, iſt mir gleichgiltig, aber die Polizei wird Sie wohl bald am Kragen haben."

Shelf betrat das Land in Bideford als ein freier Mann, und ein freier Mann blieb er auch noch für die Nacht und am nächſten Morgen, da noch kein Haftbefehl dort eingetroffen war. Aber die ganze Stadt kannte ſeinen Namen, und große Menſchenmengen umſtanden den Gaſthof, worin er ſich aufhielt. Die Ortspolizei erwartete, er werde ſich ſich das Leben nehmen, und in der That drehten ſich die Gedanken des Elenden fortwährend um Selbſtmord; allein er konnte ſeinen Muth nicht auf die dazu erforderliche Höhe hinaufſchrauben. Mit krankhafter Genauigkeit las er die Zeitungsberichte über den Zuſammenbruch und betäubte ſeine geängſtigte Seele mit Cognac.

Ueber ſeine Reiſe nach London und die neugierigen Menſchenmengen an jedem Haltepunkt brauchen wir weiter nichts zu berichten, ebenſowenig über die wüthenden Verſuche, ihn zu lynchen, die ein Haufe ſeiner Opfer am Bahnhofe von Paddington machte, auch nicht über die allgemeines Aufſehen erregende Gerichtsverhandlung und die furchtbare Armuth, worein der größte Theil ſeiner Opfer gerieth. Das alles wurde in der Tagespreſſe ausführlich beſprochen, und die Erinnerung daran iſt noch friſch und ſchmerzhaft genug. Ein andrer kurzer Blick auf ihn muß für jetzt genügen.

(Fortſetzung folgt.)

Je häufiger man das Autoharp ſieht und hört, deſto mehr erkennt man ſeinen Reiz und ſeine Schönheit. Ein höchſt wünſchenswerthes Muſikinſtrument, da Jeder es ſpielen kann. Preiſe bemeſſen nach Jedermann's Mitteln: $4.00, $5.00, $7.50, $10.00 und bis zu $150. Zu haben in Muſikalienhandlungen.

Jeder kann's ſpielen. Jeder kann's kaufen.

Alfred Dolge & Son, Dept., G. G. 3 Dolge Building, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Amtiren ohne Berechtigung.

Herr Milo H. Wagar hat geſtern vor Richter Haneсy ein Verfahren gegen Herrn Randall H. White angeſtrengt, der auf der Südſeite ſeit Jahren als Friedensrichter fungirt, ohne angeblich hierzu berechtigt zu ſein. Gouverneur Altgeld hat Herrn White, als deſſen Amtszeit im Jahre 1895 abgelaufen war, bekanntlich nicht wieder ernannt, aber auch keinen Nachfolger für ihn nahmhaft gemacht. Gegen die Friedensrichter Foſter und Lyon, welche die Rechtſprechung gleichfalls auf eigenes Riſiko fortſetzen, wird ebenfalls gerichtlich vorgegangen werden.

Keine Hilfsrichter.

Richter Hutchinſon richtete geſtern in ſeiner Eigenſchaft als Alterspräſident des Obergerichts an den zuſtändigen Ausſchuß des Countyrathes das Geſuch, einige Richter vom flachen Lande als Hilfsarbeiter nach Chicago rufen zu dürfen. Dem Obergericht ſeien kürzlich zwei Richter durch die Ernennung zu Mitgliedern des Appellhofes entzogen worden, erklärt er, Richter Goggin ſei krank und Richter Gary ſei durch den Luetgert-Prozeß mit ſeinem Terminkalender ſehr in Rückſtand gerathen. Das Geſuch wurde trotz dieſer Begründung abſchlägig beſchieden.

„Brown's Bronchial Troches".

Für Luftröhrenleiden, Athmungsbeſchwerden und Lungenleiden haben „Brown's Bronchial Troches" wunderbar heilende Eigenſchaften. 25 Cents eine Schachtel.

Chicago Liedertafel.

In der Aurora-Turnhalle Ecke Aſhland Ave. und Diviſion Str. hält heute Abend die Chicago-Liedertafel ihren jährlichen großen Preis-Maskenball ab, für den ſich unter den Bewohnern der Nordweſtſeite ein äußerſt reges Intereſſe kundgibt. Mit unermüdlichem Eifer iſt das zuſtändige Feſtkomite beſtrebt geweſen, die umfangreichen Vorbereitungen zu bewältigen und den Beſuchern etwas wirklich Gediegenes zu bieten. Man darf alſo dem Mummenſchanz ſchon im Voraus einen glänzenden Erfolg garantiren, zumal auch für gute Muſik und Erfriſchungen aller Art auf's Beſte geſorgt ſein wird. Zahlreiche werthvolle Preiſe ſollen auf dem Balle zur Vertheilung kommen.

Rezept No. 2851, verfertigt von Eimer & Amend und verkauft durch Gale & Blocki, 44 Monroe Straße und 34 Waſhington-Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flaſche.

Wöchentliche Briefliſte.

Nachfolgendes iſt die Liſte der im hieſigen Poſtamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieſelben nicht innerhalb 14 Tagen, von untenſtehendem Datum an gerechnet, abgeholt werden, ſo werden ſie nach der Dead Letter Office in Waſhington geſandt.

Chicago, den 26. Februar 1898.

551 Abramowicz Feliks
552 Adamec George
553 Adamski Marci
554 Ambrus Johann
555 Anita Joe
556 Apolsky B
557 Aron D
558 Armus Otto F Ernſt
559 Beckhaus Margaretha
560 Balkin Ebauly
561 Baſlius M
562 Barzen Frank
563 Backer Wilhelm
564 Berbke Ida
565 Berezorka Helene
566 Berli Waltſtein
567 Bieſtek Piotr
568 Bievnat Jan
569 Blagorodia Pjme
570 Blszins Adele
571 Bodrianowska W
572 Böbes M
573 Behringer Georg
574 Bolmwurze J
575 Braatz Georg
576 Brehmer Chas
577 Braun Rudolph
578 Brunner Kate
579 Buch Eliſabeth
580 Bukowski Stanislaw
581 Buſchofski Johann
582 Cacich Stefano
583 Caſz Pete
584 Cejka Joſef
585 Chabot John
586 Cichocke Julian
587 Cikowska Anna
588 Cohn Louis
589 Cröglinger Heinrich
590 Cygan Maryanna
591 Czebuw Antonio
592 Davis Samuel
593 Danbrowski W
594 Diers George
595 Diels W C
596 Dombrowski Frank
597 Dongres Ludwig W
598 Doran Chriſtian
599 Duda Jan
600 Eggers Herman
601 Engel Karl
602 Fanſa Gottlieb
603 Feingold Max
604 Fietz Friedrich
605 For Joe
606 Franke Marie
607 Frank J S
608 Frankelſtein M
609 Fricke Heinrich
610 Friedman L
611 Fritſche Adolf
612 Gartner Millie
613 Geiſſenheimer Ferd
615 Genßheimer Babette
616 Glaum John
617 Goede Charles
618 Goerß C
619 Gonſchov Emma
620 Goodman Mr
621 Goldſtein M
622 Goldſtyn Max
623 Gorczyca Stanislaw
624 Graeve G W A
625 Gruvezynski W
626 Gruskin L
627 Haaſe Karl
628 Hacker Ludwig
629 Häggman Fred
630 Hajzova Marie
631 Hanſen Gus
632 Haſtings Nelede
633 Harmann Anton
634 Hoffman Carl
635 Hopper Michael
636 Horowicz Michael
637 Houska Jan
638 Hurwitz J
639 Jufanger John
640 Jvanowſcis Jonas
641 Jablonieczki Jozef
642 Jacobs Fritz
643 Jacobſon David
644 Jahnke Albert
645 Jakubowski W
646 Janocha Marien
647 Jaworski Sanislaw
648 Johnmann W
649 Jovanovits Nicola
650 Kaczmarcyk John
651 Kallenberger Wm
652 Kalczinski Mateusz
653 Kalmus Otto
654 Karowska Leokadia
655 Kaipzyk Jan
656 Kayka Johan
657 Keller Hermann
658 Kiertzkowski Stanislaw
659 Klavkowski Stanislaw
660 Klaus Ludwig
661 Klein Albert
662 Krafilwicz W
663 Kuich Franz
664 Knopik Adam
665 Kobylskik Joſef
666 Koch Erwin
667 Koebele F A
668 Körber Hermann
669 Koerting Otto
670 Kolensky H
671 Kopperl Alexander
672 Kosla Johann
673 Kowalski Franciszek
674 Kapuſtka Antoni
675 Kozinski Wilhelm
676 Kratka Anton (2)
677 Kretſch Barbara
678 Krupotzki Klara
679 Krybas John
680 Krunwic W
681 Kurcel Jan
682 Kuros Jan
683 Kurth Th
684 Labanowski Wm
685 Laczi Jamko
686 Lakemeyer Adolph
687 Landery C
688 Laſanowski Antoni
689 Laur John
690 Leblong Jakob
691 Leokadja Brodecka
692 Leopold Emilie
693 Leroitt Jakob (2)
694 Liebers Max
695 Lonſton R
696 Lur Heinrich
697 Maier Rom
698 Maier Karl
699 Malak Stanislaw
700 Meller Mr
701 Martis Junio
702 Maſek Joſ
703 Meike Karl
704 Meyer Mr
705 Milczewski Joſef
706 Mielke Andreas
707 Mithevic Vatroslaw
708 Mizerek Szczepan
710 Mohnar Jozef
711 Monſtenka Dzaun
712 Mefzuga Pawl
713 Morchovitz S
714 Morris J
715 Moſial Michal
716 Müller Anna
717 Müller Anna
718 Müller Michael
719 Nehring Theoph
720 Nogaj Marcin
721 Olek Tomon
722 Olara Antoni
723 Oeder Herm
724 Orotos Franciszek
725 Patyk Stanislaw
726 Paul Fri
727 Pazdon Wawrz
728 Pezies Ferzi
729 Peiler Alike
730 Piſchke Antoni
731 Pilarska Mary
732 Pokorny Frenk
733 Purtelnik Jakob
734 Radomski Zuczan
735 Raminsky Jki
736 Rajen Marku
737 Rezok Myo
738 Rivken S
739 Roebrig Joſeph
740 Rohloff Auguſta (2)
741 Raſe Marko
742 Roſenbaum J
743 Roſenberg M
744 Rudnskewski Ohs
745 Ruſch Bertha
746 Rylakowicz Albern
747 Salman A
748 Sak Henryk
749 Salzer Chriſtian
750 Scheer Mr
751 Schotthauer Daniel
752 Schmitt Tina
753 Schulz Emilie
754 Schuman Margaretha
755 Schur Leus
756 Sabach Lina
757 Serevkis Georgy
758 Sigl Emil
759 Sinnicke Dragutin
760 Simon Franz
761 Singer A
762 Skuderna Anezka
763 Seitkova Joſef
764 Slomski Johan
765 Slapka Jan
766 Smokhaus Frizi
767 Szadziewicz Michael
768 Straß Roſa
769 Stroh Robert
770 Stumpf Anna
771 Stresniewic W
772 Stuczyns Wincenty
773 Szcerbowski Franz
774 Tatarcany Andrzy
775 Teichner Eduard
776 Teinwitz A
777 Töpfer Ernſt
778 Trompeter Edward
779 Turſtemer Moris
780 Trzowski Frank
781 Tus O J
782 Tylka Albert
783 Ulspi Tereusz
784 Upin S
785 Urbanowski Sta
786 Urlikas Jenzas
787 Vagts John
788 Valentin Emilie
789 Valentin E
790 Vollendorff Auguſt
791 Wajda Franciszek
792 Waindl Jozef
793 Waßner Adolph
794 Weber Valentin
795 Wegmann Louiſa
796 Weil Jo
797 Wellbrenner Ernſt
798 Wedler J
799 Whiteſtone Louis
800 Wyowska Kate
801 Willert Wm
802 Winſch Mr
803 Wirtz Fredrich
804 Wiszkat Martin
805 Wittich Heda
806 Wojcik Salomea
807 Wojcieck Stroma
808 Wojtezak Anaſtaſia
809 Wolf Reinhart
810 Wolf Math
811 Wolfſohn J
812 Wolkinſtein W (2)
813 Wotruba Andreas
814 Zender Johan
815 Zorn Herman

Deutſches Theater in Hooleys.

„Das grobe Hemd", Volksſtück in vier Akten von C. Karlweiß.

Der morgige Sonntag wird den deutſchen Theaterbeſuchern eine Novität bringen, die ſich bereits im alten Vaterlande auf's Beſte bewährt hat und auf den dortigen Bühnen wiederholt mit großem Erfolge über die Bretter gegangen iſt. Zur Aufführung angekündigt iſt „Das grobe Hemd" Volksſtück in vier Akten von C. Karlweiß, dem bekannten Wiener Theaterſchriftſteller, deſſen Volksſtücke faſt ohne Ausnahme die freundlichſte Anerkennung gefunden haben. „Das grobe Hemd" wurde am 1. Februar 1897 zum erſten Male am Volkstheater in Wien zur Aufführung gebracht, und ſeitdem iſt es zum Repertoirſtück aller größeren Theater in Deutſchland geworden. Die Rollenbeſetzung für morgen Abend lautet wie folgt: Schöllhofer, Otto Strampfer; Max und Franzi, ſeine Kinder, Georg Carl und Emmy Borowska; Baurath Wendelin, Theodor Pechtel; Frau Wendelin, Anna Richard; Rudolf, deren Sohn, Johannes Rudolf; Chriſtine Winkler, Agnes Buenger; Baieri, Magnus Martins; Frau Böck, Käthe Reinert; Nowotny, Schneider, Karl Koenig; Pepi, Köchin bei Schöllhofer, Anna Roithmeyer; Leni, Dienſtmädchen bei Wendelin, Eugenie Loeſch; Ein Bettler, Wilhelm Knüpfer.

Ort der Handlung, Wien; Zeit, Gegenwart. Regie: Otto Strampfer.

Der Vorverkauf von Sitzplätzen findet an der Kaſſe von Hooleys Theater ſtatt.

* Die alten Deutſchen aßen alle Schwarzbrod, wie es die Wm. Schmidt Baking Co. heute noch immer an ihre Kunden liefert.

Goethe Loge Nr. 329, J. O. O. F.

Heute Abend feiert dieſe hochangeſehene Loge ihr 32jähriges Stiftungsfeſt. Das mit einem Ball verbundene Feſt findet in der neuen Weſtſeite-Turnhalle, Nr. 770—776 W. Chicago Avenue, ſtatt und wird allen Anzeichen nach ein großer Erfolg in jeder Beziehung werden. Der „Teutonia-Männerchor" hat bereitwilligſt ſeine Unterſtützung zugeſagt, um geſanglich das Feſt verſchönern zu helfen. Auch für anderweitige Unterhaltung, ſowie für gute Getränke und Speiſen wird beſtens geſorgt werden. Die „Goethe-Loge" iſt eine der ſtärkſten im Orden; ſie hat an 170 Mitglieder und verfügt über ein eigenes Heim, welches an der Milwaukee Avenue, nahe Carpenter Str., gelegen iſt. Freunde der Loge und des Ordens, welche einen genußreichen Abend in angenehmer Geſellſchaft zu verleben wünſchen, ſollten nicht verfehlen, dieſes Stiftungsfeſt zu beſuchen. Das Arrangementskomite beſteht aus den Herren Wm. Gaſtfeld, J. Schulz, E. Kitzinger, J. F. Ott und Jean B. Rohm. Daſſelbe wird nichts unverſucht laſſen, den Abend zu einem amüſanten und angenehmen zu machen.

Leſet die Sonntagsbeilage der Abendpoſt.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausſchließlich aus Pflanzenſtoffen zuſammengeſetzt, ſind das harmloſeſte, ſicherſte und beſte Mittel der Welt gegen

Verſtopfung,

welche folgende Leiden verurſacht:

Gallenkrankheit. Nervöſer Kopfſchmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitloſigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbſucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenſtechen. Schwäche. Verdroſſenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfſchmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftloſigkeit. Leberſtarre. Herzdrücken. Leibſchmerzen. Nervoſität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Bläſſe. Verdorbener Magen. Gaſtriſcher Kopfſchmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geſchmack Ueberfüllter Magen. im Munde. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenſchmerzen. Blutarmuth. Schlafloſigkeit. Ermattung.

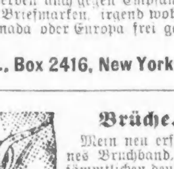
Jede Familie ſollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie ſind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebſt Gebrauchsanweiſung; fünf Schachteln für $1.00; ſie werden auch gegen Empfang des Preiſes, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei geſandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von ſämmtlichen deutſchen Profeſſoren empfohlen, eingeführt in der deutſchen Armee, iſt für ein jeden Bruch zu heilen das beſte. Keine falſche Verſprechungen, keine Einſpritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geſchäft; Unterſuchung iſt frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für ſchwachen Unterleib, Mutterſchäden, Hängebauch und fette Leute, Gummiſtrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße ꝛc., in reichhaltiger Auswahl zu Fabrikpreiſen vorräthig, beim größten deutſchen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialiſt für Brüche und Verwachſungen des Körpers. In jedem Falle poſitive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



Eine glückliche Ehe

einzugehen und geſunde Kinder zu zeugen, ferner alles Wiſſenswerthe über Geſchlechts-Krankheiten, jugendliche Verirrungen, Impotenz, Unfruchtbarkeit u. ſ. w. enthält das alte, gediegene, deutſche Buch: „Der Rettungs-Anker", 45. Aufl., 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Abbildungen. Es iſt der einzig zuverläſſige Rathgeber für Kranke und Geſunde und namentlich nicht zu entbehren für Leute, die ſich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet ſind. Wird nach Empfang von 25 Cts. in Poſt-Stamps ſorgſam verpackt frei zugeſandt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

„Der Rettungs-Anker" iſt auch zu haben in Chicago, Jll., bei Chas. Salger, 844 N. Halſted Str.

Dr. J. KUEHN,

(früher Aſſiſtenz-Arzt in Berlin).

Spezial-Arzt für Haut- und Geſchlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechſtunden: 10—12, 1—5, 6—7, Sonntags 10—11. 20oddi

15,000 Probe-Packete

Frei für Damen.

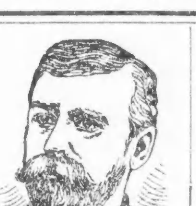
Ein Heilmittel nur für Damen—Ihr braucht Eure Beſchwerden nicht zu erzählen — Schickt einfach Euren Namen und Adreſſe und Ihr erhaltet ein Probe-Packet frei, das vielleicht Euer Leben rettet.

Jede Leſerin dieſes Blattes kann ein Probe-Packet eines Heilmittels erhalten, das heute an der Spitze ſteht für Heilung weiblicher Leiden. Es iſt ganz gleich, ob ſie eine Abonnentin iſt oder nicht, ſie erhält gratis ein volles Probe-Packet portofrei zugeſandt, wenn ſie einfach ihren Namen und Adreſſe an die Hazeline Company, South Bend, Ind., einſchickt. Lohnt es ſich für ſie, ſich dieſes Probe-Packet kommen zu laſſen?. In McPherſon, Kanſas, hat es eine Dame geheilt, die ſeit über 19 Jahren an Gebärmutter-Beſchwerden litt und nachdem ſie von zwölf verſchiedenen Aerzten behandelt worden war und keine Beſſerung erfahren hatte. Eine Dame, die in Toto, Starke Co., Ind., wohnt, ſchreibt, daß dieſes berühmte Heilmittel ihre Tochter, die an ſchwieriger monatlicher Krankheit litt und meiſtens krank zu Bett lag, geheilt hat. Von Sacramento, Cal., ſchreibt eine Dame, daß dieſes Mittel chirurgiſche Operationen unmöglich macht und daß Hazeline ihr die Gefahr und die Marter des Meſſers erſpart habe. Eine Dame in Silver City, New Mexico, ſagt, daß, als ſie mit dem Gebrauch dieſes Mittels vor fünf Monaten begann, ihr Leiden ſo fürchterlich war, daß ſie faſt verrückt wurde, aber die rechtzeitige Ankunft von Hazeline erhielt ihr ihren Verſtand und heilte ſie, daß ſie jetzt geſund und glücklich iſt. Fräulein Anna B. Foß von Granite Falls, Minn., ſchreibt, daß ſie ſeit Jahren mehr gelitten hat, als Worte auszudrücken im Stande ſind, und daß ſie äußerſt niedergeſchlagen und hoffnungslos war, weil Aerzte und Arzneien ſich als nutzlos erwieſen hatten. Hazelin heilte ſie von Prolapſus und Leucorrhoea, und jetzt kann ſie lange Spaziergänge machen ohne Müdigkeit, während ſie früher immer krank und matt war. Frau Thereſe Koch, 604 Sedgwick Straße, Chicago, ſchreibt: „Ich bin bereit, jeder leidenden Dame entweder mündlich oder brieflich zu ſagen, wie Ihr Heilmittel mich von jahrelangen ſchrecklichen Leiden befreit hat. Frau Roſa Puttbreſe, von Alden, McHenry Co., Jlls., erſucht uns, ihren Namen allen leidenden Damen mitzutheilen, ſo daß ſie eine Gelegenheit erhält, ihnen zu ſagen, wie ſie von einem Leben des Elends durch dieſes großartige Heilmittel gerettet wurde. Frau Joſephine Stotz, 333 Oſt 6. Str., New York, N. Y., hält es für ihre Pflicht, zu ſagen, wie ſie nach 12jährigen monatlichen (und manchmal noch öfter) entſetzlichen Leiden geheilt wurde. Alle dieſe Briefe, die zur Hand ſind, und noch viele andere überzeugen Euch, daß es ſich lohnt, ein Probe-Packet kommen zu laſſen. Ganz gleich, ob Ihr wenig leidet oder ganz invalid ſeid, ſchickt nach dieſem unvergleichlich wunderbaren Heilmittel, das abſolut gratis verſandt wird und Euch heilen wird. Schiebt es keinen Tag auf, ſondern ſchreibt ſofort, einfach Euren Namen und Adreſſe. The Hazeline Co. (inkorporirt), E. Breßler Block, South Bend, Ind.

Hört auf, **Bruchbänder** zu kaufen u. geht nach dem

Kirk Medical Dispensary,

371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str., Chicago, Ill.,



u. laßt Euren Bruch durch die „Perfection" Bruch-Heil-Methode heilen. Kein Schneiden, keine Schmerzen, keine Operation, keine Abhaltung vom Geſchäft. Unſer Inſtitut iſt das einzige in der Welt, welches eine poſitive ſchriftliche Garantie giebt, alle an Bruch Leidenden zu heilen, ſo daß ſie jede Probe beſtehen können, der ſie nur unterworfen werden können.

Eine Spezialität machen wir auch aus allen chroniſchen und komplizirten Männer und Frauen-Krankheiten, Verluſt der Manneskraft, vorzeitige Zerrüttung und alle Komplikationen, die durch jugendliche Sünden oder Exzeſſe herbeigeführt ſind, werden durch unſere Behandlungsmethode gründlich und dauernd geheilt. Blutvergiftung irgend welcher Art, Nervenſchwäche, Haut-, Leber-, Blaſen- und Magenkrankheiten, geheime Krankheiten jeder Art und alle Frauen-Krankheiten ſchnell und ohne Zeitverluſt durch unſer Behandlungs-Syſtem, welches von allen Anderen verſchieden iſt, geheilt.

Wenn Ihr glaubt, Eure Mittel reichen nicht aus, um in Behandlung zu treten, ſo laßt Euch dadurch nicht abhalten, wir ſtellen Euch ſo günſtige Bedingungen, daß ſelbſt der Aermſte ſich in unſere Behandlung begeben kann. Alle an Bruch leidenden Patienten müſſen nach unſerer Office zur Behandlung kommen. Sprecht vor oder ſchreibt. Office-Stunden 9 bis 8:30. Sonntags 9 bis 12. ſddbw

Seit 50 Jahren das beſte Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verſtopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

HAMBURGER TEE

Man nehme nur "FRESE'S" Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet. PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieſer Anſtalt ſind erfahrene deutſche Spezialiſten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenſchen ſo ſchnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menſtruationsſtörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbſtbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. Operationen von erſter Klaſſe Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konſultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unſer Privathoſpital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

DR. J. YOUNG,

Deutſcher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Naſen- und Halsleiden. Behandelt dieſelben gründlich u. ſchnell bei mäßigen Preiſen, ſchmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigſte Naſenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künſtliche Augen. Brillen angepaßt. Unterſuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags, 2 bis 8 Abends.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geſchlechtskrankheiten beider Geſchlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsſtörung, ſowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unſere Präparationen ſind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konſultation mündlich oder brieflich. Sprechſtunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; ſprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutſche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 10jl1j

Dr. Karl Puſcheck,

Homöopathiſcher Arzt.

Behandelt alle Krankheiten und beſonders ſchwierige mit dem allerbeſtem Erfolge. Sprechſtunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen. Dienſtags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbeſuche werden prompt beſorgt. Telephon, Nord 190. 330 La Salle Ave., Ecke Oak. Alle Nordſeite Cars.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Unterſuchung von Augen und Anpaſſung von Gläſern für alle Mängel der Sehkraft. Konſultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Poſt-Office.

Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beſte, zuverläſſigſte Zahnarzt, jetzt 250 W. Diviſion Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne ſchmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. mſam

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutſcher Optiker.

Brillen und Augengläſer eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Keine Kur Keine Zahlung **Dr. KEAN** Spezialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. ...... Chicago.

J. C. Lutz & Co

1000 1002 & 1004 Milwaukee Av

Montag, den 28. Febr.

Main Floor.

Montag-Kleiderstoffe-Bargains

36zöll. engl. Cashmere, schwarz und weiß, und in Farben, regul. 25c Werthe, herabgesetzter Preis, die Yd. . . . **19c**

40zöll. reinwoll. Cashmere, schwarz, weiß und in Farben, regul. 45c Werthe, herabgesetzter Preis, die Yd. . . . **35c**

46zöll. importirtes deutsches Henrietta, die feinste Waare, die gemacht wird, regul. 65c Werth, herabgesetzter Preis **48c**

Speziell: Hier ist Eure Gelegenheit, wenn Ihr einen feinen Novelty Kleider-Karton gebraucht. — 72 Stücke hochfeiner Novelty-Stoffe, sämmtl. neue Farben, nie für weniger als 59c verkauft, herabgesetzter Preis die Yd. . . . **39c**

Um zu räumen, 23 Stücke 40zöll. Manchester fancy Kleider-Stoffe, Halbwolle, werth 19c die Yd., herabges. Preis . . **7½c**

1800 Yds. Cotton Gloria, so fein wie Seide, echtschwarz, werth 20c, spezieller Preis, die Yard **7½c**

Gutes Taffeta Rockfutter, schwarz und grau, werth 7c, speziell. Yd. . . . **4c**

Extra schwerer Leinen-Canvas, werth 12½c Yd., speziell, Yd. . . . **6c**

Basement.

Spezial-Verkauf von Wringers und Waschkesseln.

Nr. 8 volle Größe Waschkessel mit kupfernem Boden, spezieller Preis **35c**

Nr. 8 volle Größe extra schwere Waschkessel mit Kupfer-Rim und -Boden, regul. Preis 98c, speziell . . . **75c**

Nr. 8 volle Größe ganzkupferne Waschkessel, spezieller Preis **1.25**

Challenge Clothes Wringer, Holz-Gestell, spezieller Preis **98c**

$2.50 Rival Clothes Wringer, Holzgestell, mit schweren stählernen Center Springs, massive weiße Gummi-Roller, spezieller Preis **1.98**

$2.98 echte Gelby Clothes Wringer, Eisen-Gestell, mit besten weißen Gummi-Roller, speziell **2.48**

Zweiter Floor.—Kleider.

Extra spezielle Verkäufe am Montag.

Partie 1—Fancy schwere Duck-Waists für Knaben, mit blauem Drill-Matrosen-Kragen, werth 48c . . . **19c**

Partie 2—Schwarze und blaue Cheviot-Kniehosen f. Knaben, Größen 4—13 . . . **19c**

Partie 3—Reinwoll. schwarze Biber Golf-Mützen für Knaben, mit doppel. Band . . . **19c**

Partie 4—Fancy Cheviot Arbeitshemden für Männer, alle Größen . . . **19c**

Partie 5—Schwere Plaid Arbeits-Jumpers für Männer, regul. 29c . . . **19c**

Schuhe.

Am Montag können wir für Euch mehr Gutes bieten, als irgend ein anderer Schuh-Laden.—Kommt und überzeugt Euch.

Schuhwichse, die beste Sorte, Handy-Schachtel, die 10c Größe, die Schachtel . **3c**

Schnür-Hausschuhe für Damen, tief ausgeschnitten, weit, Common Sense, handgenäht, sehr komfortabel, Größen 4—8, ein $1.00 Schuh für **49c**

Gummi-Stiefel für Knaben, überall für $2 verkauft, unser Preis **98c**

Echt kalblederne Schnürschuhe für Knaben, Coin Toe, Größen 12—2, garant. zu halten wie $1.50 Schuhe, Verkaufspreis . . **98c**

Schuhe—(Fortsetzung.)

Erster Klasse Knöpf- und Schnürschuhe für Mädchen, Coin und Square Toe, Größen 12—2, jedes Paar kostete $1.15 im Wholesale, wir verkaufen sie bei diesem Verkauf f. . **98c**

Vici Kid und Cloth Top Schuhe für Damen, in schwarz und chokoladenfarbig, gerade was Sie wünschen, alle Größen, werth $2.50, bei diesem Verkauf **1.69**

Dritter Floor.

500 Reste von feinen Spitzengardinen, 1½ bis 2 Yards lang, die beste Qual. Waaren, werth den doppelten Preis, jedes Stück für **7½c**

200 Opaque u. holländ. Fensterrouleaux-Tuch, in Stücken, die lang genug sind für ein Fenster, alle Farben, jedes Stück für . **5c**

5000 Yards Kleiderflanelettes in allen neuen Farben und Mustern, die besten echtfarbigen Stoffe, werth 12½c die Yard, die Yard für **6½c**

7000 Yards Simpsons echtfarbige schwarze und farbige Kleider-Sateens, die besten 12½c Waaren, bei diesem Verk. die Yd. **5½c**

4000 Yards 32 Zoll breite feine Silkfinish Mohaire Kleiderstoffe, einfach schwarz und dunkel geblümt, gerade das Richtige für Röcke, werth 15c, die Yard **7½c**

100 Stücke türkischrother Tafeldamast, roth und weiß karrirt und geblümt, beste echtfarbige Waaren, immer zu 35c verkauft, die Yard für **19c**

200 Frühlingsjackets für Damen, alle Farben, garnirt mit Fancy Braid, volle Länge und Weite, gut gemacht u. tadelloser Sitz, werth $2.00, für **31c**

Vierter Floor.

10 Stücke 2 Yard breites Floor Oeltuch, gute Qualität und die neuesten Muster, werth 75c, die Yard für **38c**

1000 Reste von Ingrain Wollenteppich, alles schwere Waaren, alle Farben und Muster, werth 19c, das Stück **8c**

Groceries.

J. C. Lutz & Co.'s bestes Minnesota Patentmehl, Faß **$5.05**, Sack . . . **63c**

Nelson Morris bestes Schmalz, das Pfd. . . **4c**

Swift & Co.'s Lincoln od. Round Prince fancy Butterine, Montag das Pfd. **11c**

Frischer Frühlingslachs, die Büchse . . . **6c**

Deutsche Sommerwurst, das Pfd. . . . **8½c**

Fancy import. norweg. Anchovis, Pfd. . **4½c**

Große holländ. Häringe, das Dutzend . . . **18c**

Fancy Wisconsin Limburger Käse, Pfd. **10½c**

Deutscher Handkäse, 4 für **5c**

Gelbes oder weißes Kornmehl, 5 Pfd. für . **5c**

Reine Weizen-Farina, 3 Pfd. für **10c**

Lima-Bohnen, 4 Pfund für **10c**

J. C. Lutz & Co.'s Familienseife, 1 Pfund-Stücke, 7 für **25c**

Holman's melirte deutsche Seife, 3 Stücke **10c**

Waschsoda, 8 Pfund für **5c**

Fancy Fruchtbutter, 5 Pfund Eimer . . . **17c**

Fancy weißer Kleehonig, das Glas **7c**

Quaker Catsup, die Pintflasche **4½c**

Fancy gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfd. . **12c**

Unser 20c Santos Peaberry Kaffe, das Pfund **17c**, 6 Pfund für **1.00**

Spezialitäten.

Um **8.30** Vorm. auf dem Dritten Floor—5000 Yards doppelbreites gebleichtes Sheeting, die schweren Waaren, in kleinen Resten, die Yard **2c**

Um **2.30** Nachm. auf dem Dritten Floor—50 Dutzend fertiggemachte Betttücher, breiter Saum und gemacht von schwerem ungebleichtem Muslin, volle Größe, 2¼×2½ Yards, werth 48c, das Stück **25c**

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker Plaudereien.

Von den vornehmen Leuten, die keine Rechnungen bezahlen. — Der skandalöse Unfug wird immer ärger. — Importeure und Fabrikanten leiden darunter. — Der kleine Mann macht Bankerott.— Einige Beispiele, wie sie's treiben. — Der „gute Ton" verlangt's!

New York, 24. Febr. 1898.

„Na, wie gehen denn die Geschäfte?" fragte ich neulich einen Freund von mir, der Fabrikant eines Luxus-Artikels für Wohnungen ist und nur für allerfeinste Kundschaft arbeitet. Auf meine Frage erhielt ich folgende überraschende Antwort: „Die Geschäfte würden ganz gut, sogar sehr gut gehen, wenn ich nicht mit diesen — hier folgte ein mehr kräftiges als elegantes Adjektivum — „Vierhundert" und ihrer Gefolgschaft zu thun hätte. Aber dieses Gesindel macht es einem anständigen Geschäftsmann gradezu unmöglich, vorwärts zu kommen. Und das ist noch nicht das Schlimmste — sie ruiniren jedes Jahr so und so viele Geschäftsleute." Ich hatte ähnliche Bemerkungen schon öfter gehört, aber diese enthielt eine so schwere Anschuldigung, wie sie mir doch noch nicht vorgekommen war und so ersuchte ich den Freund um nähere Angaben. „Die Sache ist sehr einfach," erwiderte er, „und läßt sich in einigen wenigen Worten zusammenfassen: Die Sippschaft bezahlt grundsätzlich keine Rechnungen. Es ist unmöglich, von ihnen Geld zu bekommen. Vor Kurzem erst habe ich wieder so eine Erfahrung gemacht. Ein Dekorateur, welcher die Ausstattung des Hauses der Mrs. „Soundso", der Name, den er nannte, gehörte einer Dame der sogenannten vornehmsten Gesellschaft an—„übernommen hatte, gab mir den Auftrag zur Lieferung der nöthigen Teppiche. Es war ein sehr schöner Auftrag. Aber glauben Sie, daß ich mein Geld bekommen kann? Der Dekorateur bekommt trotz aller möglichen Bemühungen das seine nicht und so muß ich ebenfalls warten, und da einer immer von dem andern abhängig ist und Keiner es mit seinen Geschäfts-Freunden verderben will, müssen sie allesammt warten. Es bleibt mir nichts Anderes übrig, denn in jedem Falle, wo ich direkt an den Auftraggeber abliefere, mache ich genau dieselbe Erfahrung wie der Dekorateur. Der Auftrag soll regelmäßig so schnell und pünktlich wie möglich erledigt werden, ich muß meine Arbeiter auf die Minute für ihre Arbeit bezahlen, aber meine Rechnung wird nicht bezahlt. Ich habe riesige Forderungen ausstehen, kann sie aber nicht eintreiben, denn ich muß noch sehr, sehr vorsichtig dabei zu werke gehen und die Leute mit Glacehandschuhen anfassen. Einem dieser Kunden gegenüber, welcher fortwährend die glänzendsten Festlichkeiten in seinem Hause gab, verlor ich die Geduld und ersuchte ebenso höflich wie bestimmt um Erledigung meiner Rechnung. Anstatt sich zu entschuldigen schrieb er mir einen knotigen Brief, sprach von meiner Unverschämtheit, einen Mann von seiner Stellung derartig zu insultiren und fügte seinen Check bei mit der Bemerkung, er würde nichts wieder mit mir zu thun haben. Was sagen Sie zu dieser ordinären Frechheit? Spottet das nicht aller Beschreibung?"

* * *

Ich habe mir den Spaß gemacht, darauf hin noch anderen hervorragenden Geschäftsleuten auf den Zahn zu fühlen und überall bekam ich dieselbe Geschichte zu hören mit demselben Refrain: „Diese Protzen bezahlen grundsätzlich nichts!" Ein Juwelier, der nur für diese „Allerfeinsten" arbeitet, bestätigte die Auslassungen des Teppichfabrikanten Wort für Wort. Ganz dasselbe sagte ein Fabrikant von kunstvollen Beleuchtungs-Apparaten. Zu dem Letzteren kam vor einiger Zeit eine Dame der „Vierhundert," welche an der Spitze derselben zu stehen behauptet und handelte in der schofelsten Weise um hundert Dollars. Sie war schon bei vier oder fünf anderen Fabrikanten gewesen, in der Hoffnung, es irgendwo noch billiger zu bekommen. Thatsächlich ging sie wieder fort, weil man ihr die verlangte Ermäßigung nicht gewähren wollte.

Und ganz dasselbe Klagelied singt der Inhaber des großen Mode-Bazaars, des „Drygoods-Store." Die Damen der vornehmen Kreise zahlen für das, was sie daselbst kaufen, niemals baar. Sie haben bei jeder Firma ein sogenanntes Konto und lassen ihre Einkäufe „anschreiben." Das ist ungeheuer bequemer, aber ehe die Firma ihr Geld bekommt, kann sie lange warten. Bei diesen und ähnlichen Firmen ist es gar kein seltenes Vorkommniß, daß eine Kundin ganz gemüthlich auf drei Jahre nach Europa ging, ohne vorher ihre Rechnung zu begleichen.

Diese Unsitte — wenn man einen derartig skandalösen und schmutzigen Mißbrauch des Kredits überhaupt so milde bezeichnen kann — wird dabei immer ärger. Früher hatten mehr die großen Firmen, Importeure so gut wie Fabrikanten, darunter zu leiden. Heute erstreckt sie sich selbst auf die kleinen Geschäftsleute und noch auf ganz andere Gebiete. Der Schlächter und Gemüsehändler auf der aristokratischen Westseite verwünscht oft nichts so sehr als die zweifelhafte Ehre, für die Aristokratie Lebensmittel liefern zu können. Auch er wird nicht bezahlt. Bei einem von ihnen hatte so ein sauberes Mitglied der „Vierhundert" die Rechnung bis zu $1600 auflaufen lassen. Auch hier bekam er sein Geld erst, als er drohte und dann mit der üblichen unverschämten Epistel, infolge des „Insults" werde das edle Mitglied der „Vierhundert" in Zukunft wo anders kaufen. Eines Tages war ich in einem kleinen Laden am Broadway, wo feine Stickereien verkauft werden. Plötzlich fuhr eine hochelegante Kutsche auf Gummi vor, welcher eine hochelegante Dame entstieg. Dieselbe trat in den Laden und ohne auf die übrigen Käufer Rücksicht zu nehmen, begann sie die Besitzerin des Ladens in der frechsten Weise herunterzumachen. Sie hatte im Laden eine sehr werthvolle Arbeit gekauft und natürlich ohne zu bezahlen die Ablieferung in der Wohnung verlangt. Als die Waare abgeliefert wurde, hieß es, die Bezahlung würde später erfolgen. Der betreffende Laufjunge hatte jedoch gemessenen Befehl von Seiten der Laden-Besitzerin, die ihre Pappenheimer offenbar kannte, in diesem Falle die Waare nicht herzugeben. Dies betrachtete die vornehme Dame als einen gröblichen Insult. Die Waare, erklärte sie, gehöre ihr, was die Verkäuferin bestritt, da sie noch nicht bezahlt war, und das blaublütige Wesen hatte sogar die Frechheit, mit einer Schadenersatz-Klage zu drohen. Wuthschnaubend verließ sie den Laden. Die betreffende Besitzerin des Ladens erklärte mir, daß sie im letzten Jahre vor dem Bankerott gestanden hätte, weil es ihr unmöglich war, ihr Geld von den vornehmen Kundinnen zu bekommen. Sie habe versucht, jetzt nur noch gegen Baar zu verkaufen, aber sie vermöge es nicht durchzuführen, denn sobald sie darauf bestände, blieben die Kundinnen weg. Auf diese Weise machen jährlich eine Unmasse kleiner Geschäftsleute bankerott, welche nicht genügend Kapital haben, um zu warten, bis es ihrer vornehmen Kundschaft beliebt, endlich einmal zu bezahlen.

* * *

Ja diese vornehme Kundschaft geht noch weiter. Seit Kurzem gehört es bei den aristokratischen Damen „zum guten Ton," wenn sie sich neue Kostüme machen lassen, das Material dazu in den Mode-Bazaaren auszuwählen und ihrer Schneiderin schicken zu lassen. Diese hat dann die Ehre, dafür baar bezahlen zu können und darf den Betrag dann später auf die Rechnung setzen, die sie vielleicht am Tage des jüngsten Gerichts bezahlt bekommt. Mit den aristokratischen Boarding-Schulen auf der Westseite verfährt diese hochgeborene Gesellschaft in derselben Weise. Vor wenigen Tagen erst bekam ich den Prospekt einer solchen Schule in die Hände, worin Denjenigen, welche das Schulgeld pünktlich bezahlen, zehn Prozent Ermäßigung zugesagt waren. Unglaublich, aber buchstäblich wahr!

Die sehr einfache Folge dieses grundsätzlichen Nichtbezahlens der Rechnungen ist, daß das Geld unter den kleinen Geschäftsleuten knapp ist. Der Geldstrom, anstatt aus der Quelle des Reichthums ungehindert dahinzufließen, stagnirt, weil es bei den Vornehmen „zum guten Ton" gehört, das Geld solange wie möglich festzuhalten. Die Folge davon wieder ist Mangel und Ruin an allen Ecken und Kanten. Nicht daß die Protzen überhaupt nicht bezahlen. Aber das Festhalten des Geldes aus Geiz und das unpünktliche Bezahlen richten genau so viel Unheil an, wie wenn sie überhaupt nichts bezahlten. Und dann wundern sich diese Kreise, daß die Andern ihren „guten Ton" nicht zu würdigen wissen und der Haß gegen die Besitzenden immer mehr Sozialisten erzeugt. Wenn sie Derartiges ernten, so ernten sie nur, was sie selbst gesät haben.

H. Urban.

— Stoßseufzer eines Redakteurs.— Des Lebens Mai blüht einmal und nicht wieder; Doch auch im Winter dichten böse Menschen schlechte Lieder.

— Nicht ganz kapiert. — Freier: „Entschuldigen Sie Herr Kommerzienrath, daß ich mit der Thür in's Haus falle — — Kommerzienrath: „Sprechen Se nicht von solche Lappalien! Ich kann se repariren lassen!"

Verschiedenes.

— Ballgespräch. — Herr (nachdem er mit seiner Dame eifrigst getanzt, frägt dieselbe während der Promenade): „Haben Fräulein auch schon einmal Romantik mit zwei „m" geschrieben?"

— Gutes Zeichen. — Freund: „Warum willst Du von allen Offerten, die auf Deine Heirathsannonce eingelaufen sind, gerade diese beantworten?" — „Das scheint eine tüchtige Hausfrau zu sein; sie schreibt mir nämlich, ich solle postlagernd „Petersilie" antworten!"

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str

Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. ddj

A. Holinger, Schweizer Konsul. — Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.

A. Holinger & Co.,
früher Engers, Cook & Holinger.

Hypothekenbank
165 Washington Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. 25sp,sadd,6m
Besitztitel (Abstracte) auf das Gewissenhafteste geprüft
Beste Baustellen in West Pullmann zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

E. R. Haase & Co.
84 La Salle Str.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
saw,bw — E. R. Haase, Sekretär.

Rohde & Staab,
331, 79 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Abstrakte untersucht. mifa29;3m
H. F. Rohde. — Joseph Staab.

Zu Chicago seit 1856.
Kozminski & Co.,
73 DEARBORN STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
....Beste Bedingungen....
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. 5jnjamilj

GELD zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum Auch zum Bauen.
Beste Bedingungen.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Western State Bank
S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.
2oimm6m

N. M. Blumenthal & Co.
(Etablirt 1871)
172 WASHINGTON STR., Ecke 5. Ave.,
Zimmer 506—509.
Verleihen . . **GELD** in beliebigen Summen auf Chicagoer Grundeigenthum zu günstigen Bedingungen. 12fe1j
Erste Hypotheken zu verkaufen.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

K. W. Kempf,
Rechtskonsulent und General-Agent,
84 La Salle Str.

Spezialität:
Erbschaften
eingezogen. Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht.

Vollmachten
notariell und konsularisch besorgt.

——Konsultationen frei.——

Militärsachen: Urlaubs-Verlängerung. Wollt Ihr ganz aus dem Reichs- und Militärverbande ausscheiden, so sprecht bei mir vor. Wenn Euer Vermögen wegen Militärvergehen mit Beschlag belegt ist, so bringt Bürgerpapiere mit und ich lasse die Beschlagnahme aufheben.
Vormundschaften bestellt für Minderjährige.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen bezahlt.
Schiffskarten billigst.

Rechtssachen jeder Art
prompt und sicher erledigt. Auskunft gratis.
Korrespondenz pünktlich beantwortet von
K. W. KEMPF,
Präsident und Vertreter vom
Deutschen Konsular- und Rechtsbureau.
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

EMIL SCHONLAU,
Nordwest-Ecke
Madison und Canal Str.
Billige Fahrpreise
von und nach
Europa.
..Tickets..
zu speziellen Raten nach

New Orleans	Boston	Montreal
Vicksburg	New York	Portland
Greenville	Philadelphia	Quebec
Memphis	Baltimore	San Francisco
LittleRock	Washington	Seattle
St. Louis	Pittsburg	Los Angeles
Minneapolis	St. Paul	Kansas City Denver
Salt Lake City	Ogden	Butte Helena

Ticket-Office:
Nordwest-Ecke Madison und Canal Str.
Offen Abends bis 9 Uhr.
Offen Sonntags bis 6 Uhr.
EMIL SCHONLAU.
didosa,bw

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND" TRADE MARK
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: 22oddilj
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Der berühmte chinesische Doktor

GEEWO CHAN

[illegible] den Theil des Körpers und entfernen krankhafte Zustände jeder Art.

Schwindsucht, Bronchitis, Katarrh u. alle Krankheiten des Halses und der Lungen, die namentlich in der gegenwärtigen Saison so häufig vorkommen, schnell und dauernd geheilt. Alle Krankheiten des Magens, der Leber und der Nieren gründlich und dauernd geheilt. In Fällen, die als hoffnungslos aufgegeben worden sind, ist es besonders rathsam, diese wunderbaren Heilmittel, denen so viele Bürger Chicagos und Umgegend ihr Leben und ihre Glückseligkeit verdanken, zu probiren. Zaudert nicht, denn dieses ist die Saison des Jahres, in welcher ernstlichere Erkältungen durchaus nicht vernachlässigt werden sollten. Alle Fälle unter guter Garatie behandelt. Unheilbare Fälle werden nicht angenommen. Konsultation stets frei und geheimgehalten. Während der nächsten Zeit will Dr. Gee Wo Chan seine Gebührentaxe auf die Hälfte ermäßigen für Solche, welche sich jetzt bald in Behandlung begeben, deshalb zögert nicht, sondern nehmt diese großherzige Offerte sofort an, ehe es zu spät ist.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 4 Nachm. Leute, welche nicht vorsprechen können, sollten Postmarken für Uebersendung eines Fragebogens einschicken. Heilung per Brief garantirt. Patienten in jedem Stadttheile besucht. Alle Sprachen gesprochen.

[illegible]68 STATE STR.

Frei für Männer

Ein werthvolles Buch über die Ursache und Heilung aller Arten von
Nervenschwäche,
geschlechtlichen Leiden, Schwächezuständen und anderen Krankheiten privater und schonungsbedürftiger Natur bei Männern. Geschlossen und portofrei versandt. Man schreibe an Dr. Hans Treskow, 497 6te Avenue, New York.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE
Thurm-Uhr-Apotheke.

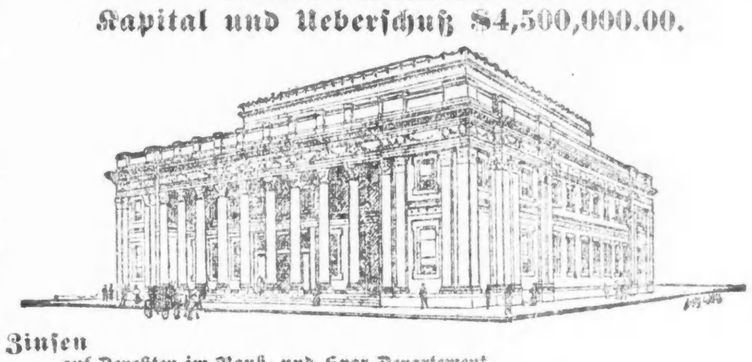
Bruchbänder. Die Aufmerksamkeit der Träger von Bruchbändern wird gelenkt auf eine große Anzahl neuer auf Bestellung gemachter, mit Leder überzogener Bruchbänder...... zu seltenen Preisen.

Bruchbänder jeder Sorte sehr billig.

Die einfachen (jede Größe), zu.................. **65c**
Die doppelten (jede Größe), zu.................. **$1.25**

Ein Privatzimmer zum Anpassen haben wir im vierten Stock eingerichtet (erreichbar durch Elevator). Kunden können da sich selbst nach Wunsch die Bruchbänder anpassen oder anpassen lassen. Wir haben das größte Lager Bruchbänder der Westseite.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle und Jackson Str.
Kapital und Ueberschuß $4,500,000.00.



Zinsen
auf Depositen im Bank- und Spar-Departement.
Bonds—
Regierungs-, Staat-, County-, Stadt- und erste Mortgage Eisenbahn-Bonds gekauft und verkauft.
Ausländische Wechsel —
Kreditbriefe, Postsendungen und telegraphische Geldanweisungen.
Trust-Departement—
Fungirt als Administrator, Testaments-Vollstrecker, Vormund, Konservator, Assignee, Verwalter, Uebertragungs-Agent und Registrar; besorgt die Anlage von Kapitalien und übernimmt die Verwaltung von Einkommen. Trust-Gelder und Anlagen werden von den Beständen der Bank getrennt gehalten.
Sicherheits-Gewölbe.

Feuer-Verkauf!
Beschädigt durch Feuer und Wasser.
Das ganze Lager der
MARTIN RUETTNER FURNITURE CO.,
Ecke Morgan und Madison Str.,
muß innerhalb dreißig Tagen verkauft werden, zu
50c am Dollar!
Es besteht aus:
Schlafzimmer-Einrichtungen, Side Boards, Bücherschränke, Center-Tische, Chiffonieres, Odd Dressers, Couches, Schaukelstühle mit Ledersitz, Oefen, Carpets, Rugs, Toiletten-Sets 2c.
Achtet auf das Schild an der 22jnddilm
Ecke von Morgan und Madison Str.

THROW YOUR TRUSS AWAY
Established 1891
RUPTURE CURED
BY FIDELITY METHOD
Wir heilen—positiv dauernd—absolute Garantie für Lebenszeit. Wir meinen, was wir sagen. Wir können Euch heilen 12,000 Heilungen in den letzten 7 Jahren. Wir heilen in 60 Tagen ohne Schmerzen oder Zeitverlust. Erfolgreich bei Männern, Frauen und Kindern. Mißerfolg ausgeschlossen.
Keine Bezahlung bis geheilt.
Hiesige Referenzen in unserer Office oder Referenzen gegeben auf Verlangen. Schreibt falls Ihr nicht vorsprechen könnt. Leidet nicht länger. Schnelles Handeln mag für Eure Zukunft bedeutungsvoll sein.
Trade Mark Registered
FIDELITY RUPTURE CURE,
Frank A. Ray, M.D., Zimmer 305, 167 Dearborn Str., Chicago, Ill.
Febr.17,dosalmo

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jddflj

KINSLEY'S
105—107 ADAMS STR.
HANDS ORCHESTER
Abends von 6 bis 12 Uhr im sammbw
Deutschen Restaurant.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mz'

PATENTE besorgt. Erfindungen entwickelt, technische Zeichnungen ausgeführt. Prompt schnell, reell.
MELTZER & CO., Patentvermittler, Anwälte u. Ingenieure.
SUITE 83. McVICKERS THEATER. 16olj

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)
Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

NORTH WESTERN
... Brauerei ...
Feinstes Lager- und Flaschen-
Bier.
Tel.: North 614. 781-831 Clybourn Ave.

COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE,
Französische Dampfer-Linie,
71 DEARBORN STR.
Schnelle und bequeme Linie nach Süd-Deutschland und der Schweiz.
Maurice W. Kozminski. General-Agent des Westens.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche 28jnljmmsa

Deutsch-amerikanisches Rechtsbureau
Zimmer 725—728,
Temple Court Building,
225 Dearborn Str.
Rechts-Konsultation unentgeltlich. Erbschaftssachen regulirt. Löhne, Noten und Forderungen aller Art kollektirt. Allgemeine Rechtspraxis. 15f,mdosa,1j

Die billigen Passagescheine von und nach.... **Deutschland.**
Erbschaften schnell und billig kollektirt.—Geldsendungen nach allen Ländern frei in's Haus.—Wechsel, Reisepässe, bei
J. WM. ESCHENBURG,
Nr. 163 Randolph Str., Metropolitan Block.
Sonntags offen 10—12 Uhr. 14ag,sadd,6m

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mzlj

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
194 und 196 FIFTH AVE.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

R. KELLINGHUSEN,
92 LA SALLE STR.
Billige Ueberfahrtspreise
nach und von allen europäischen Häfen.
Geldsendungen
durch die deutsche Reichspost 3 mal wöchentlich.
Internationale namentlich deutsche
Notariats-Kanzlei
unter spezieller Leitung des rechtskundigen Notars Charles Beck
(langjähriger Sekretär des Konsuls H. Claussenius.)
Vollmachten, Reisepässe
und sonstige Urkunden in legaler Form ausgestellt. Konsularische Beglaubigungen eingeholt.
Erbschaften
und sonstige Forderungen regulirt und eingezogen.
Konsultationen — mündlich wie schriftlich — frei.
Man beachte:
92 La Salle Str.
Office auch Sonntag Vormittags offen. sammbw

J. S. LOWITZ,
69 Dearborn Str.
Ecke Randolph.
Billige Reise
nach und von
Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg 2c.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Anfertigung von Urkunden für deutsche Gerichte und Behörden in Vormundschafts-, Militär- und Rechtssachen. Auskunft gratis ertheilt.
LOWITZ, Konsulent.
Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
69 DEARBORN STR.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9—12 Vorm.

Billige Billete von Deutschland.
Wer Vater, Mutter, Bruder oder Schwester herüber kommen zu lassen wünscht, sollte unbedingt erst die General-Agentur besuchen, denn da bekommt man Billete zu den allerniedrigsten Preisen.
Kauft jetzt die Schiffskarten,
bevor Hindernisse infolge des neuen Emigrations-Gesetzes eintreffen. Die Billete gelten für ein ganzes Jahr, und wenn sie nicht benutzt werden, bekommt der Käufer sein Geld zurück, abzüglich der üblichen Unkosten. Benutze Zeit und Gelegenheit und wende Dich sofort an 12febw
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampfschifflinien.
General-Office: 171 E. Harrison Str., Ecke Fifth Ave.
Offen Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

Beaver Line Royal Mail Steamships.
$41.00. Chicago nach Deutschland. — $43.50 Deutschland nach Chicago.
C. F. WENHAM, 14flj
Tel.: Main 4288. 186 A Clark Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	*5.00 N	*11.15 V
Jacksonville, Fla.	*5.00 N	*11.15 V
Monticello und Decatur	*5.00 N	*11.15 V
St. Louis Diamond Spezial	*10.10 N	*7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*11.04 V	*4.35 N
Springfield & Decatur	*11.04 V	*4.35 N
Cairo, Tagzug	‡8.30 V	‡7.00 N
Springfield & Decatur	*10.10 N	*7.35 V
New Orleans-Postzug	*2.50 V	*12.55 V
Bloomington & Chatsworth	‡5.00 N	‡11.15 V
Chicago & New Orleans Expreß	*8.40 N	*8.00 V
Gilman & Kankakee	*3.05 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	*6.50 V
Rockford Passagierzug	*3.10 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque und Ohle	‡10.10 V	‡7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‡5.00 N	....
Dubuque & Freeport		‡1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‡Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	†8.30 V	†6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	†8.30 V	†6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	†8.30 V	†2.05 N
Omaha, Denver, Colo. Springs	*10.00 V	*2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	*2.05 N
Galesburg und Quincy	*11.30 V	*2.05 N
Clinton, Moline, Rock Island	*11.30 V	*2.05 N
Fort Madison und Keokuk	*11.30 V	*7.00 V
Ottawa und Streator	†4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford	†4.30 N	†10.35 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*5.30 N	*9.35 V
Fort Worth, Dallas, Houston	*5.30 N	*9.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	*5.50 N	*8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*6.30 N	*9.25 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	*7.00 V
Omaha, Keokuk, Quincy	*10.30 N	*7.00 V
Denver, Cripple Creek, Colo	*10.30 N	*8.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*10.30 N	*8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	*8.20 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.15 N	†10.25 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	†8.00 V	†5.30 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.25 V	*10.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	*3.30 N	*10.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	*7.00 N	*7.30 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex.Sun. aTues.&Sat. bMon.&Fri.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Local	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	11.08 AM	4.36 PM
Sunset Limited to California	a1.30 PM	b4.00 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	11.08 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	†10.20 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Lokal	†7.00 V	†7.45 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*10.00 V
New York & Boston	*9.20 N	*8.00 V
Columbus & Norfolk, Va.	*9.20 N	*8.00 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque,	†6.45 V	†11.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*6.30 N	*9.30 V
	*10.30 N	*—
Sycamore und Byron Local	*3.10 N	*10.25 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.25 V	9.00 N
New York & Eastern Expreß	2.00 N	4.35 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.55 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.